

# DEUTSCH

ALS FREMDSPRACHE

LEHRBUCH

6





**HEYDAR ALIJEV**

**NATIONALLEADER DES ASERBAIDSCHANISCHEN VOLKES**

LEXIPO



LAYIHƏ

SAMIRA ADISCHOVA



# DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

## LEHRBUCH



ՏՅՐԳ-ԳՅՐԲ

LAYIHƏ





## LEKTION 1

### Guten Tag/ Hallo (Wiederholung)

8

#### Wortschatz

Begrüßung, Abschied,  
Vorstellung,  
Personalien, Länder,  
Sprachen

#### Grammatik

Aussage, W-Frage, Ja/Nein-Frage  
Personalpronomen,  
Verbkonjugation: *kommen, heißen, sprechen, sein, wohnen*  
Präpositionen: *aus, in*



## LEKTION 2

### Reisen macht Spaß

22

#### Wortschatz

Reisen, Urlaubsziele,  
Sehenswürdigkeiten

#### Grammatik

Präteritum von: *haben- hatte, sein -war*  
Perfekt, Partizip II: einfache Verben-  
regelmäßige und unregelmäßige  
Verben



## LEKTION 3

### Mein Tagesablauf

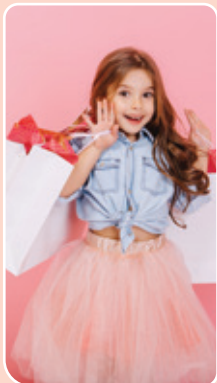
39

#### Wortschatz

Tagesablauf  
Pechtag

#### Grammatik

Trennbare und untrennbare Verben  
im Präsens  
Perfekt, Partizip II (Fortsetzung)



## LEKTION 4

### Einkaufen

52

#### Wortschatz

Kleidung, Kleiderkauf,  
Größen, Mode,  
Aussehen,  
Taschengeld

#### Grammatik

Fragewort: *welch-*  
Demonstrativpronomen: *dies- und*  
*der, die, das*  
Steigerung der Adjektive



## LEKTION 5

### Schule, Schulsystem

71

#### Wortschatz

Schulsystem,  
Schularten,  
Schulfächer, Zeugnis,  
Noten, Abitur,  
Schultüte

#### Grammatik

*dass-Sätze*  
*wenn-Sätze*



## LEKTION 6

### Freundschaft, Gefühle

88

#### Wortschatz

Freundschaft, Freunde,  
Eigenschaften,  
Brieffreunde, E- Mail-  
Freunde

#### Grammatik

*weil-Sätze*

LAYIT





## LEKTION 7

## Lust auf Sport

109

### Wortschatz

Sport, Sportarten, Volkssport, Freizeitsport, Leistungssport, Extremsport, Sportvereine, Schulsport, Sportgeräte, Lieblingssportart, bekannte Sportler

### Grammatik

Wiederholung



### SYMBOLE IM LEHRBUCH



Lesen



Hören



Schreiben



Sprechen



Grammatik



Wortschatz



Übungen



Über den **QR-Kode** können Sie noch mehr interessantes Material zu diesem Thema bekommen.

LAYIH





# Guten Tag/ Hallo

(Wiederholung)



A

## Begrüßung und Verabschiedung

Hallo!

Tschüss!

Guten  
Abend!Guten  
Tag!Auf  
Wiedersehen!Gute  
Nacht!Bis  
später!Bis  
bald!

Hi!

Guten  
Morgen!Auf  
Wiederhören!

Ciao!



A1

Schau dir die Fotos an und lies die Sprechblasen!

- Guten Morgen, Klaus!
- Morgen, Mama!

- Guten Tag, Frau Müller!
- Guten Tag, Felix!

- Hallo, Lamija !
- Hi, Elchan!



a

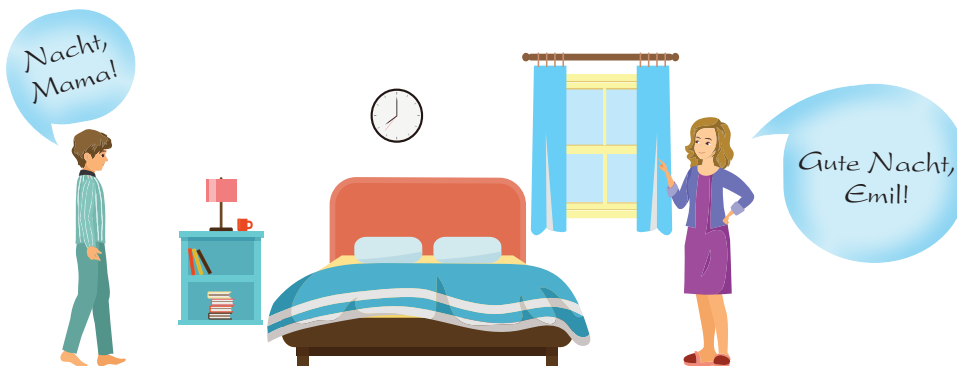


b



c

d



e

- Auf Wiedersehen, Frau Müller!
- Tschüss, Kinder!



play

scan



## B Sich vorstellen



## B1 Was passt? Ordne zu!

1 Ich heiße Sabina.

2 Ich bin Klaus.

3 Mein Name ist Maria Müller.

a Wie ist Ihr Name?

b Wie heißt du?

c Wer bist du?



## B2 Wie geht's?



super



gut



es geht



nicht so gut



**B3 Schau dir die Fotos an, hör zu und lies mit!**

Hallo, Lamija. Wie geht es dir?  
Hallo, Laura! Super, und dir?  
Gut, danke.

**a****b**

Guten Tag, Felix. Wie geht's?  
Guten Tag, Frau Müller.  
Danke, gut, und Ihnen?  
Danke Felix, auch gut.

**B4 Sprich in der Klasse!**



**Woher kommst du? Was sprichst du?**



**C1**

**Lies die Informationen!**

Hallo! Ich heiße Elchan.  
Ich komme aus Aserbaidan.  
Ich wohne in Baku.  
Ich bin 12 Jahre alt.  
Ich spreche Aserbaidanisch.

Hallo! Ich bin Claudia.  
Ich komme aus Deutschland.  
Ich wohne in Berlin.  
Ich bin 13.  
Ich spreche Deutsch und ein  
bisschen Englisch.



**C2**

**Was passt? Ordne zu!**

1

Wie heißt du?

2

Woher kommt er?

3

Was sprichst du?

4

Wie alt ist Klaus?

5

Wo wohnt Marjam?

a

Er kommt aus Wien.

b

Sie wohnt in Istanbul.

c

Er ist 12 Jahre alt.

d

Ich heiße Marjam.

e

Ich spreche Deutsch.



**C3**

**Lies die Steckbriefe und sprich der- in der ich-Form!**



Vorname: Hakan  
Nachname: Umut  
Alter: 12  
Heimatland: die Türkei  
Wohnort: Ankara  
Sprache: Türkisch



Vorname: Melanie  
Nachname: Schiller  
Alter: 15  
Heimatland: Deutschland  
Wohnort: Köln  
Sprache: Deutsch, Spanisch



## C4 Ergänze die Texte!

1

Das  Hakan Umut. Er  aus der Türkei. Er wohnt   
 . Er  12   . Er  Türkisch.

2

Das  Melanie Schiller. Sie  15. Sie kommt  .  
 Sie  in Köln. Sie  Deutsch und Spanisch.



## C5 Hör zu und ergänze die Informationen!



Vorname

Nachname

Alter

Heimatland

Wohnort

Sprache

Vorname

Nachname

Alter

Heimatland

Wohnort

Sprache

# Übungen zu Lektion 1



## 1 Was passt zusammen?

- |   |                         |   |                         |
|---|-------------------------|---|-------------------------|
| 1 | Er wohnt                | a | 015980455               |
| 2 | Sein Vorname ist        | b | Geschwister             |
| 3 | Seine Telefonnummer ist | c | vier in der Familie     |
| 4 | Wie ist                 | d | Martin                  |
| 5 | Hast du                 | e | in München              |
| 6 | Sie sind                | f | seid ihr in der Familie |
| 7 | Wie viele               | g | deine Adresse           |



## 2 Hör dir Interview an! Was stimmt?

1. Er heißt Jörg.
2. Er ist zwölf.
3. Er wohnt in Dresden.
4. Er ist in der Klasse 6a.
5. Er hat keine Geschwister.



## 2a Hör dir das Interview noch einmal an und ergänze die richtigen Varianten!

- |                             |                             |                             |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. <input type="checkbox"/> | 3. <input type="checkbox"/> | 5. <input type="checkbox"/> |
| 2. <input type="checkbox"/> | 4. <input type="checkbox"/> |                             |



LAYER



# ÜBUNGEN ZU LEKTION 1



## 3 Lies den Text und die Sätze unten! Was ist richtig und was ist falsch?



Hallo, ich heiße Tina. Ich bin 12 Jahre alt. Ich wohne mit meinen Eltern in Berlin. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland. Ich habe keine Geschwister, also bin ich ein Einzelkind. Mein Vater ist Ingenieur. Meine Mama ist Deutschlehrerin. Sie arbeiten beide. Ich möchte auch Lehrerin werden, Mathelehrerin.

		r	f
1	Tina wohnt in der Schweiz.		
2	Sie ist zwölf Jahre alt.		
3	Berlin ist eine große Stadt.		
4	Berlin liegt in Deutschland.		
5	Tina hat zwei Schwestern.		
6	Tinas Eltern arbeiten nicht.		
7	Tina möchte auch Deutschlehrerin werden.		



## 4 Was ist richtig: a, b oder c ?

1. Sie	a. ist	b. bist	c. sind	Claudia.
2. Ich	a. lebt	b. leben	c. lebe	in Berlin.
3. Er	a. sprichst	b. spreche	c. spricht	Englisch.
4. Wir	a. seid	b. ist	c. sind	aus Italien.
5. a. Habt	b. Hast	c. Hat	du	Geschwister?
6. a. Ist	b. Sind	c. Seid	das	deine Familie?

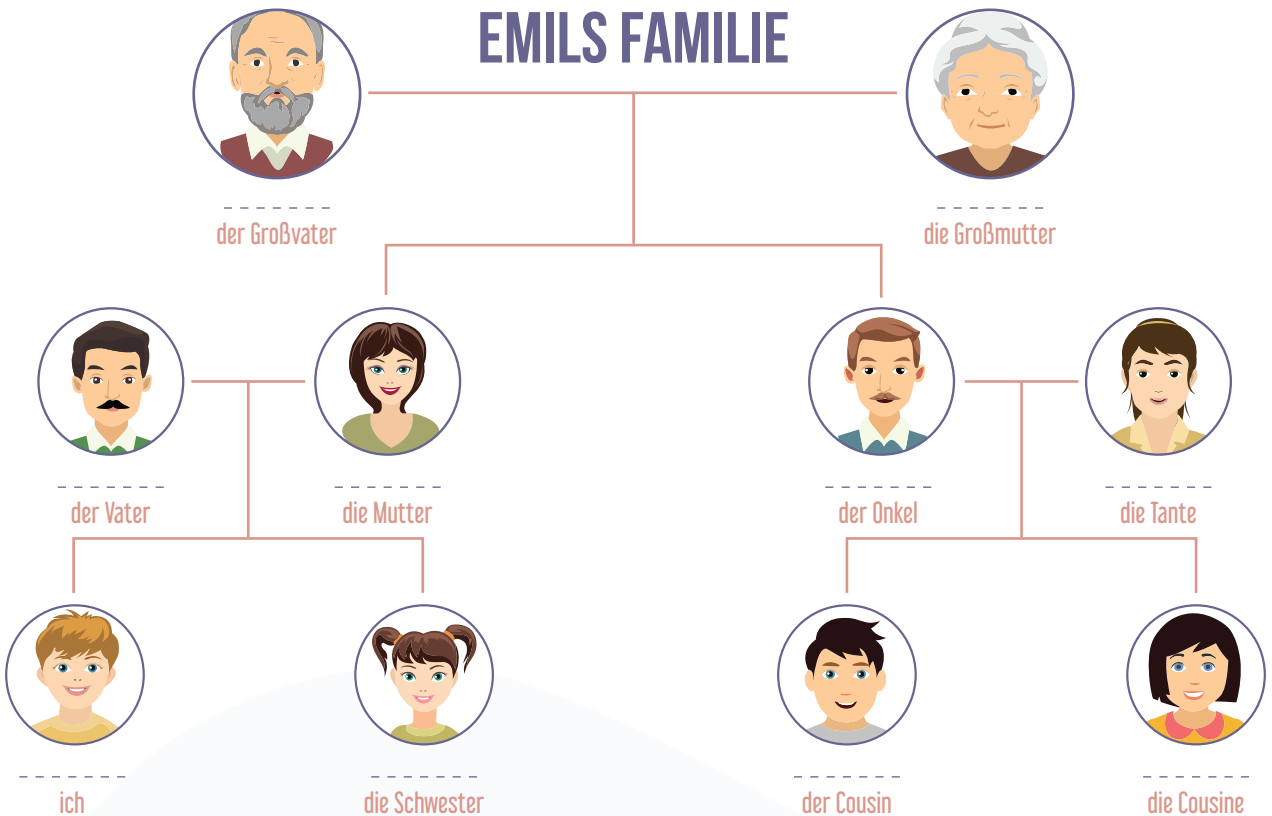
LAYTHE



5

Emil stellt seine Familie vor.

a. Hör zu. Wie heißen die Personen und welchen Beruf haben sie?



b. Hör noch einmal zu. Was ist richtig und was ist falsch?

	R	F
1. Emils Opa heißt Helmut.		
2. Seine Mama ist Ärztin.	ooo	ooo
3. Emil hat einen Bruder.	ooo	ooo
4. Marie ist Deutschlehrerin.	ooo	ooo
5. Emils Vater ist auch Arzt.	ooo	ooo
6. Emils Oma arbeitet in der Schule.	ooo	ooo
7. Der Onkel heißt Tino und ist Ingenieur.	ooo	ooo
8. Emil spielt sehr gern mit Lisa und Alex.	ooo	ooo
9. Seine Schwester ist noch klein und geht zur Kita.	ooo	ooo
10. Emils Tante hat 2 Kinder.	ooo	ooo

# ÜBUNGEN ZU LEKTION 1



6

Lies die Sätze und ergänze das Formular.

Das ist Melanie Hoffmann.  
Sie kommt aus Wien.  
Sie ist jetzt in der Klasse 6c.  
Melanie ist 13.  
Sie wohnt in der Blumenstraße 10,  
10629 Hamburg.

Sie hat eine Schwester und einen Bruder.  
Melanie mag Schwimmen und Musik hören.

Vorname	<input type="text"/>
Nachname	<input type="text"/>
Alter	<input type="text"/>
Land	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
Hausnummer	<input type="text"/>
Postleitzahl	10629
Klasse	<input type="text"/>
Geschwister	<input type="text"/>
Hobbys	<input type="text"/>



LAYIHƏ

7

## Klassenspaziergang

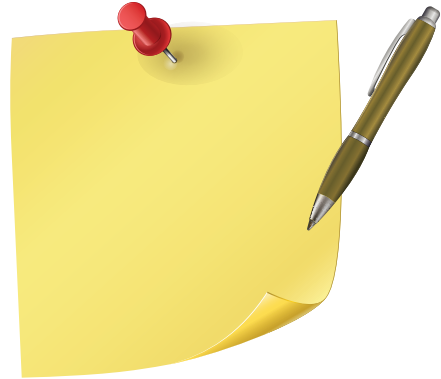


### a. Frage einen Partner/ eine Partnerin!

- Wie heißt du?
- Wie alt bist du?
- Woher kommst du?
- Wo wohnst du?
- Wie ist deine Adresse?
- In welcher Klasse bist du?
- Hast du Geschwister?
- Was machst du gern?
- Was sprichst du?



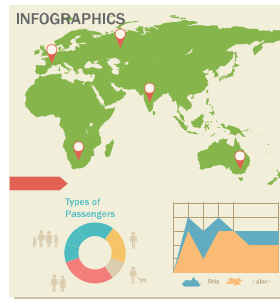
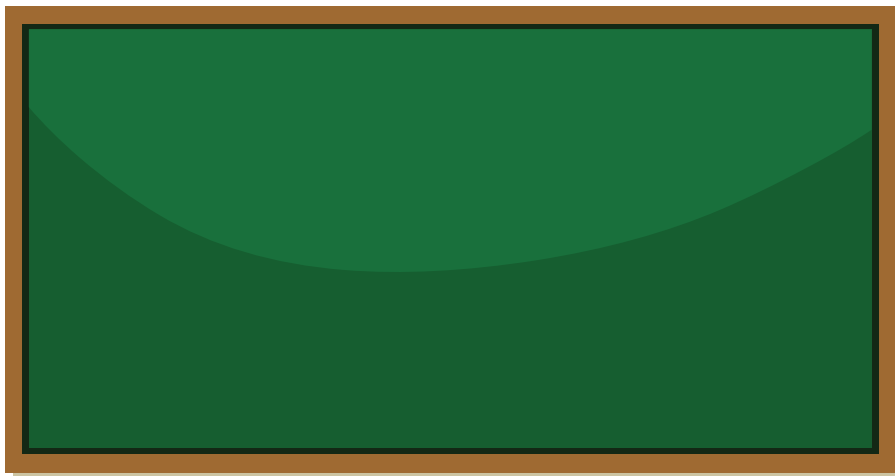
### b. Notiere die Informationen!



### c. Stelle deinen Partner/deine Partnerin in der Klasse vor!

z. B.: Das ist **ooo** .

Er/ Sie kommt aus **ooo** .







# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE

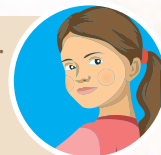


Nadja, Pia, Kolja, Paul und Anton gehen in die Schule in Glücksdorf. Sie sind in der gleichen Klasse. Ihre Klassenlehrerin heißt Frau Müller. Sie machen eine Klassenfahrt.



Kolja mag Sport.

Pia hat einen Hund, Plato. Plato darf nicht mit auf die Klassenfahrt.



Nadja ist die beste Freundin von Pia. Sie hat einen Freund Robbie. Er ist in einer anderen Klasse.

Paul hat Probleme in der Schule. Pia hilft ihm oft. Er spielt Fußball.



Anton hat ein Hobby: Zaubertricks.

Robbie ist Nadjas Freund. Er ist älter als alle. Er liebt Musik, spielt Gitarre.



LAYIH

## Neues aus dem Klassenforum

Ende Oktober, das Wetter ist schlecht. Es ist kalt. In der Schule gibt es viele Prüfungen. Noch zwei Monate bis Weihnachten. Dann sind Ferien, zwei Wochen lang. Aber jetzt: Schule, Schule, Schule! )):

Pia ist zu Hause und lernt Mathe. Morgen hat die Klasse eine Prüfung. Sie sieht kurz ins Klassenforum. Was ist das?

**Helga Müller**  
 12. Oktober, 14.00Uhr

Liebe Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse!

Wir machen im Frühling eine Klassenfahrt. Fünf Tage, Ende März. Aber wohin? Nach Hamburg, Dresden oder Wien? Oder in die Alpen? An den Bodensee oder an die Ostsee? Was denkt ihr? Wir müssen es bald wissen. Dann kann ich die Klassenfahrt planen. Ich freue mich schon.

14.00Uhr

**Helga Müller**  
14.00Uhr

**Plato**  
 12. Oktober, 14.23Uhr

Klassenfahrt, au, ja! Und Wien ist eine super Idee. Da kann man so viel sehen... Seht euch die Links an. Ist das nicht toll? Ich möchte so gern nach Wien fahren.

Pia macht ihre Hausaufgaben und lernt. Die Mathe- Prüfung ist sicher sehr schwer. Sie sieht auch zwei, drei Mal ins Forum. "Was ist denn los?", denkt Pia. "Warum schreibt niemand?"

14.23Uhr

"Düddeldü." Das Handy klingelt.

Eine SMS von Paul.

**Paul**

Hilfe! Ich verstehe Mathe nicht. Kannst du mir helfen? Bitte!

✓

Eine Stunde später ist Paul bei Pia. Sie lernen bis zum Abend, dann muss Paul zur S-Bahn gehen.

LAKIHO

Pia: Sieh mal da, Paul, im Klassenforum!

Paul: Was gibt's? Wer schreibt?

Pia: Lies doch!

**Paul liest die Nachricht von Frau Müller.**

Paul: Eine Klassenfahrt? Das ist ja cool. Aber leider erst Ende März.

Pia: Wien ist doch super! Du möchtest doch auch nach Wien, stimmt's?

Paul: Ja. Wien ist nicht schlecht. Oder vielleicht in die Alpen.... Ich weiß nicht. An der Ostsee ist es auch schön. Ich muss jetzt gehen, die S-Bahn! Und vielen Dank.

Pia: Kein Problem! Bis morgen.

“Paul geht's nicht gut”, denkt Pia, “er freut sich gar nicht. Aber klar, er hat Probleme in Mathe.”

“Wuff, wuff!” Plato will raus. Pia geht mit ihm spazieren.

## 1. Wer sagt oder macht das? Ergänze:

a) Frau Müller

b) Pia

c) Paul

1. a) Frau Müller schreibt ins Klassenforum. Sie organisiert eine Klassenfahrt.
2. ooo lernt zu Hause für die Mathe- Prüfung.
3. ooo schreibt eine SMS und hat Probleme in Mathe.
4. ooo schreibt ins Klassenforum und möchte nach Wien fahren.
5. ooo ist nicht glücklich und hat Angst vor der Mathe-Prüfung.
6. ooo muss die Klassenfahrt bald planen.

## 2. Rollenspiel. Spiel die Geschichte mit!



sich freuen

Angst haben



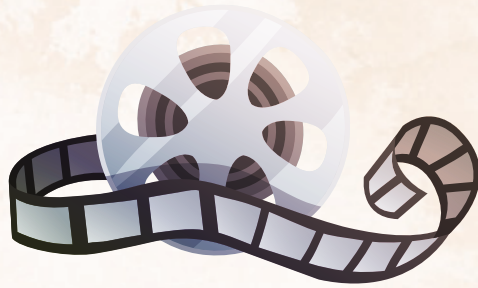
die Nachricht - SMS

cool - super

Fortsetzung folgt...



# KINOABEND



## Vor dem Video :

### 1. Was meinst du?

*Wer sind diese Kinder?*

Freunde, sie lernen zusammen,  
sie kennen einander nicht,  
Geschwister

## Beim Anschauen

### 2. Schau dir das Video an und notier....

Wie heißen die Kinder?  
Woher kommen sie?

*Was möchten sie zusammen tun?*

Hausaufgaben machen, spielen,  
reden, ins Kino gehen, zusammen  
Inline skaten, im Park spazieren  
gehen, Eis essen...

## Nach dem Video

### 3. Waren deine Vermutungen richtig?

Sprich in der Klasse über das Video.





# Reisen macht Spaß



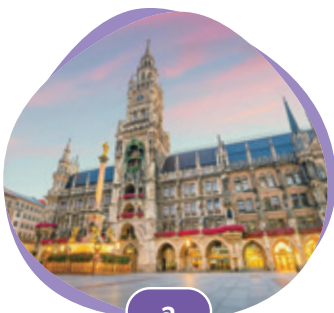
A

## Willkommen in Deutschland



A1

Sieh dir die Fotos an! Wie findest du diese Urlaubsziele?  
Wohin möchtest du gerne reisen? Warum?



a



b



c



d



e



f



A2

**Lies die Texte! Zu welchen Reisezielen passen sie? Ordne zu!****1. Ostsee (Insel Rügen)**

Die Ostsee heißt auch Baltisches Meer. In der Ostsee gibt es viele Inseln. Rügen ist auch eine Insel. Sie ist wunderschön. Eine Brücke verbindet sie mit dem Land. Wasser auf Rügen ist sehr ruhig. Es wird langsamer tief, und das ist für die Badegäste, besonders für die Kinder sehr gut.

**3. München**

München liegt im Süden von Deutschland, am Fluss Isar und ist die Hauptstadt von Bayern. Jedes Jahr besuchen viele Touristen diese Stadt, denn man kann hier viel erleben. Hier gibt es viele schöne Sehenswürdigkeiten: der Marienplatz, die Frauenkirche, der Englische Garten usw. Der Marienplatz ist in der Stadtmitte. Das Rathaus ist am Marienplatz. Am Rathhausturm ist die Glockenuhr mit Figuren. Die Figuren tanzen beim Glockenspiel.

**5. Berlin**

Berlin ist eine Reise wert. Berlin ist eine Attraktion für viele Touristen aus aller Welt, denn es ist die Hauptstadt von Deutschland. Hier gibt es auch viele berühmte Sehenswürdigkeiten, wie z.B. der Reichstag, das Brandenburger Tor, die historische Berliner Mauer, die Weltzeituhr auf dem Alexanderplatz, der Potsdamer Platz und viele andere.

**2. Die Alpen**

Die Alpen sind das Gebirge. Die Alpen sind auch eine Tourismusregion. Die Landschaft und die Freizeit- und Sportangebote sind fantastisch. Die Alpen sind in jeder Jahreszeit schön und beliebt. Im Winter sind da viele Leute, denn hier kann man Ski fahren.

**4. Der Schwarzwald**

Der Schwarzwald liegt im Südwesten Deutschlands. Er ist das ganze Jahr ideal für einen Urlaub. Im Sommer scheint hier fast immer die Sonne und es ist sehr warm. Man kann da wandern, baden, segeln und surfen. Im Winter kann man Wintersport treiben. In dieser Region gibt es viele Städte und Schlösser. Die Stadt Freiburg ist auch hier.

**6. Bodensee**

Vier Länder-ein See- eine Region. Der Bodensee ist die Vierländerregion mit Deutschland, Österreich, der Schweiz und Lichtenstein. Der Bodensee hat alles: Baden, Schlösser, Burgen, Wandern, Surfen, Tauchen. Vom Ufer zu Ufer kommt man mit einem Schiff.

LAYIHÖ



A3

Wo waren die Kinder in den Sommerferien? Hör zu und notiere!



a) an einem See



b) in einem Wald



c) an einem Fluss



d) in einer Stadt



e) am Meer (am Strand)



f) in den Bergen



g) auf einer Insel



h) in einem Feriencamp



i) zu Hause

1. Peter 000

2. Klaus 000

3. Melanie 000

4. Maria 000

3. Emil 000

**sein (Präsens)**

ich - bin  
 du - bist  
 er / sie / es - ist  
 wir - sind  
 ihr - seid  
 sie / Sie - sind

**war (Präteritum)**

ich - war  
 du - warst  
 er / sie / es - war  
 wir - waren  
 ihr - wart  
 sie / Sie - waren





A4

Hör noch einmal zu und notiere: Was hatten die Kinder an ihren Ferienorten?

1) Ich hatte  
schönes Wetter.

2) Wir hatten Pech.  
Da waren viele  
Leute.

5) Ich hatte lange  
Spaziergänge.

3) Ich hatte viel  
Spaß beim  
Wandern.

4) Ich hatte  
im Wald viel  
Sonnenlicht.

a) Peter

b) Klaus

c) Melanie

d) Maria

e) Emil



### haben (Präsens)

ich - habe  
du - hast  
er / sie / es - hat  
wir - haben  
ihr - habt  
sie / Sie - haben

### hatte (Präteritum)

ich - hatte  
du - hattest  
er / sie / es - hatte  
wir - hatten  
ihr - hattet  
sie / Sie - hatten



A5

Schreib die Sätze im Präteritum.

1. Mir ist langweilig.
2. Er hat Kopfschmerzen.
3. Stefan hat einen Hund.
4. Frau Hoffmann hat keine Zeit.
5. Ich habe viele Hausaufgaben.
6. Helin und Emil sind am Samstag auf einer Party.
7. Die Reise ist interessant.
8. Wir sind auf dem Sportplatz.



play

scan





A6

Ergänze die passende Form von *sein* und *haben* im *Präteritum*.

**Melissa:** Hallo Anton! Wo  du gestern Abend?

**Anton:** Hallo Melissa. Ich  gestern zu Hause. Ich  gestern sehr viel zu tun. Ich  müde und  Kopfschmerzen.

**Melissa:** Oh je, was für ein Tag! Wir  gestern Abend bei Petra. Stefan und Klaus  auch dort.

**Anton:**  Stefan seine Gitarre dabei?

**Melissa:** Ja. Wir  einen schönen Abend.



### Redemittel : Über Urlaub/ Ferien sprechen

Frage	Antwort	
Wo warst du / waren Sie / wart ihr in den Ferien / im Urlaub?	Ich war Wir waren	an der Ostsee / am Meer / Fluss / See in der Stadt / in den Bergen auf der Insel / in Deutschland im Feriencamp / zu Hause
Wie war es dort?	Es war dort	toll / super / sehr schön / langweilig / nicht so schön
Wie war das Wetter?	Das Wetter war	gut / super / schön / nicht so gut / schlecht
Was hattest du / hatten Sie / hattet ihr in den Ferien / am Urlaubsort?	Ich hatte / wir hatten	viel Spass / viel Sonnenlicht / schönes Wetter / viel Regen / Pech



A7

Wo warst du in den Ferien? Was hattest du dort? Sprich mit deinem Partner / deiner Partnerin!



A  
B

B1

Lies die E-Mail von Emil und beantworte die Fragen!



1. Wo war Emil?

2. Mit wem war er dort?

3. Was hat er dort gemacht?

Hi Stefan,  
 lange Zeit keine Nachrichten von dir den... :(  
 Alles klar bei dir? Was **hast** du in Ferien **ge-**  
**macht**? Ich möchte dir über meine Sommerferien schreiben. Ich war mit meiner Klasse am Bodensee. Wir **haben** in einem Feriencamp **gelebt**. Es war ganz toll. Mir **hat** es dort gut **gefallen**. Wir hatten viel Spaß. Zum Glück hatten wir schönes Wetter. Ich **habe** einen Surfkurs **gemacht**. Das war immer mein Traum. Sehr oft **haben** wir am Strand Volleyball **gespielt**. Das Wasser im See war ganz warm. Ich **bin** viel **geschwommen, gewandert**. Das Essen war auch sehr lecker. Manchmal **haben** wir am Abend ein Feuer **gemacht** und Würstchen **gegrillt**. Ich schicke dir meine Fotos. Super, nicht wahr? :) Also schreib mir auch. Es ist sehr interessant für mich.

Bis bald  
 Emil

**Präsens - jetzt**

ich **mache** Ferien  
 wir **grillen**  
 es **gefällt** mir

**Perfekt - Vergangenheit / gestern**

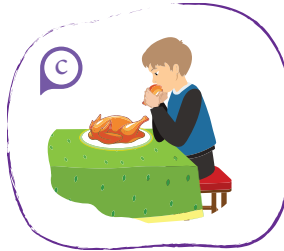
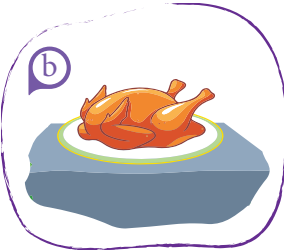
ich **habe** Ferien **gemacht**  
 wir **haben** **gegrillt**  
 es **hat** mir **gefallen**





B2

Ordne die Bilder den Sätzen zu!



1

Martin isst  
eine Portion  
Hähnchen.

2

Mama hat ein  
Hähnchen  
gekocht.

3

Martin hat eine  
Portion Hähnchen  
gegessen.

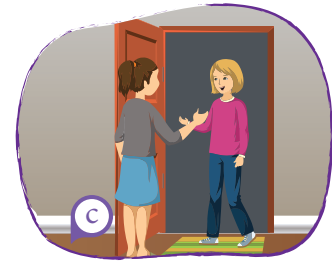
4

Mama  
kocht ein  
Hähnchen.



B3

Was haben die Mädchen gemacht? Lies und ordne die Bilder den Sätzen zu!



1. Am Samstag ist Laura zu mir gekommen.
2. Wir sind ins Kino gegangen.
3. Danach sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren.



PRÄSENS

ich fahre  
ich schwimme  
ich wandere

PERFEKT

ich bin gefahren  
ich bin geschwommen  
ich bin gewandert

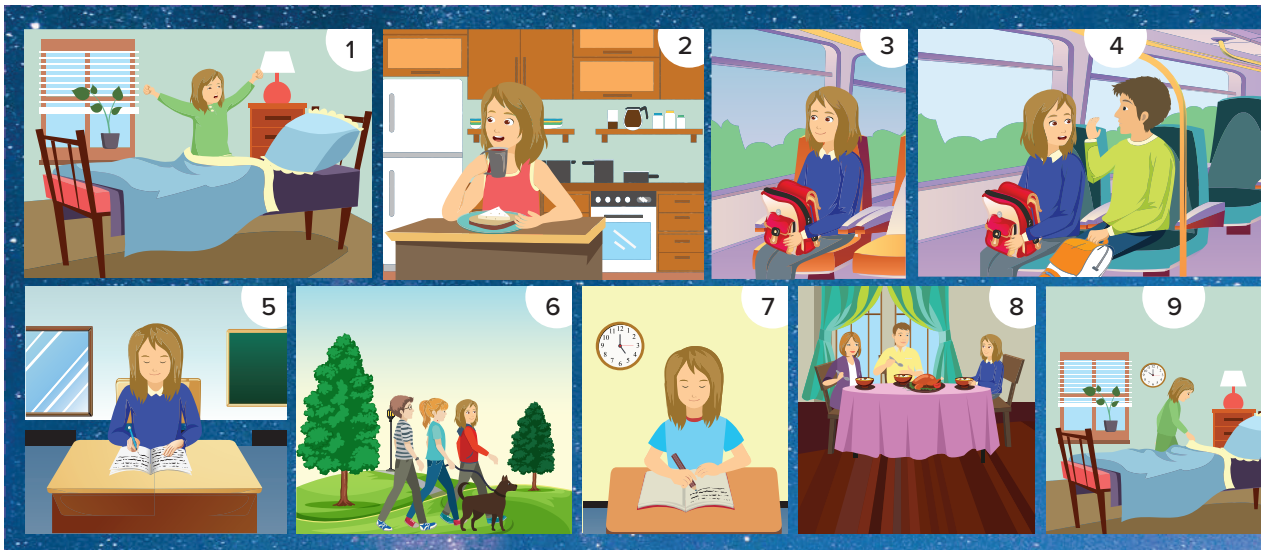


# B4 Schreibe die Verben in die richtige Spalte!

haben oder sein?

Peter **ooo** im Sommer viel geschwommen. (schwimmen) Gestern **ooo** wir einen Film gesehen. Im Sommer **ooo** ich interessante Bücher gelesen. Eva und Martina **ooo** zwei Tickets gekauft. Jens **ooo** in die Schweiz geflogen. (fliegen) Du **ooo** es ja nicht gewusst. (wissen) Klaus **ooo** schon nach Hause gegangen. (gehen) **ooo** du gestern spät nach Hause gekommen?

# B5 Schreib eine Bildgeschichte. Was hat Katja an diesem Tag alles gemacht.



!!! aufstehen-aufgestanden (sein)

geschrieben (schreiben), getroffen (treffen),  
gesprochen (sprechen), gegessen (essen), getrunken (trinken),  
spazieren gegangen (spazieren gehen)

# B6 Schreib Emil eine Antwort (E-Mail in B1)

Was hast du in den Sommerferien gemacht?



Interessant :)

Diesen Ort gibt es wirklich

Das Wort

Hausmann ist ein Mann.  
Er bleibt zu Hause.  
Er hat meistens keinen Job.

Hausmann



Der Ort



Hausmann heißt ein Ort in Bayern. Meinen Sie - hier sind viele Hausmänner in der Familie und nur die Frauen arbeiten? Das stimmt nicht. Bayern ist ein konservatives Land. Hier, in Hausmann gibt es mehr Hausfrauen als

Hausmänner. Der Name vom Ort kommt vom alten Wort husman. Das heißt Hausmann. Aber das Wort hatte früher eine andere Bedeutung: ein Mann - er war reich und hatte viele HelferInnen.

Was ist richtig?

1. Hausmann ist kein Mann.
2. Hausmann ist ein Dorf oder eine kleine Stadt.
3. In diesem Ort arbeiten nur die Frauen.
4. Die Männer sitzen zu Hause mit Kindern.
5. Viele Männer haben keine Arbeit.

LAYHID





## Übungen zu Lektion 2

1

### Ergänze die richtigen Formen von *sein* und *haben* im Präteritum!

a

- ❖ Was ist los? Warum bist du so sauer?
- ❖ Gestern **war** das Rock-Konzert und ich **ooo** nicht da.
- ❖ Warum denn? **ooo** du krank?
- ❖ Nein, ich **ooo** zu Hause, **ooo** viele Hausaufgaben in Physik.

b

- ❖ **ooo** du schon mal in Köln?
- ❖ Nein, in Köln **ooo** ich noch nicht.

c

- ❖ Wo **ooo** ihr gestern? **ooo** ihr kein Training?
- ❖ Doch, wir **ooo** keine Zeit. Wir **ooo** Besuch.

d

- ❖ Hallo Jonas! Wo **ooo** du gestern? Warum **ooo** du nicht auf der Party? **ooo** du keine Lust?
- ❖ Doch, aber ich **ooo** mit meinen Eltern in Dresden. Äh, wie **ooo** die Party?
- ❖ Wir **ooo** Spaß. Stefan **ooo** seine Gitarre dabei. Und du? Wie **ooo** es in Dresden?
- ❖ Toll. Wir **ooo** einen schönen Tag dort. Und wie **ooo** die Musik? **ooo** ihr eine CD oder was?
- ❖ Ja, Sabine **ooo** viele CDs.

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 2

2

### Ergänze die Partizip II- Formen!

essen - **gegessen**

trinken **ooo**

kochen **ooo**

machen **ooo**

schlafen **ooo**

spielen **ooo**

schwimmen **ooo**

kaufen **ooo**

lesen **ooo**

gehen **ooo**

kommen **ooo**

fliegen **ooo**

schreiben **ooo**

helfen **ooo**

fahren **ooo**

wandern **ooo**

fahren **ooo**

schenken **ooo**

3

### Ergänze die Verben in Partizip II- Form!

1. Wer hat gestern Tee **ooo** (trinken)?
2. Sabine ist am Wochenende zu mir **ooo** (kommen).
3. Wir haben im Sommer ein Picknick **ooo** (machen).
4. Ich bin in den Ferien nach Deutschland **ooo** (fliegen).
5. Warum bist du heute nicht in die Schule **ooo** (gehen)?
6. Die Kinder haben im Hof Ball **ooo** (spielen).
7. Was habt ihr Sabine zum Geburtstag **ooo** (schenken)?
8. Peter hat mir eine E-Mail **ooo** (schreiben).
9. In den Sommerferien sind wir ans Meer **ooo** (reisen).
10. Er ist mit dem Bus **ooo** (fahren).

4

### Ergänze *haben* oder *sein* in der richtigen Form!

1. Was **ooo** du gestern gemacht?
2. Ich **ooo** für den Mathetest gelernt.
3. Gestern **ooo** Melanie zu mir gekommen und wir **ooo** zusammen Musik gehört.
4. Möchtest du einen Kaffee? Nein, danke. Ich **ooo** schon getrunken.
5. Wo ist Peter? Er **ooo** mit seinen Eltern nach Hamburg gefahren.
6. **ooo** du am Sonntag lange geschlafen?
7. Am Sonntag **ooo** ich sehr früh aufgestanden.
8. Wann **ooo** ihr nach Deutschland gekommen?
9. Die Suppe schmeckt sehr gut. Wer **ooo** sie gekocht?

## 5 Schreibe die Sätze!

1. ihr- gestern- gearbeitet- Habt - viel **ooo Habt ihr gestern viel gearbeitet?**
2. ein Geschenk- habe- Ich- für Marie- gekauft **ooo**
3. einen Film- haben- wir - Am Abend- gesehen **ooo**
4. spät-ins Bett- gegangen- du- Bist- wieder **ooo**
5. sind-Wir- am Wochenende- nach Köln Fahrrad - gefahren **ooo**
6. bei Mario- Die Kinder- eine Pizza- haben - gegessen **ooo**
7. Im Sommer- er- ist - nach - Italien- geflogen **ooo**

## 6 Ergänze die Lücken mit dem Partizip II der Verben im Kasten!

**machen** **wohnen** **fahren** **gehen** **essen**  
**kommen** **sprechen** **kaufen** **schreiben**

- a. Ich habe zehn Jahre in Köln **gewohnt**.
- b. Zu Mittag haben wir im Stadtzentrum in einem Restaurant **ooo** .
- c. Bist du pünktlich **ooo** oder warst du wie immer spät?
- d. Meine Eltern haben heute eine Waschmaschine **ooo** .
- e. Wir sind nach Bonn mit dem Zug **ooo** .
- f. Gestern Abend sind die Kinder ins Kino **ooo** .
- g. Habt ihr schon eure Hausaufgaben **ooo** ?
- h. Wir haben sehr lange über unser Projekt **ooo** .
- i. Hast du schon den Brief **ooo** ?

## 7 Schreibe die Geschichte im Perfekt!

**z. B.: Er ist sehr müde und geht sofort ins Bett.- Er war sehr müde und ist sofort ins Bett gegangen.**

Felix und seine Freunde fahren am Samstag mit der U-Bahn in die Stadtmitte. Sie gehen ins Kino. Sie sehen einen Film. Danach gehen sie ins Cafe. Dort treffen sie Lisa. Lisa lernt in ihrer Schule. Sie essen zusammen eine Pizza und trinken einen Apfelsaft. Dann

sprechen sie über den Film. Alle finden den Film interessant, nur Felix findet den Film langweilig. Um 21.00 Uhr fahren alle mit dem Bus nach Hause. Felix kommt um 21.30 Uhr nach Hause. Er ist sehr müde und geht sofort ins Bett.



# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



## LG euer Trainer

Am Samstag letztes Spiel. Seid bitte alle pünktlich um 14.30 Uhr am Fußballplatz.



Es ist schon 14.45 Uhr.



“Wo ist Kolja?”, fragt der Trainer. “Kommt er zum Spiel?” Paul weiß es nicht. Er ruft Kolja an, aber Kolja antwortet nicht. “Komisch”, denkt Paul.

Sam hat eine Idee. “Ich rufe Kolja an. Meine Nummer hat er nicht. Gib mir seine Nummer, Paul!”

“Null, eins, fünf, sieben, fünfundfünfzig, achtundsiebzig, dreizehn.” Sam wählt die Nummer.

LAKIT



Kolja: Kolja.

Sam: Hi, hier ist Sam. Wo bist du?

Kolja: Äh, ähm, zu Hause. Warum?

Sam: Du weißt doch, wir haben heute ein Spiel.

Kolja: Äh, ähm, ja, aber... es geht mir nicht gut. Ich kann nicht kommen, es geht nicht.

Sam: Wir brauchen dich. Komm schnell. Das Spiel beginnt gleich und wir haben nicht genug Spieler.

Kolja: Das geht nicht.

Das Spiel endet. Sie haben wieder nicht gewonnen. Paul und andere Spieler sind traurig.

“Jungs, Mädels, Kopf hoch”, sagt der Trainer. “Das war schon okay. Aber wir hatten einen Spieler zu wenig. Da kann man nicht gewinnen. Schade.”

Paul fährt mit dem Fahrrad nach Hause. “Ich fahre noch schnell zu Kolja,” denkt er.

Es klingelt. Denis, der kleine Bruder von Kolja, macht die Tür auf.

Paul: Oh, hi, Denis. Ist Kolja da?

Denis: Nein, er ist auf dem Sportplatz.

Paul: Bist du sicher?

Denis: Ja, er spielt Volleyball. Das weiß ich doch. Er spielt seit den Sommerferien fast jeden Tag. Fußball mag er nicht mehr, sagt er.

Paul: Ja, dann.... Ich sehe ihn am Montag in der Schule. Tschüss.

Denis: Tschüss.

Jetzt ist Paul nicht nur traurig. Er ist sauer, richtig sauer. “Wieso lügt Kolja?

Ich muss mit ihm sprechen”, denkt er. “Und ich warte nicht bis Montag!”



**Freunde**  
 Paul / Kolja...

**Paul** 20.30Uhr  
 Wie war das Spiel?

**Paul** 20.33Uhr  
 Ich spreche nicht von Fußball.  
 Wie war das VOLLEYBALLspiel?

**Paul** 20.45Uhr  
 Wir haben ein Spiel, du bist nicht da. Ich rufe dich an. Nichts. Sam ruft dich an. Du sagst: "Mir geht es nicht gut, ich kann nicht spielen." Dir geht es sehr gut, du spielst Volleyball. Was soll das?

**Paul** 20.52Uhr  
 Sind wir keine Freunde?

**Paul** 20.52Uhr  
 Gute Nacht!

**Kolja** 20.32Uhr  
 Warum fragst du? Ich war ja nicht da, das weißt du doch. Mir geht es nicht gut.

**Kolja** 20.35Uhr  
 Häh? Was für ein Volleyballspiel? Wer?Wo?

**Kolja** 20.50Uhr  
 Na, gut, ich war auf dem Volleyballplatz. Ein Spiel mit Freunden.

**Kolja** 20.53Uhr  
 Natürlich bist du auch ein Freund. Aber du musst verstehen.....

Paul liest das nicht mehr. Er ist schon offline.

1. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge!



2. Beantworte die Fragen!

- Wo sind die Kinder?
- Wen rufen sie an?
- Warum gewinnen sie im Spiel nicht?
- Was sagt Kolja? Warum kommt er nicht zum Spiel?
- Wohin fährt Paul?
- Wer ist Denis?
- Wo war Kolja?
- Warum ist Kolja nicht zum Spiel gegangen?
- Was macht Paul am Abend?
- Warum war Paul sauer?
- Was denkst du: Warum hat Paul nicht mehr mit Kolja geschattet?



komisch- interessant

sauer 😡

traurig 😞

lügen- falsch sagen

offline- nicht im Internet

Fortsetzung folgt...

# KINOABEND



## Vor dem Video :

**Deine Freunde aus Deutschland kommen nach Aserbaidschan**

- a. Was möchtest du ihnen zeigen?
- b. Wohin möchtest du mit ihnen reisen?
- c. Welche aserbaidischen Spezialitäten sollten sie probieren?

## Beim Anschauen

**Notiere :**

- a. Wohin wollen die Kinder fahren?
- b. Was möchten sie dort machen?



## Nach dem Video

**A. Welche Spezialitäten passen zu welchen Regionen:**

- |          |             |
|----------|-------------|
| 1. Piti  | 2. Pachlava |
| 3. Gutab | 4. Kabab    |

- |                      |           |
|----------------------|-----------|
| a. In allen Regionen | b. Scheki |
| c. Baku              | d. Scheki |

**B. Wie heißt die aserbaidische Volksmusik?**

ooo

**C. Sprich in der Klasse:**

In welchen Regionen von Aserbaidschan warst du? Was hast du dort gemacht?



## Mein Tagesablauf

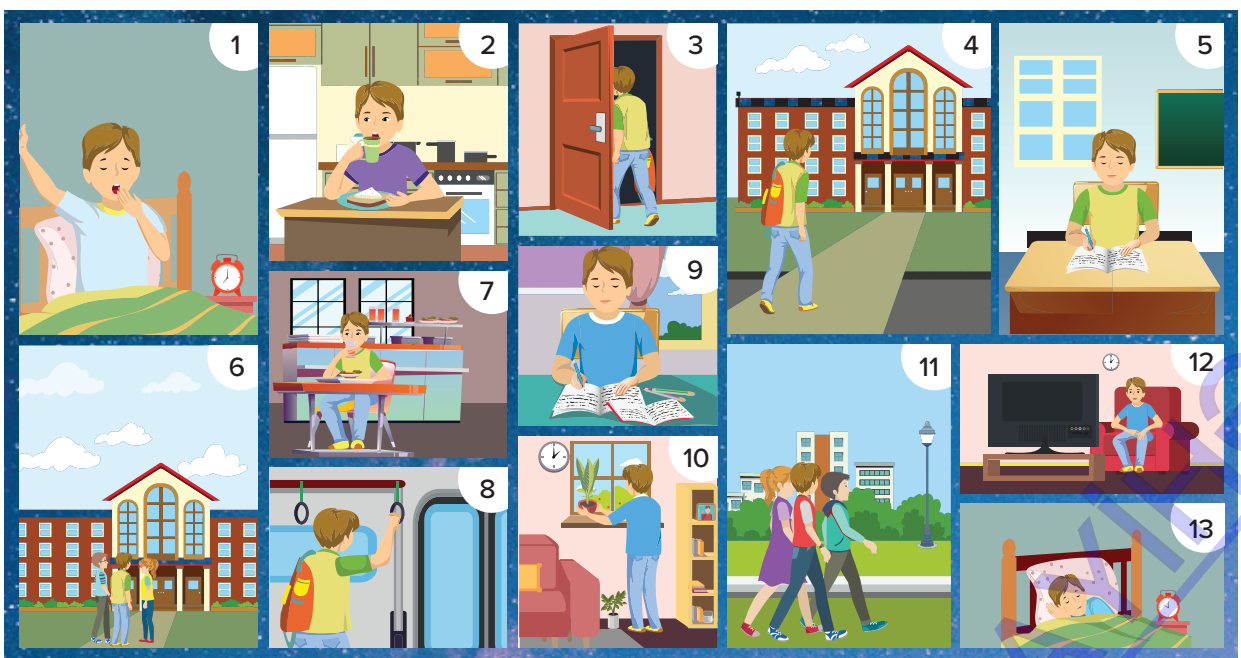


Tag für Tag.



A1

Was macht der Junge? Beschreibe die Bilder.







A2

Sieh dir die Fotos oben noch einmal an und höre. Was macht Martin?  
Ordne die Fotos den Verben zu!

- 1 aufräumen
- 2 ins Bett gehen
- 3 fernsehen
- 4 nach Hause gehen (fahren)
- 5 aufstehen
- 6 frühstück-en
- 7 Hausaufgaben machen
- 8 Pause machen
- 9 zur Schule gehen (fahren)
- 10 Unterricht haben
- 11 zu Mittag essen
- 12 ausgehen
- 13 spazieren gehen



### TRENNBARE VERBEN

ein | kaufen  
Lisa **kauft** im Supermarket **ein**.

auf | stehen

auf | räumen

aus | gehen

fern | sehen

spazieren | gehen

ein | kaufen

ich stehe **ooo** aufdu räumst **ooo** aufer geht **ooo** aussie sieht **ooo** fernwir gehen **ooo** spazierenich kaufe **ooo** ein

A3

Lies den Text und schreibe die trennbaren Verben aus!

### Mein Tag

Ich heiße Carlotta. Ich bin dreizehn Jahre alt. Ich bin in der Klasse 6b. Ich möchte dir von meinem Tag und meinen Gewohnheiten erzählen.

Ich wache um halb sieben auf, gehe ins Bad und ich frühstücke mit meinen Eltern und meinem Bruder. Die Schule fängt um acht an. Ich habe jeden Tag sechs Stunden Unterricht. In der großen Pause essen wir in der Mensa. Die Schule ist um halb drei aus. Ich wohne nicht weit von der Schule und gehe zu Fuß nach Hause. Um fünf Uhr läuft meine Lieblingsserie und ich sehe eine Stunde fern. Dann mache ich meine Hausaufgaben. Um sieben Uhr essen wir Abendbrot. Danach räume ich die Küche auf und dusche. Um zehn Uhr gehe ich ins Bett, lese ein bisschen und dann schlafe ich ein.



	an   fangen	schlafen
ich	fange...an	schlafe
du	fängst...an	schläfst
er/sie	fängt...an	schläft



### Richtig oder falsch?

1	Carlotta lernt auf einem Gymnasium.	R	F
2	Sie steht um 7 Uhr auf.	R	F
3	Carlotta frühstückt mit der Familie zusammen.	R	F
4	Sie isst das Mittagessen zu Hause.	R	F
5	Am Abend essen sie nur Brot.	R	F
6	Sie geht nach der Schule spazieren.	R	F
7	Sie sieht nicht gern fern.	R	F



A4

**Ergänze die folgenden Verben in der richtigen Form!**  
**anrufen, aufstehen, fernsehen, zurückfahren, anfangen**

*z.B.: Ich rufe meine Schwester an.*

- Von Montag bis Freitag  ich um halb acht .
- Wann  der Film ? - Um 20.00 Uhr.
- Wann  ihr am Wochenende ? - Um elf.
- Clara  mich oft. .
- Am Samstag  wir bis 23.00 Uhr .





A5

**Schreib Sätze mit trennbaren Verben!**z.B.: *Wir kommen heute um 14.00 Uhr in Berlin an.*

1	ab	fahren	ooo	
2	an	fangen	ooo	
3	auf	machen	ooo	
4	auf	räumen	ooo	
5	auf	stehen	ooo	
6	aus	gehen	ooo	

7	ein	kaufen	ooo	
8	ein	laden	ooo	
9	fern	sehen	ooo	
10	mit	bringen	ooo	
11	zu	machen	ooo	
12	zu	hören	ooo	



A6

**Dein Tag. Schreib über deinen Tag!****Ein Pechtag**



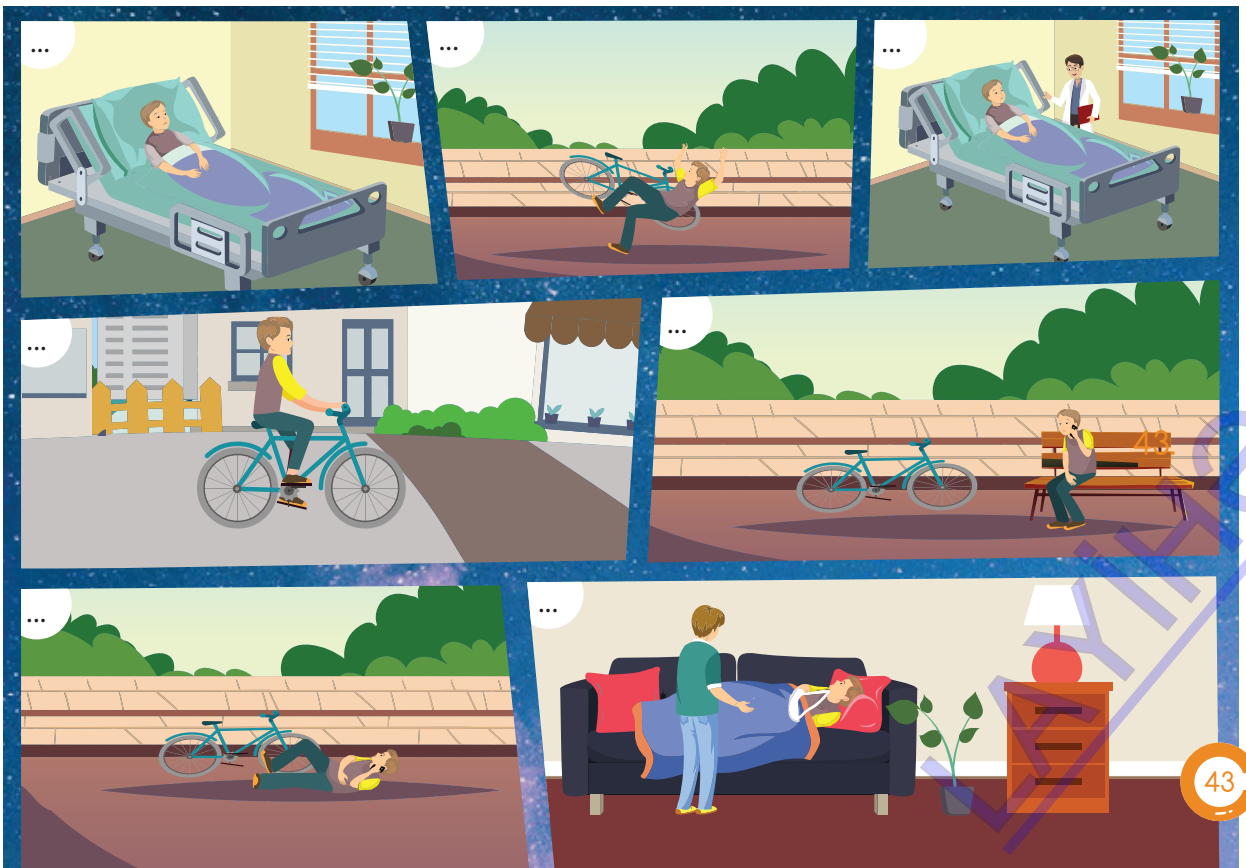
B1 Hör dir das Telefongespräch an!



auf   stehen -----	auf ge standen (sein)
an   rufen -----	an ge rufen
verpassen -----	verpasst == ge
ein   steigen -----	ein ge stiegen (sein)
passieren -----	passiert == ge (sein)



B2 Was ist mit Ben passiert? Nummeriere die Fotos in der richtigen Reihenfolge!







B3

Ordne die Verben den Fotos (B2) zu und schreibe dann sie in Partizip II- Form!

- a. untersuchen
- b. anrufen
- c. telefonieren

- d. brechen/ verletzen
- e. Fahrrad fahren
- f. hinfallen

- g. Schmerzen haben/ wehtun



B5

Schreibe eine Bildergeschichte! (zu B2) Benutze die Zeitangaben!

Zuerst Dann Danach Schließlich Zuletzt

Interessant :)



Regenmantel



### DIESEN ORT GIBT ES WIRKLICH:

Ein lustiger Ortsname in Deutschland: Regenmantel

**Das Wort:** Ein Regenmantel ist besonders gut im Herbst. Das ist eine lange Jacke mit Kapuze und sie lässt kein Wasser durch. Mit dem Regenmantel wirst du auch im Regen nicht nass.

**Der Ort:** Der kleine Ort Regenmantel liegt in Brandenburg. Und nein, es regnet dort nicht besonders oft. Auch eine Fabrik für Regen-

mäntel gibt es dort nicht. Warum denn Regenmantel? Es gibt verschiedene Theorien. Man sagt, dass König Friedrich der Große im 18. Jahrhundert einmal in diesem Dorf war. Und er hat seinen Regenmantel an einem Baum vergessen. Heute hängt er dort natürlich nicht mehr. Der Name aber ist geblieben.

### Sprich in der Klasse:

1. Was ist ein Regenmantel?
2. Warum heißt das Dorf "Regenmantel"?



# Übungen zu Lektion 3

## 1 Sortiere die Verben!

1. kaufen   2. bekommen   3. aufstehen   4. kommen   5. lesen   6. einkaufen  
7. abholen   8. nehmen   9. zumachen   10. verstehen   11. vergessen   12. essen  
13. schreiben   14. machen   16. beschreiben   15. aufmachen

**A. Trennbare verben**

**B. Einfache Verben**

**C. Untrennbare Verben**

## 2 Wähle die richtige trennbare Vorsilbe und bilde richtige Sätze!

- a. Morgen stehe ich um 8.00 **ooo** .  
b. Stefan sieht am Wochenende immer **ooo** .  
c. Es ist kalt! Mach das Fenster **ooo** !  
d. Wir kaufen immer samstags **ooo** .  
e. Alina ruft jeden Tag ihre Mutter **ooo** .  
f. Die Kinder räumen ihre Zimmer **ooo** .  
g. Die Mutter holt Leoni am Nachmittag **ooo** .

1. auf   2. an   3. fern   4. ab   5. zu   6. ein   7. auf

## 3 Ordne die Sätze zu!

- |   |                         |   |                   |        |
|---|-------------------------|---|-------------------|--------|
| 1 | Ich räume               | a | meinen Bruder an. | 1. ooo |
| 2 | Wir kaufen gern         | b | die Kinder ab.    | 2. ooo |
| 3 | Wir stehen              | c | das Formular aus. | 3. ooo |
| 4 | Ich rufe morgen         | d | um 7:00 Uhr auf.  | 4. ooo |
| 5 | Er holt um 12:00 Uhr    | e | bei Aldi ein.     | 5. ooo |
| 6 | Niko füllt              | f | einen mit.        | 6. ooo |
| 7 | Elchan bringt zur Party | g | die Küche auf.    | 7. ooo |

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 3

### 4 Schreibe die Verben in der richtigen Form!

- |              |  |
|--------------|--|
| a. aufstehen | Ich <input type="text"/> sehr früh <input type="text"/> .                  |
| b. einkaufen | Heute <input type="text"/> wir im Supermarkt <input type="text"/> .        |
| c. aufräumen | Lamiya <input type="text"/> immer ihr Zimmer <input type="text"/> .        |
| d. fernsehen | Die Kinder <input type="text"/> gern <input type="text"/> .                |
| e. anrufen   | Meine Mutter <input type="text"/> mich oft <input type="text"/> .          |
| f. anfangen  | Unser Deutschkurs <input type="text"/> heute morgen <input type="text"/> . |
| i. abfahren  | Wann <input type="text"/> der Zug nach Berlin <input type="text"/> .       |

### 5 Schreibe die Sätze richtig!

**z.B. Meine Mutter/ mich/ von der Schule/ abholen.**

1. Die Kinder/ jeden Morgen/ aufstehen/ um 7:00 Uhr.
2. Unser Bus / abfahren/ um 22:00 Uhr.
3. Seine Eltern/ am Abend/ ankommen.
4. Mitbringen/ du/ einen Kuchen/ bitte ?
5. Luis / einkaufen/ heute/ nicht.
6. Er/ aufmachen/ das Fenster.
7. Wie lange/ abends/ deine Kinder/ fernsehen?
8. Sonntags/ aufstehen/ wir/ immer spät.

### 6 Welches Verb passt? Ergänze die Sätze!

- |           |            |           |             |
|-----------|------------|-----------|-------------|
| aufmachen | aussteigen | anmachen  | vorbereiten |
| aufwachen | aufstehen  | mitkommen | fernsehen   |

- a. Um acht Uhr **wache** ich **auf** und  das Frühstück .
- b. Ich möchte meine Lieblingsserie sehen. Ich  den Fernseher .
- c. Es ist warm. Er  das Fenster .
- d. Sie  aus dem Bus  und geht zu Fuß weiter.
- e. Ich gehe zur Party. Meine Schwester  auch .
- f. Der Lehrer  die Stunde .
- g. Das Kind ist krank und schläft nicht gut. Es  nachts sehr oft .

## 7 Schreibe die Partizip II - Form der Verben!

aufstehen **ooo**

aufmachen **ooo**

abfahren **ooo**

vergessen **ooo**

mitbringen **ooo**

einkaufen **ooo**

mitkommen **ooo**

abholen **ooo**

fernsehen **ooo**

vorlesen **ooo**

ausfüllen **ooo**

aussteigen **ooo**

einladen **ooo**

aufräumen **ooo**

vorbereiten **ooo**

bezahlen **ooo**

verkaufen **ooo**

probieren **ooo**

bestellen **ooo**

besuchen **ooo**

## 8 Trennbar oder nicht trennbar? Ergänze!

1. Alexa hat das Essen **ooo**. (bezahlen)
2. Hat Peter sein Auto **ooo**? (verkaufen)
3. Julia hat den Pullover **ooo**. (umtauschen)
4. Hast du deine Freunde auch zur Party **ooo**? (einladen)
5. Sie hat viele tolle Geschenke **ooo**. (bekommen)
6. Die Bücher sind **ooo**. (ankommen)
7. Wir haben das Museum **ooo**. (besuchen)
8. Wer hat die Pizza **ooo**? (bestellen)
9. Warum hast du die Bücher **ooo**? (zurückschicken)
10. Ich habe das Kleid **ooo**. (anprobieren)

## 9 Haben oder sein? Ergänze die passenden Hilfsverben!

- a. Wir **ooo** den Bus genommen.
- b. Warum **ooo** du den Arzt nicht anrufen?
- c. Um 1 Uhr nachts **ooo** ich endlich eingeschlafen.
- d. Wir **ooo** im Park spazieren gegangen.
- e. Sie **ooo** ihre Kinder von der Schule abgeholt.
- f. Es war kalt, ich **ooo** meine Jacke angezogen.
- g. Was **ooo** passiert?
- h. Gestern **ooo** ich meine Großeltern besucht.
- i. Ich **ooo** in den falschen Bus eingestiegen.
- j. Der Film **ooo** uns sehr gut gefallen.
- k. Ich **ooo** das Thema nicht verstanden.
- l. Er **ooo** seinen Schlüssel zu Hause vergessen.





# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



## Das Hammer-Konzert und Kino mit Nadja

“Hey, cool! Hast du das gesehen?”

Kolja zeigt auf ein Plakat.

“Was,wo?“, fragt Robbie.

“Da, lies doch”!



Robbie: Wer ist denn das? Den kennt doch kein Mensch. Und die Band? Wie heißt die? “Neun Meilen?” Doof!! Nee, Alter, das ist nichts für mich. Geh doch mit Paul.

Kolja: Wie? Ich geh doch nicht mit Paul zu einem Konzert. Der ist so blöd. Und du musst auch nicht mitkommen. Aber du kannst ja mal ein paar Songs anhören. Willst du sie auf deinem Handy haben?

Robbie: Ach so? Mhm, ja, ich kann sie ja wieder löschen.

Kolja: Die löschst du nie mehr! Da bin ich sicher.

Die Musik ist nicht schlecht. Und Robbie geht gern auf Konzerte. Er zeigt Nadja das Plakat, aber sie will nicht mitkommen.

“Wäh, der Typ sieht so schmutzig aus. Und die Haare, oh mein Gott! Den mag ich nicht.”

Aber das Konzert. Ein Hammer! So gut. Die Musik, die Texte. Super! Robby mag diese Musik. Das Konzert geht Robbie nicht aus dem Kopf. Er ist schon Fan dieser Gruppe. Er hört nur noch ihre Reggae-Songs, er spielt diese Musik auf seiner Gitarre. Nur Reggae ist für ihn jetzt wichtig. Er vergisst alles- fast alles...

### Ein Paar Wochen später trifft Kolja Robbie und fragt:

Kolja: Hey Robbie, wie geht`s? Du, wir machen ein Fest. Spielst du mit deiner Band?

Robbie: Ich habe keine Band mehr. Ich mache jetzt Musik. Richtige Musik!

Kolja: Ach, komm, Robbie. Es ist eine Party. Und du spielst für uns, für deine Freunde.

Robbie: Vielleicht. Ich muss überlegen.

Kolja: Mach das zum Schluss. Ich rufe dich morgen an.

Robbie: Das kannst du gern probieren. Viel Glück!

### Robbie grinst. Kolja weiß nicht warum.

Nadja: Robbie , was ist los? Du bist so komisch. Nie hast du Zeit für mich.

Robbie: Die Musik, Nadja! Ich muss diese Musik verstehen. Und ich muss sie auch spielen! Ich übe und übe.

Nadja: Robbie, ich mag diese Musik nicht.

Robbie: Weißt du was? Wir gehen morgen ins Kino! Und vorher kochen wir! Du kommst vor dem Film zu mir.

Nadja: Ja, das machen wir. Was kommt denn im Kino?

Robbie: Marley.

Nadja: Kenne ich nicht.

Robbie: Macht nichts. Eine Überraschung.



Endlich wieder im Kino mit Robbie. Nadja macht sich schön und schminkt sich. Sie ist so glücklich. Robbie hat heute Zeit für sie. "Wie früher", denkt sie.

**Robbie:** Komm Nadja, wir gehen. Es ist Zeit.

**Nadja:** Aber Robbie, so kannst du doch nicht gehen... Deine Klamotten... Die Jeans ist schmutzig. Und das T-Shirt? Nicht schön...

**Robbie:** Warum denn nicht? Das ist doch egal. Klamotten sind nicht wichtig. Gefalle ich dir nicht?

**Nadja:** Du schon. Aber deine Klamotten nicht!

Nadja findet den Film komisch. Nadja denkt: "Robbie ist auch so komisch. Immer nur Reggae, Reggae.....". Robbie kämmt seine Haare schon lange nicht mehr. Er will Rastalocken haben. Nadja weiß jetzt, warum. Nach dem Film bringt Robbie Nadja nach Hause. Zu Hause ist Nadja traurig. Sie schreibt in ihr Tagebuch.

Was ist los? Ich liebe Robbie. Das weiß er. Aber er ist nicht mehr mein Robbie. Seine Musik, seine Klamotten, seine Haare. Alles ist anders. Er hat kein Handy mehr. Er ist so komisch. Meine Klamotten sind zu schön und zu modisch, meine Stiefel, meine Haare....., so sagt Robbie. Und warum ist das so?

Reggae!-So ein Mist!!! Reggae-ich hasse dich!!!!!!

## 1. Was ist richtig, was ist falsch?

- a. Kolja möchte mit Robbie zum Konzert gehen.
- b. Robbie gefällt das Plakat und er kennt die Band.
- c. Paul will nicht zum Konzert gehen.
- d. Kolja gibt Robbie ein paar Songs von der Band.
- e. Nadja möchte auch zum Konzert, aber Robbie will das nicht und geht allein.
- f. Robbie gefallen die Musik und Texte.
- g. Nadja geht mit Robbie ins Kino.
- h. Robbie's Klamotten sind schmutzig und er kämmt seine Haare nicht .
- i. Nadja hat Robbie ein Handy geschenkt.
- j. Nadja ist traurig und schreibt im Tagebuch über Robbie.
- k. Robbie liebt jetzt Nadja nicht, er liebt nur die Reggae- Musik.

Fortsetzung folgt...

# KINOABEND



## Vor dem Video :

- a. Was machst du in deiner Freizeit?
- b. Bist du schon einmal mit deiner Klasse in eine andere Stadt gefahren?
- c. Was habt ihr dort gemacht?

## Beim Anschauen

### Notiere:

- a. Wer plant die Klassenfahrt?
- b. Wohin fährt die Klasse?
- c. Wie fahren sie?
- d. Was haben sie mit?

## Nach dem Video

**Plant in der Klasse eine Klassenfahrt zum See oder in den Wald!**

- a. Wann fährt ihr?
- b. Wie fährt ihr?
- c. Wer macht was?
- d. Was braucht ihr?





## Einkaufen



Kleidung



A1

Welche Kleidungsstücke siehst du? Ordne die Fotos und Wörter zu!



a) der Rock, b) die Schuhe, c) das T-Shirt, d) das Tuch, e) die Hose, f) die Jacke, g) die Bluse, h) der Mantel, i) die Stiefel, j) das Hemd, k) die Socken, l) die Strumpfhose, m) der Strumpf, n) der Gürtel, o) die Mütze, p) der Hut, q) der Schal, r) die Jeans, s) das Kleid, t) der Pullover



A2

Welche Farben haben die Kleidungsstücke in A1 und wie sind sie?

elegant

altmodisch

modisch

weit

super

unbequem

eng

bequem

schick

sportlich

toll

lässig



A3

Welche Kleidung trägst du heute? Sprich mit deinem Partner/ deiner Partnerin!

Ich trage ooo . Er/Sie/Es ist grau ooo Ich habe ooo an.



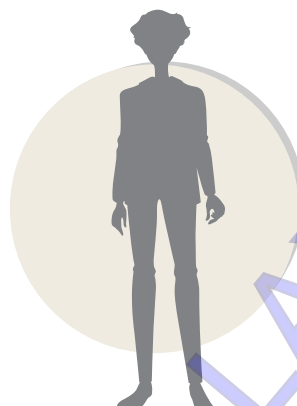
ich- trage  
du- trägst  
er/sie- trägt

einen Mantel  
eine Bluse  
ein T-Shirt  
X Schuhe



A4

Sprich in der Klasse: Was trägst du gern in deiner Freizeit?



**A5 Wo sind Carlotta und Melanie? Hör das Gespräch und notiere!**

1. im Cafe

2. im Supermarkt

3. im Kaufhof



a)



b)



c)



**A6 Hör noch einmal zu. Was ist richtig?**

- ooo 1. Das Kleid ist schwarz.
- ooo 2. Melanie findet das Kleid in Rot besser.
- ooo 3. Carlotta gefällt das Kleid nicht.
- ooo 4. Melanie probiert das Kleid in Größe 36 an.
- ooo 5. Das Kleid passt ihr nicht gut. Es ist sehr weit.
- ooo 6. Sie braucht es kleiner.



**WIEDERHOLUNG**

gut  
gern  
viel

besser  
lieber  
mehr

am besten  
am liebsten  
am meisten

klein  
groß  
schön

kleiner  
größer  
schöner

am kleinsten  
am größten  
am schönsten

A7

Lest die Dialoge zu zweit. Ordnet zu!



a)

- Äh, das T-Shirt da.....
- Welches meinst du?
- Na, dieses da. Wie findest du das?
- Das gefällt mir auch. Ich nehme es.
- Das steht dir super.

- Kann ich Ihnen helfen?
- Ja, können Sie mir bitte den Pullover da zeigen? Der gefällt mir gut.
- Ja, gerne. Welche Größe brauchen Sie?
- 36. Haben Sie den in Braun?
- Ja, hier bitte.
- Der ist groß. Ich brauche eine Nummer kleiner. Haben Sie?
- Ja. Diese Farbe passt Ihnen sehr gut.



b)

- Mama, die Jacke hier gefällt mir gut.
- Welche meinst du?
- Diese da.....
- Aber die ist nicht so schön.
- Ich probiere die in Rot.
- Die ist viel zu klein und steht dir nicht gut.



c)

die Jacke-  
das T-Shirt-  
der(den) Pullover-  
die Schuhe-

die  
das  
der(den)  
die



welche?-- diese  
welches?--dieses  
welcher/welchen? - dieser/ diesen  
welche?- diese





A8

Wer sagt das? Ordne zu!

der Verkäufer/ die Verkäuferin	der Kunde/ die Kundin

Können Sie mir bitte **ooo** zeigen? Welche Größe/ Farbe brauchen Sie? **ooo** ? Was kostet **ooo** ? Haben Sie Größe...? **ooo** ? Ich nehme **ooo** . **ooo** gefällt mir. Kann ich **ooo** Ihnen helfen? **ooo** steht (passt) Ihnen gut. Gerne **ooo** . Wie gefällt Ihnen **ooo** ?



A9

In einem Kleidungsgeschäft. Schreibt Dialoge und spielt zu zweit!





## Mode und Aussehen



B1

Lies den Text und notiere unbekannten Wörter!

### Mode und Teenager



Für deutsche Teenager im Alter von 8-14 Jahren ist das Thema Mode sehr wichtig. Vor allem Mädchen finden dieses Thema sehr interessant und es ist ihnen wichtig. Die Teenager von 15-17 Jahren mögen die Kleidungen wie bei Erwachsenen. Aber die Mode soll in diesem Alter vor allem sportlich sein, und zum Alltag passen.

Zu den Modetrends für Teenager gehören viele gemusterte Teile. Tiermotive sind immer noch beliebt.

Jungen und Mädchen im Alter von 10-14 Jahren mögen Freizeitbekleidung. Jungen tragen gerne klassische Hosen in

Kombination mit einem Polohemd und Leinenschuhen. Die Mädchen tragen schicke Röcke und Kleider. Als Lieblingsmode nennen sie Sportmarken. Ebenso beliebt wie Sportmode sind natürlich Jeans in allen Varianten.

Die Trendfarben für die Kinder- und Jugendmode sind Classic Blau, Grüntöne wie Grasgrün und Türkis. Sie gefallen den Jungen und auch den Mädchen. Was Erwachsenen gefällt, kommt auch bei Teenagern gut an. Glänzende und glitzernde Accessoires tragen vor allem die Mädchen gerne.



B2

**Was ist richtig? Lies den Text noch einmal!**

1	Deutsche Kinder finden die Mode nicht wichtig.	
2	Die Erwachsenen kaufen ihnen die Kleidung.	
3	Die Teenager mögen sportliche Kleidung.	
4	Die Jungen und Mädchen lieben Tiere.	
5	Die Mädchen tragen sehr gerne Röcke und Jeans.	
6	Die Lieblingsfarben für die Kinder sind alle Blau- und Grüntöne.	
7	Die Mädchen tragen gerne glänzende Accessoires.	



B3

**Was passt nicht?*****z.B. Hemd, Hose, Kleid, Schuhe***

1. Jacke, Mantel, Badeanzug, Handschuhe
2. T-Shirt, Bluse, Hemd, Rock
3. Badehose, Badeanzug, Sommer, Jeans
4. Turnschuhe, Sandalen, Stiefel, Hut
5. Hose, Gürtel, Jeans, Schal
6. kaufen, anprobieren, passen, schmecken
7. bezahlen, kaufen, Kasse, Bild
8. Hose, Jeans, Shorts, Kleid



B4

**Beantworte die Fragen. Schreib einen Text!**

1. Was ist deine Lieblingskleidung? Was ist für dich wichtig?
2. Kaufst du deine Kleidung allein oder mit jemandem?
3. Wo kaufst du deine Klamotten?
4. Wie oft kaufst du neue Kleidung?
5. Hast du Lieblingsmarken?

LAYIH



B5

Gut aussehen. Finde das Gegenteil und ordne zu!

groß

lockig

kurz

dünn

lang

schmal

dick

glatt

eckig

schwarz

voll

blond

rund



B6

Was kannst du über diese Leute sagen?



Peter



Lisa



Daniel

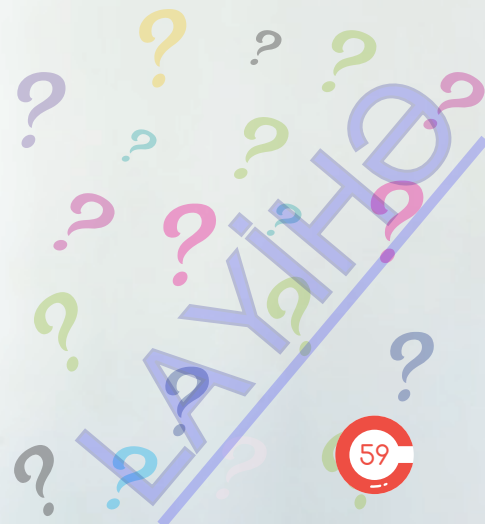


Frau Müller



B7

Beschreibe deinen Freund / deine Freundin!







### Taschengeld

1. Was ist Taschengeld?
2. Warum ist Taschengeld wichtig?

**C1****Lies den Text und beantworte die Fragen!**

### DAS TASCHENGELD

In Deutschland bekommen viele Kinder Taschengeld von ihren Eltern. Das ist aber kein „muss“.

Ab wann soll man Kindern Taschengeld zahlen? Wie viel? Es gibt so viele Fragen.

Das Kind soll aber nicht zu wenig aber auch nicht so viel bekommen.

Die Kinder bekommen schon in der Grundschule das Taschengeld. Bis zehn (10) Jahre bekommen sie das Geld wöchentlich und ab elf (11) Jahren dann einmal im Monat.



Kindesalter	Das Taschengeld
4 – 5 Jahre	1 - 2 Euro pro Woche
6 - 7 Jahre	2 – 3 Euro pro Woche
8 – 9 Jahre	3 – 4 Euro pro Woche
10 – 11 Jahre	16 – 18 Euro pro Monat
12 – 13 Jahre	22 – 25 Euro pro Monat
14 – 15 Jahre	30 – 35 Euro pro Monat
16 – 17 Jahre	45 – 55 Euro pro Monat
18 Jahre	75 Euro pro Monat

### Wofür geben die Kinder ihr Taschengeld aus?

Je nach Alter geben die Kinder das Geld vor allem für Süßigkeiten, Spielzeug, CDs, Bücher und Zeitschriften aus. Die Teenager kaufen auch gerne noch Kleidung oder moderne technische Geräte. Ausgaben für Schulsachen bezahlen die Eltern.

Der Sohn oder die Tochter kaufen unsinnige Dinge? Das ist kein Problem für die Eltern. Sie reden mit ihren Kindern, aber nicht negativ. Sie erklären ihnen, wie sie (die Kinder) ihr Geld für die Woche oder den Monat verteilen können.

C2

Lies die Aussagen der Kinder und nenne die richtigen Informationen!

**Leonie (13)**

Meine Eltern geben mir 30 Euro monatlich. Das ist ein bisschen wenig für mich. Ich bezahle alles selbst: Klamotten, Schulsachen, mein Hobby und das Essen für meinen Hund. Ich spare mein Taschengeld, denn ich möchte mir ein Handy kaufen.

**Sven (12)**

Ich bekomme 10 Euro wöchentlich. Dazu noch 5 Euro jede Woche von meinem Opa. Nicht schlecht! Ich kaufe mir ein Buch oder eine CD, gehe mit Freunden ins Café oder ins Kino.

1. Leonie bekommt genug Geld.
2. Sven bekommt 10 Euro wöchentlich.
3. Sven gibt das Geld für sein Hobby aus.
4. Leoni spart sein Taschengeld.
5. Sven bezahlt alles selbst.



C3

Sprich in der Klasse!

Wofür ist Taschengeld gut?

Findet ihr Taschengeld gut?

Bekommt ihr auch Taschengeld?

Wie geht ihr damit um?



play

scan



## 3 Vergleiche und schreibe die Sätze!

Interessant :)



Jobben nach Schulschluss



Immer mehr Schüler und Schülerinnen in Deutschland verdienen extra ihr Taschengeld. Ist das möglich? Ja, sie jobben nach der Schule. Wo können sie arbeiten? ZDF hat einige Schüler interviewt. Da ist ein Beispiel:

Mirijam "Ich arbeite manchmal abends, aber meistens am Wochenende als Babysitter. Das mache ich seit 2 Monaten. Ich arbeite bei einer Familie mit 2 Kindern. Ich passe auf die Kinder auf. Ich spiele mit ihnen und bringe

sie ins Bett. Die Kinder gehen sehr früh ins Bett. Die Eltern kommen manchmal spät nach Hause. Ich sitze dann im Wohnzimmer und mache meine Hausaufgaben. Ich bekomme 10 Euro pro Stunde. So kann ich in der Woche von 30 bis 50 Euro verdienen. Ich kann mein Geld richtig einteilen und damit gut umgehen. So kann ich auch sparen und dann für meine Hobbys ausgeben. Das ist super. :)"

**Suche Synonyme im Text für die Wörter:**

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| 1. arbeiten           | 2. Ende                                      |
| 3. kein Geld ausgeben | 4. Geld langsam ausgeben, nicht alles sofort |
| 5. Was und wie machen | 6. Mit Geld etwas kaufen                     |





# Übungen zu Lektion 4

## 1 Ergänze die Pronomen! Welcher? Dieser **ooo**

welcher (der)

welche (die)

welches (das)

*z.B. der Hut*

**Welcher** Hut ist schön?

**Dieser** Hut ist schön.

*das Kleid*

Welch... Kleid ist warm?

Dies... Kleid ist warm.

*die Tasche*

**ooo** Tasche ist groß?

**ooo** Tasche ist groß.

*das Hemd*

**ooo** Hemd ist sportlich?

**ooo** Hemd ist sportlich.

*die Schuhe*

**ooo** Schuhe sind bequem?

**ooo** Schuhe sind bequem.

*der Schal*

**ooo** Schal ist billig?

**ooo** Schal ist billig.

## 2 Ergänze in richtiger Form : dies-, welch- , die, der, das

a

**ooo** Hose wünschen Sie? **ooo** da. **ooo** haben wir leider nicht mehr.



b

Kann ich Ihnen helfen? Ja, ich brauche ein Hemd. Hier sind viele Hemden. **ooo** Farbe möchten Sie? In Blau. Wie finden Sie **ooo** Hemd? Toll, ich nehme **ooo**, danke.



c

Guten Tag, was wünschen Sie? Ich suche elegante Schuhe. **ooo** Größe brauchen Sie? 38. Gefallen Ihnen **ooo** hier? Nein, lieber **ooo** da in Braun.



d

Ich suche einen Pullover. Hier sind viele Pullover. **ooo** gefällt Ihnen denn? **ooo** vielleicht? Nein, ich möchte **ooo** hier.



## 3 Ergänze die Tabelle mit den fehlenden Adjektiven im Positiv, Komparativ oder im Superlativ!

klein				langweilig	breit		gut	teuer	
	schneller		älter			höher		teurer	
		am schönsten							am meisten

## 4 Ergänze die Komparativformen!

*z.B.: Ein Motorrad ist teuer, aber dieses hier ist teurer.*

- Mein Haus ist klein, aber dein Haus ist **ooo**.
- Nigar spricht sehr gut Deutsch, aber ihre Schwester spricht **ooo**.
- Oliver ist nicht so groß. Ich bin **ooo**.
- Der Sommer in Aserbaidshon ist heiß, aber in Brasilien ist noch **ooo**.
- Er liest nicht viel, aber Marie liest **ooo**.
- Der Sohn isst nicht gern Salat, aber die Tochter isst Salat **ooo**.
- Klaus läuft schnell, aber Thomas läuft **ooo**.
- Dieser Tisch ist nicht so alt, sein Tisch ist **ooo**.
- Der Pullover ist warm, aber dieser Pullover ist **ooo**.

## 5 Komparativ und Superlativ. Ergänze die Adjektive!

*z.B.: Der Bus ist schneller als das Fahrrad. Der Zug ist am schnellsten. (schnell)*

- Das Fahrrad ist **ooo** als das Auto. Der Roller ist aber **ooo**. (billig)
- Die U-Bahn ist **ooo** als die Straßenbahn. Ein Taxi ist aber **ooo**. (schnell)
- Er spricht Deutsch **ooo** als Englisch. Spanisch spricht er **ooo**. (gut)
- Dieses Kleid ist **ooo** als das dort, aber die Bluse ist **ooo**. (schön)
- Ich gehe **ooo** spazieren als lesen, aber meine Schwester liest **ooo** (gern)
- Er macht **ooo** Sport als seine Frau. Aber ihre Tochter macht **ooo** Sport. (viel)
- Sie spielt **ooo** Volleyball als Basketball. Aber ihr Bruder spielt **ooo** Fußball. (gern)

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 4

- h. Wer wohnt **ooo** du oder Emil? Emil. Aber Felix wohnt **ooo** . (weit)
- i. Die Bluse ist **ooo** als das T-Shirt, aber das Kleid ist **ooo** . (elegant)
- j. Diese Hose war **ooo** als die dort. Aber ich finde deine Hose **ooo** . (kurz)

6

### Beantworte die Fragen wie im Beispiel!

**z.B.:** *Das Wetter im Frühling finde ich schön. Und im Winter? Und im Sommer?*

*Das Wetter im Winter finde ich noch schöner. Das Wetter im Sommer finde ich am schönsten.*

- a. Birnen schmecken gut. Und Äpfel ? Und Orangen? **ooo**
- b. Birnen sind süß. Und Bananen? Und Pfirsiche? **ooo**
- c. Zitronen sind reif. Und Birnen? Und Pflaumen? **ooo**
- d. Ananas ist groß. Und Melonen? Und Wassermelonen? **ooo**
- e. Weintrauben esse ich gern. Und Birnen? Und Wassermelonen? **ooo**
- f. Im September regnet es oft. Und im November? Und im April? **ooo**
- g. Im November gibt es viel Schnee. Und im Januar? Und im Februar? **ooo**
- h. Musik ist interessant. Und Mathe? Und Deutsch?
- i. In England ist es kalt? Und in Finnland? Und in Kanada?

7

### Vergleiche und schreibe die Sätze!

**z.B.:** *Auto/ Flugzeug/ Fahrrad - schnell*

+

++

+++

*Das Fahrrad ist schnell. Das Auto ist schneller als das Fahrrad. Das Flugzeug ist am schnellsten.*

- a. Hemd / Pullover / T-Shirt -gut
- b. Schuhe 49,90 €/ Stiefel 69,99€/ Sportschuhe 99,00 €-teuer
- c. Kleid/ Rock/ Bluse- schön
- d. Buch/ Zeitschrift/ Zeitung- interessant
- e. Bruder/ Schwester/ Cousine- jung (alt)

LAYIHÖ

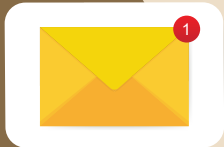


# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



## Die beste Freundin



18:32

Pia, können wir spazieren gehen? Ich muss mit dir reden. Bitte gleich! Es ist ganz wichtig! Danke! :))



“Wie bitte?“, denkt Pia. Klar, Nadja ist schon sehr lange ihre Freundin. Aber im letzten Jahr hatte Nadja fast nie Zeit, kein Spazierengehen mit Plato, kein Kino, kein Chillen, kein Kochen. “Was will Nadja?“, denkt sie. “Die kann jetzt auch mal lange, lange warten.”

Aber fünf Minuten später ruft Pia doch an. Nadja ist und bleibt ihre Freundin, ihre beste Freundin.

LAYHID



**Sie treffen sich im Park. Pia nimmt Plato mit.**

Pia: Was ist los, Nadja?

Nadja: Ach, es ist Robbie. Er ist so komisch. Er hört immer nur Reggae, sieht doof aus, die Klamotten, die Haare.... Und ich mache immer alles falsch. Wir streiten immer. Das ist doch verrückt.

Pia: Was machst du denn falsch?

Nadja: Alles, einfach alles. Meine Klamotten sind sehr modern. Und ich schminke mich zu viel. Und meine Ohrringe gefallen ihm nicht mehr....

**Pia lächelt heimlich. Da kann sie Robbie ein bisschen verstehen. Sie denkt auch so.**

Pia: Und, was sagst du?

Nadja: Das geht nicht, das geht gar nicht! Die Haare... er sagt, die sind gut. Er hat kein Handy mehr. Das ist doch verrückt. Ich brauche das nicht. Wo lebt er denn? Hinter dem Mond?

Pia: Dann mach doch Schluss mit Robbie.

Nadja: Nein!!! Das geht doch nicht. Ich liebe ihn.

**Sie gehen weiter, aber sie reden nicht mehr viel.**

18:52

Danke Pia, das war gut. Robbie kommt gleich. Ich bin so froh!



19:30

Er ist schon weg. Streit. So ein Idiot! Bin so unglücklich. Kommst du zu mir?



“Oh Mann”, denkt Pia. “Das war ja so klar! Sie hat ein Problem und dann braucht sie mich. Ich schreibe Nadja später.”

Nach dem Bad ist Pia müde.  
Sie vergisst den Anruf und  
schläft gleich ein.



20:00

Pia, was ist los???  
Warum antwortest du nicht?



18:52

Und du bist meine Freundin?!?  
Warum rufst du mich nicht an oder schreibst zurück??  
Nadja )):



## 1. Was passt? Ergänze die Wörter!

(treffen, Schluss, schreiben, schlafen, Zeit, spazieren, Handy)

- Pia will Nadja im Park **ooo**
- Die beiden gehen mit Plato **ooo**
- Nadja hatte oft keine **ooo** für Pia.
- Nadja hat Probleme mit Robbie, aber sie will nicht **ooo** machen.
- Robbie hat kein **ooo** mehr.
- Nadja ruft Pia an und **ooo** ihr viele SMS.
- Aber Pia ist müde und geht früh **ooo**.

## 2. Was sagen Pia und Nadja ? Ordne den Dialog. Höre dann den Dialog und kontrolliere!

- Warum antwortest du nicht auf meine SMS? Warum rufst du nicht an?
  - Ich war doch so traurig und du antwortest nicht. Bist du eigentlich meine Freundin?
  - Aber ich habe doch Probleme!
  - Das stimmt doch nicht. Das ist nicht wahr.
- Was? Ich habe immer Zeit für dich. Und du nie für mich.
  - Und dann rufst du hundert Mal an und schickst tausend SMS. Aber du hast nie Zeit für mich.
  - Doch, doch. Es ist so. Leider.
  - Ich war im Bad, ich war müde. Es war schon spät.

chillen- zusammen Zeit verbringen

die Ohrringe-

hinter dem Mond leben- nicht modern sein

Schluss machen- beenden



Fortsetzung folgt...

LAYERS

# KINOABEND



## Beantworte die Fragen:

- a. Wie oft kaufst du dir Klamotten?
- b. Was kaufst du dir gerne ein?
- c. Wo kaufst du deine Klamotten?
- d. Gehst du allein einkaufen?

## Beim Anschauen

### Notiere:

- a. Was möchte das Mädchen kaufen?
- b. Warum möchte sie unbedingt ein Kleid kaufen?

## Nach dem Video

- 1. Was trägst du zu einer Party oder zu einem Fest?
- 2. Kaufst du dir extra Kleidung, wenn du zu einem Fest/ zu einer Party gehst?



LAYING





## Schulen in Deutschland



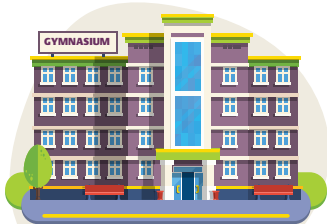
Grundschule



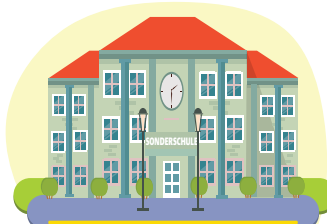
Hauptschule



Realschule



Gymnasium



Sonderschule



Gesamtschule



A1

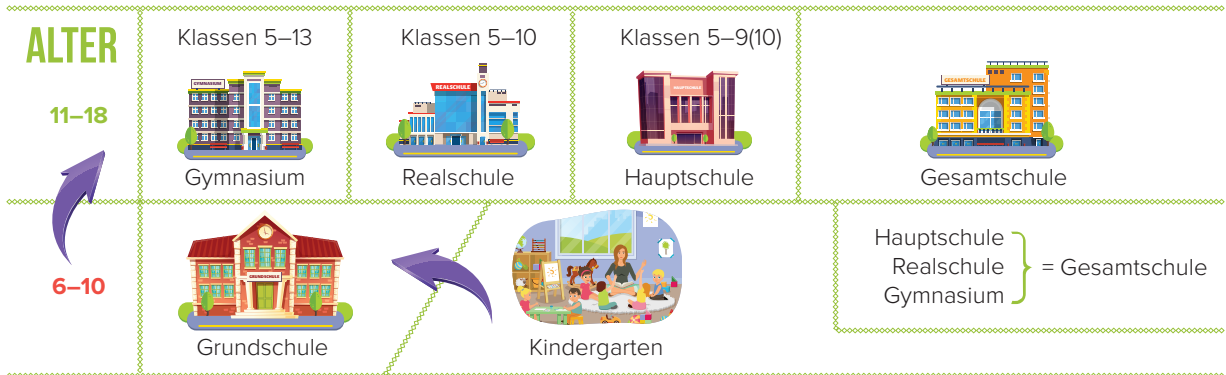
Sieh dir die Fotos an und beantworte die Fragen!

- Welche Schulen sind das? Was meinst du?
- Gibt es auch in deinem Land solche Schulen?
- Welche Schulen gibt es in deinem Land?



## A2 Das Schulsystem in Deutschland

Lies den Text und sieh die Bilder dabei!



In Deutschland gibt es eine Schulpflicht: Kinder müssen 9 Jahre lang in die Schule gehen. Ein Schuljahr beginnt im August oder September und dauert bis Juni oder Juli, je nach Bundesland. Die Schüler besuchen normalerweise

staatliche Schulen. Hier zahlt man kein Schulgeld. Alle Kinder sollen in der Bildung die gleichen Chancen haben.

Es gibt verschiedene Schularten.

- ❖ Grundschule: alle Kinder ab 6 Jahren, dauert 4 (in Berlin 6) Jahre
- ❖ Hauptschule: 5.- 9. Klasse, schwache Kinder, sprechen nicht gut Deutsch, beginnen später eine Berufsausbildung
- ❖ Realschule: 5.-10. Klasse, mehr praxisbezogen, machen danach eine Berufsausbildung oder lernen weiter
- ❖ Gymnasien: bis zur 12. Klasse. Hier macht man Abitur und kann dann an einer Universität studieren.
- ❖ Gesamtschule: In manchen Bundesländern gibt es sie. Hier sind Hauptschule, Realschule und Gymnasium in einem Haus zusammen.

Die Kinder bekommen ab der dritten Klasse Noten. Die Noten sind so:

1 (sehr gut)

2 (gut)

3 (befriedigend)

4 (ausreichend)

5 (mangelhaft)

6 (ungenügend)



A3

**Lies den Text und beantworte die Fragen!**

- a. Mit wie viel Jahren gehen die deutschen Kinder in die Schule?
- b. Welche Kinder gehen in die: Hauptschule, Realschule, oder aufs Gymnasium?
- c. Wie lange lernen die Kinder in Deutschland?
- d. Was ist die schlechteste Note?
- e. Was ist die beste Note?
- f. Wer kann auf das Gymnasium gehen?
- g. In welcher Schule kann man Abitur machen?



A4

**Sprecht in der Klasse über die Schulen in Aserbaidschan!**



## B Zeugnisnoten



Grundschule

## Zeugnis

für \_\_\_\_\_

geboren am \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ Name \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ J. Halbjahr im Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_

Deutsch		Mathematik	
Sprechen und Zuhören	1	Sachunterricht	2
Schreiben / Texte verfassen	1	Kunst	1
Schreiben / Rechtschreiben	1	Musik	2
Sprachwissen / Sprachbewusstheit	1	Sport	2
Lesen / Mit Texten und Medien umgehen	1		
Fremdsprache Englisch	2		

Bemerkungen:  
 Entsprechend dem Beschluss der Schulkonferenz wird das Arbeits und Sozialverhalten  
 .... hat eine flüssige und gut lesbare Handschrift  
 .... hat am Religionsunterricht der Evangelischen Kirche Berlin teilgenommen. Der Träger kann eine eigene  
 Teilnahmebescheinigung bzw. Beurteilung erteilen.

versäumte Tage	davon unentschuldigt	versäumte Einzelstunden	davon unentschuldigt	Verspätungen
...	...	5	...	...

Sie / Er / Es im kommenden Schuljahr Schülerin / Schüler der Jahrgangsstufe ... 23

Berlin, \_\_\_\_\_

Gelesen: \_\_\_\_\_



## B1 Schau dir die Bilder an! Was meinst du? Worüber sprechen sie?

über ein Buch

über LehrerInnen

über Sommerferien

über Freunde

über Schulzeugnis



## B2 Was kann man aus dem Zeugnis oben erfahren?

- In welchen Fächern sind die Leistungen gut?
- Welche Fächer sind Problemfächer?
- Welche Noten gibt es in diesen Fächern?

LAYIH





B3

Hör das Gespräch. Waren deine Vermutungen richtig? Worüber sprechen die Kinder? Was ist richtig und was ist falsch?

		r	f
1	Lisa und Emil haben ihr Schulzeugnis bekommen.		
2	Sie sind mit ihren Noten zufrieden.		
3	Lisas Noten sind alle sehr gut.		
4	Emil meint, dass Mathe und Musik nicht interessant sind.		
5	Lisa sagt, dass sie für das Gymnasium gutes Zeugnis braucht.		
6	Lisa möchte später Medizin studieren.		
7	Emil mag Fremdsprachen und möchte Deutsch und Englisch studieren.		
8	Nach der 6. Klasse wechseln Lisa und Emil zum Gymnasium.		
9	Lisa meint, dass sie alle Fächer gut lernen müssen.		



Ich meine,  
Du sagst,  
Er/Sie findet,  
glaubt,  
denkt,

dass

Biologie Spaß  
er nicht gut  
Deutsch super  
gutes Zeugnis wichtig  
er mehr Grammatik

macht.  
gelernt hat.  
ist.  
ist.  
üben muss.






**B4 Forme die Sätze um!**

z.B.: Sie hat ihr Handy verloren.  
Ich glaube, dass sie ihr Handy verloren hat.

Ich glaube, dass 000  
Wir hoffen, dass 000

Sie denkt, dass 000  
Es tut ihr leid, dass 000

Er sagt, dass 000  
Sie meinen, dass 000

- 1 Sie sind zu Fuß gegangen.
- 2 Sie besucht einen Deutschkurs.
- 3 Er ist zu spät gekommen.
- 4 Das Buch ist sehr interessant.
- 5 Die Schüler passen im Unterricht gut auf.
- 6 Sie hat die Prüfung nicht geschafft.
- 7 Sie haben eine gute Note in Mathematik bekommen.
- 8 Der Mathelehrer ist sehr streng.


**B5 Bilde "dass" Sätze!**

Ich will in den Sommerferien lange schlafen.  
Der Junge sagt, dass 000



Ich möchte nach Italien fliegen.  
Peter sagt, dass 000

Ich bekomme eine gute Note.  
Martina denkt, dass 000



Du musst für die Klassenarbeit viel lernen.  
Mama findet, dass 000

LAYING



B6

Lies den Text und unterstreiche die Sätze mit *“wenn”*!

Zweimal im Jahr erhalten die SchülerInnen in Deutschland ein Zeugnis. Das Zeugnis am Ende des Schuljahres zeigt: geht ein Schüler oder eine Schülerin in die nächste Klasse. Wenn sie am Ende des Halbjahres im Zeugnis 2–3 schlechte Noten haben, dann versetzt man sie nicht, und sie müssen die Klasse wiederholen, also sitzen bleiben.

Es gibt noch eine andere Möglichkeit: nach den Sommerferien können die Schüler/innen eine Prüfung ablegen. Wenn er oder sie die Prüfung besteht, dann versetzt man ihn oder sie in die nächste Klasse.



## NEBENSÄTZE MIT “WENN”

BEISPIEL: Ich bin hungrig. Ich esse eine Suppe.  
 Ich esse eine Suppe, *wenn* ich hungrig *bin*.  
*Wenn* ich hungrig *bin*, *esse* ich eine Suppe.



B7

Verbinde die Sätze mit der Konjunktion *“wenn”*!

- 1 Das Wetter ist schön. Wir gehen spazieren.
- 2 Du hast gute Noten. Du musst die Klasse nicht wiederholen.
- 3 Er spricht sehr leise. Ich kann ihn nicht verstehen.
- 4 Sie lernt gut. Sie hat gute Noten.
- 5 Ich habe Geburtstag. Ich mache eine große Party.
- 6 Das Schuljahr ist zu Ende. Die Schüler/innen bekommen ihre Abschlusszeugnisse.
- 7 Ich bin krank. Ich gehe nicht zur Schule.
- 8 Wir haben Sportunterricht. Wir spielen draußen Fußball und Volleyball.



B8

Sprich in der Klasse!



- 1 Wie sind die Noten in Aserbaidshen?
- 2 Wann bekommen die Schüler/innen die Zeugnisse?
- 3 Welche Schüler/innen wiederholen die Klassen?
- 4 Welche Fächer findet ihr gut/ schlecht? Warum?
- 5 Möchtet ihr später studieren oder einen Beruf lernen?

LAYIHƏ



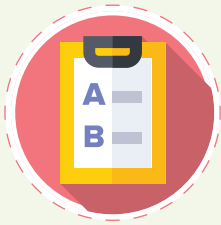
Die Einschulung: die Kinder mit 6 Jahren kommen in die Grundschule. Das ist ihr erster Tag in der Schule. Dieser Tag ist sehr wichtig für das Kind und seine Familie. Sie feiern diesen Tag besonders.

Jedes Kind bekommt zur Einschulung eine Schultüte. In der Schultüte sind Süßigkeiten, etwas zum Spielen und Schulsachen. Für die Schultüte können die Leute viel Geld ausgeben: von 3 bis 40 Euro, manchmal sogar bis zu 100 Euro. Viele Leute basteln auch selber die Tüte. Dann geben sie nicht so viel Geld aus.

### Was ist richtig?

1. Die Schultüte ist eine Zuckertüte.
2. In der Schultüte sind nur Süßigkeiten.
3. Man kann die Schultüte auch basteln.
4. Die Schultüte kostet viel Geld.





## Übungen zu Lektion 5

### 1 Was passt?

- |   |                        |   |   |
|---|------------------------|---|---|
| a | Ich glaube,            | 1 | dass du den Test schlecht geschrieben hast. |
| b | Es tut mir leid,       | 2 | dass ihr Sohn Deutsch lernt.                |
| c | Er sagt,               | 3 | dass das Wetter endlich warm wird.          |
| d | Wir hoffen,            | 4 | dass seine Noten in Mathe gut sind.         |
| e | Es ist schön,          | 5 | dass ich bald besser Deutsch sprechen kann. |
| f | Sie findet es wichtig, | 6 | dass du uns heute besuchst.                 |

a.

b.

c.

d.

e.

f.

6

### 2 Schreibe die Sätze neu!

- a. Meine Mutter: (Sie muss viel Obst essen.)  
**z.B: a. Meine Mutter findet, dass sie viel Obst essen muss.**
- b. Mein Vater: (Unser Fußballteam ist sehr gut.)  
Mein Vater meint, dass **ooo**
- c. Ich: (Ich muss mehr Sport treiben.)  
Ich denke, dass **ooo**
- d. Die Schüler: (Der Lehrer ist sehr streng.)  
Die Schüler sagen, dass **ooo**
- e. Der Arzt: (Viel Weißbrot ist ungesund.)  
Der Arzt sagt, dass **ooo**
- f. Mein Bruder: (Er ist unsportlich.)  
Mein Bruder ist sicher, dass **ooo**
- g. Die Kinder: (Die Eltern sollten öfter mit uns spielen.)  
Die Kinder sagen, dass **ooo**

LAYIHÖ

## 3 Schreibe die Sätze richtig !

- a. (du - zu meiner Geburtstagsparty -kommst -nicht)  
***Es tut mir leid, dass du zu meiner Geburtstagsparty nicht kommst.***
- b. (können -wir -zusammen -reisen)  
Es ist sehr wichtig, dass   .
1. (hat – eine Wohnung- er -gefunden)  
Gut, dass   .
2. (heute -keinen Sportunterricht- wir -haben)  
Schade, dass   .
3. (in unserer Klasse -viele Kinder -schwimmen -können -gut)  
Super, dass   .
4. (muss -man -kennen -mindestens- vier -Fremdsprachen)  
Ich meine, dass   .
5. (gut -unsere Noten in der Klassenarbeit- sind)  
Wir hoffen, dass   .

## 4 Bilde Sätze mit “dass”! (ich meine, denke, glaube, finde)

***z.B. Die Kinder müssen viel lesen. - Ich meine, dass die Kinder viel lesen müssen.***

- |                               |   |
|-------------------------------|---|
| 1. Deutsch ist leicht.        | 4. Die Kinder dürfen nicht lange fernsehen. |
| 2. Deine Jeans ist schick.    | 5. Marie kommt heute zur Schule nicht.      |
| 3. Er kann gute Fotos machen. | 6. Emil macht die Hausaufgaben nicht.       |

## 5 Was passt? Ordne zu!

- |  |  |
|--|--|
| 1. Er geht schwimmen, <input type="text"/>   | 4. Ich bringe meinen Hund zum Tierarzt, <input type="text"/> |
| 2. Ich bleibe zu Hause, <input type="text"/> | 5. Wir gehen ins Kino, <input type="text"/>                  |
| 3. Ich lese, <input type="text"/>            | 6. Ich esse eine Pizza, <input type="text"/> .               |

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 5

- a. wenn ich krank bin
- b. wenn es warm ist
- c. wenn mein Hund krank ist
- d. wenn ich allein zu Hause bin
- e. wenn ich Hunger habe
- f. wenn du willst

1.	2.	3.	4.	5.	6.
		d			

### 6 Schreibe die Sätze mit „wenn“!

**z.B. Wir gehen schwimmen. Das Wetter ist schön.  
Wir gehen schwimmen, wenn das Wetter schön ist.**

- a. Ich gehe spazieren. Das Wetter ist gut.
- b. Sie muss viel lernen. Sie schreibt eine Klassenarbeit.
- c. Ich frage meine Deutschlehrerin. Ich habe die Wörter nicht verstanden.
- d. Du sollst viel schlafen. Du bist krank.
- e. Ruf mich an! Du hast Freizeit.
- f. Er fährt mit der U-Bahn. Sein Auto ist kaputt.
- g. Du bekommst gute Noten. Du lernst viel.
- h. Sie kauft ein Kleid. Sie geht zur Party.
- i. Wir fahren in die Berge. Die Ferien beginnen.

### 7 Schreibe die Sätze richtig!

- a. (er-hat-Zeit)
- b. (viel-Zeit-haben-wir)
- c. (ich-habe-Geburtstag)
- d. (ich-viele-habe-Hausaufgaben)
- e. (es-heute-regnet-stark)
- f. (du-krank-bist)
- g. (will-ich-kaufen-Brot)

Peter hilft seiner Oma, wenn er Zeit hat.  
Wir machen einen Deutschkurs, wenn **ooo**.  
Meine Mutter macht einen Kuchen, **ooo**.  
Ich kann nicht ins Kino gehen, wenn **ooo**.  
Wir bleiben zu Hause, wenn **ooo**.  
Du sollst nicht Fußball spielen, wenn **ooo**.  
Ich gehe zum Supermarkt, wenn **ooo**.

## 8 Antworte mit “wenn”!

**z.B:** Wann liest du gern? (das Buch interessant sein)  
 Ich lese gern, wenn das Buch interessant ist.

- a. Wann fährt sie nach Frankfurt? (Urlaub haben)
- b. Wann machst du eine Party? (Prüfung bestehen)
- c. Wann bekommt man gute Noten? (viel lernen)
- d. Wann kommst du zu uns? (Zeit haben)
- e. Wann gehst du schwimmen? (Lust haben)
- f. Wann fahren wir in die Stadt? (fertig sein)
- g. Wann liest du gern? (das Buch interessant sein)
- h. Wann musst du viel lernen? (Klassenarbeit schreiben)

## 9 “Wenn” oder „dass“?

**Schreibe die richtige Konjunktion!**

- a. Ich bin traurig, dass / wenn das Wetter regnerisch ist.
- b. Er weiß nicht, dass/ wenn wir heute keine Musik haben.
- c. Man kann gut kochen, wenn/ dass man Lust hat.
- d. Meine Mutter schreibt einen Entschuldigungsbrief, wenn/dass ich nicht zur Schule gehe.
- e. Ich hoffe, wenn/ dass der Kuchen dir gut geschmeckt hat.
- f. Ich rufe dich an, wenn/dass ich Zeit habe.
- g. Sie ist sicher, wenn/ dass sie den Test gut geschrieben hat.

## 10 Schreibe die Sätze mit “wenn”!

!!! “wenn”-Satz soll auf Position 1 sein

**z.B.:** Du hast gut gelernt. Du kannst Abitur machen.  
 Wenn du gut gelernt hast, kannst du Abitur machen.

- a. Der Schüler hat in der Grundschule gute Noten. Er kann aufs Gymnasium gehen.  
 Wenn ○○○
- b. Seine Abiturnoten sind sehr gut. Er kann Medizin studieren.  
 Wenn ○○○
- c. Sie hat die Hausaufgaben gemacht. Sie kann mit Freundinnen ins Kino gehen.  
 Wenn ○○○
- d. Du gehst zum Deutschkurs. Ich komme auch mit.  
 Wenn ○○○





# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



## Wohin geht die Klassenfahrt?

Im Klassenforum ist wenig los. Niemand schreibt über die Klassenfahrt.

Ein paar Tage später kommt Frau Müller in die Klasse. "Leute, die Klassenfahrt! Wohin fahren wir? Heute müssen wir alle schon sagen- wohin?, denn ich muss die Reise planen. Ins Forum schreibt ihr ja leider nicht."

"Wir hatten keine Zeit, Frau Müller. Wir müssen sooo viel lernen."

"Hah, aber für tausend Chats habt ihr schon Zeit. Also, wir müssen uns heute entscheiden. Ich muss die Reise organisieren."

Alle Schüler bekommen ein Stück Papier und kreuzen ihren Wunsch an. Ein paar Schüler zählen. Frau Müller kontrolliert genau. "Und hier das Ergebnis" Kolja liest vor:

Ostsee-4

Wien- 6

Alpen-6

Dresden-2

Hamburg- 2

Plötzlich ist es sehr laut in der Klasse.  
Alle reden auf einmal.

Frau Müller sagt: "Ruhe! Man versteht ja gar nicht. Wir stimmen noch mal ab." Langsam wird es wieder ruhig in der Klasse.

Paul: "Nein, das geht nicht. Wir müssen das diskutieren. In der nächsten Deutschstunde haben wir doch auch noch Zeit." Er findet seine Idee super.

"Aber Paul, ihr hattet genug Zeit. Wir entscheiden das jetzt." Zehn Minuten später ist es klar. "Alpen, wir kommen!"

Endlich ist es so weit. Der Bus fährt los. Frau Müller nimmt das Mikrofon. "Leute, hört mal zu! Hier habe ich die Liste für die Zimmer. Wir haben Zimmer mit drei und vier Betten. Die Jungs bekommen die Zimmer im ersten Stock, die Mädchen die Zimmer im zweiten."

Paul will mit Anton in ein Zimmer. "Fragen wir noch Kolja?", fragt Anton.

Paul: Nein, auf keinen Fall.

Robbie: Warum nicht? Kolja ist doch dein Freund.

Paul: War, Anton, war! Du kannst mit Kolja ins Zimmer, ich nicht.

"Aber nicht nur Paul und Anton diskutieren. Doch die Fahrt ist lang und am Schluss haben alle ein Zimmer. Endlich kann die Klasse aus dem Bus raus. Ferienheim Schneekönig steht auf dem Haus. Aber wo ist Schnee?"

"Da oben sieht es super aus. Da fahren wir Snowboard". Paul zeigt hinauf in die



Berge. "Und unten lernen die Anfänger Skifahren".

"Ist das alles? So wenig Schnee?" Kolja will Skifahren lernen und er sieht nicht gerade glücklich aus.

"Für Anfänger wie dich ist das gut genug", sagt Paul und geht weg.

"Pia, Pia!" Nadja ist sauer. "Mein Handy geht nicht! Ich kann nicht chatten. So ein Mist! Das kann doch nicht sein!" Pia lacht und nimmt ihr Handy. "Also mein Handy ist in Ordnung. Du hast Pech."

"Willst du Robbie schreiben?"- fragt Kolja und lacht. "Du bist blöd. Robbie hat kein



Handy mehr, das weißt du doch genau. Und es gibt nicht nur Robbie auf der Welt....", antwortet Nadja.

Nach dem Abendessen erklärt ein Skilehrer das Programm für den nächsten Tag. "Die Snowboarder und Skifahrer fahren um 9:30 Uhr auf den Berg."

"Die Anfänger auch?", fragt Kolja. "Klar, alle", sagt der Lehrer.

"Und wo machen wir die Wanderung im Schnee?", möchte Anton wissen." Es gibt doch keinen Schnee..."

"Keine Angst", sagt der Skilehrer, "weiter oben ist genug Schnee."

## 1. Was ist richtig: A oder B?

1. A. Viele Schüler schreiben ins Klassenforum.  
B. Im Klassenforum ist eine Ruhe.
2. A. Frau Müller sagt, sie muss die Reise organisieren.  
B. Frau Müller sagt, die Schüler müssen ins Forum schreiben.
3. A. Viele Schüler wollen nach Wien und in die Alpen fahren.  
B. Die Schüler wollen keine Klassenfahrt machen.
4. A. Frau Müller sagt, die Schüler haben noch Zeit und können morgen wieder diskutieren.
5. Die Schüler wollen noch einmal über alles sprechen.

## 2. Was passiert? Ordne die Sätze!

000 Frau Müller bringt das Programm in die Klasse mit. Die Schüler können Ski fahren, snowboarden oder wandern und fotografieren.

000 Am Montagvormittag fahren sie mit dem Bus los.

000 Ein Skilehrer spricht mit den Schülern über das Programm.

000 Neben dem Ferienhaus gibt es fast keinen Schnee. Aber auf den Bergen liegt viel Schnee.

\_\_1\_\_ In der Klasse diskutieren die Schüler sehr laut über die Klassenfahrt.

000 Es gibt viel Diskussion: Wer bleibt mit wem im Zimmer?

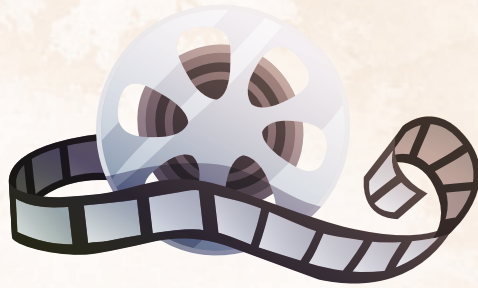
000 Nadjas Handy geht nicht, sie kann nicht chatten oder telefonieren.



entscheiden-genau sagen  
das Ergebnis-der Schluss  
abstimmen-"ja" oder "nein" sagen  
das Ferienhaus-das Ferienhaus  
"Schneekönig"-ein Name

Fortsetzung folgt...

# KINOABEND



## Vor dem Video :

**Beantworte die Fragen:**

- Wer ist in den Kindergarten gegangen?*
- Was habt ihr dort gelernt?*
- Mit wieviel Jahren bist du in die erste Klasse gegangen?*

## Beim Anschauen

**Notiere:**

- Was erzählen Lamija und Elchan ihren Freunden aus Deutschland?*
- Wer war im Kindergarten?*
- Welche Fächer sind ihre Lieblingsfächer in der Schule?*
- Sind die Lehrer in der Schule streng?*

## Nach dem Video

**Sprich in der Klasse:**

- Wie heißt deine Grundschullehrerin/ dein Grundschullehrer?*
- Welche Fächer waren deine Lieblingsfächer?*
- Waren deine Lehrer/innen in der Grundschule streng?*





# Freundschaft, Gefühle

A

Freunde



A1

Schau dir die Bilder an und beschreibe sie!

a



b



c



d



e





A2

Schülerinnen und Schüler einer 6. Klasse in Berlin haben ihre Gedanken zum Thema Freundschaft formuliert.

Lies diese Sätze ! Welchen findest du am besten? Warum?

1

Freundschaft ist sehr wichtig für jeden, denn ohne Freundschaft ist das Leben nur halb so schön.

2

Freunde sind immer füreinander da.

3

Ich finde, mit einem guten Freund muss man über vieles oder alles reden können.

4

Freundschaft ist das gegenseitige Vertrauen zweier Personen.

5

Freunde unterstützen und helfen sich gegenseitig.



**BEISPIEL:** Ich finde diesen Satz am besten, weil das Vertrauen für mich auch sehr wichtig ist.

Für mich ist der 1.; 2. Satz am besten, weil .

Nebensätze mit "weil"

Ich gehe heute nicht zum Training. Ich habe Halsschmerzen.  
Ich gehe heute nicht zum Training, weil ich Halsschmerzen habe.



A3

Beantworte die Fragen? Verwende "weil" und

setze folgende Ausdrücke ein:

ein gebrochenes Bein haben regnen

Kopfschmerzen haben reich sein das Pokal haben

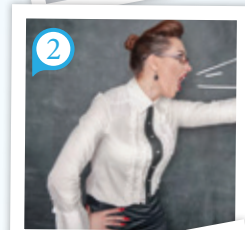
das selbe T-Shirt wollen einkaufen müssen

eine schlechte Note bekommen haben

nicht funktionieren nicht fernsehen dürfen

in Paris / in Deutschland sein ein Diplom bekommen

1. Warum geht es ihr nicht gut? Weil ○○○
2. Warum schimpft die Lehrerin? ○○○
3. Warum ist sie traurig? ○○○
4. Warum ist er froh? ○○○
5. Warum streiten sie? ○○○
6. Warum ist er glücklich? ○○○
7. Warum ruft er jeden Tag an? ○○○
8. Warum ist sie glücklich? ○○○
9. Warum ist sie traurig? ○○○
10. Warum ist er wütend? ○○○
11. Warum ist er böse ○○○
12. Warum sind sie froh? ○○○
13. Warum kann er nicht laufen? ○○○
14. Warum geht sie in den Supermarket? ○○○





A4

## Eigenschaften

*Wie muss ein guter Freund oder eine gute Freundin sein?*

*Welche Eigenschaften sind dir an einem Freund/einer Freundin besonders wichtig?*

treu

ehrlich

lustig

beliebt

nett

hat die gleichen  
Interessenhat immer  
Zeit für michhat coole  
Sachen

echt

ohne Streit

lieb

gut teilen

freundlich

viel Spaß  
und Spieleinander  
besucheneinander  
helfenzusammen  
essen

Sport machen

ich mag sie-sie  
mag mich

...

...

...



A5

Hör die Gespräche zu und notiere: Was meinen die Kinder über die Freundschaft, Freunde?

1

Was ist für dich ein wirklich guter Freund/eine wirklich gute Freundin?

2

Was kannst du einem Freund/einer Freundin nicht verzeihen?

3

Ist Freundschaft wichtig?

4

Wie viele Freunde kann man haben?

5

Kann ein Tier ein Freund sein?

6

Was machst du am liebsten mit deinem Freund/ deiner Freundin?

7

Gibt es unter Freunden Geheimnisse?



A6

**Test: Wähle eine Variante!***z.B. Hemd, Hose, Kleid, Schuhe***1. Andere reden über meine Freunde schlecht.**

- a. Ich höre nicht zu.
- b. Ich erzähle es später ihr/ihm.
- c. Ich kläre die Situation.

**2. Du hast Streit mit deinem Freund/ deiner Freundin.**

- a. Unsere Freundschaft ist dann zu Ende.
- b. Ich will sie/ihn nicht sehen.
- c. Das kann vorkommen. Kein Problem. Man kann alles lösen.

**3. Dein Freund/ deine Freundin hat deinen Geburtstag vergessen.**

- a. Kann passieren. Kein Problem.
- b. Dann „vergesse“ ich auch seinen Geburtstag.
- c. Aber ich rede immer vorher von meinem Geburtstag. Kann nicht passieren.

**4. Dein Freund/ deine Freundin ist krank.**

- a. Ich erzähle ihm/ihr die Neuigkeiten aus der Schule.
- b. Ich bin traurig, weil ich alleine bin.
- c. Das ist kein Problem. Bald ist er gesund.





A7

## Freunde sind wichtig.

- a. Lies aufmerksam das Gedicht durch Unterstreiche die unbekannten Wörter!

## Wann Freunde wichtig sind

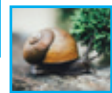
Freunde sind wichtig zum Sandburgenbauen, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig, wenn andre dich hauen, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig zum Schneckenhaussuchen, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Freunde sind wichtig zum Rudern und Reiten, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig zum Freunde-Begleiten, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig zum Aufgabenmachen \_\_\_\_\_

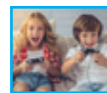


und für tausend andere Sachen.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

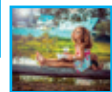
Freunde sind wichtig zum Videospielen, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig, im Dreck rumzuwühlen, \_\_\_\_\_



Freunde sind wichtig zum Träumen und Reden, \_\_\_\_\_



Freunde sind einfach wichtig für jeden.

Vormittags, abends, im Freien, im Zimmer ...

Wann Freunde wichtig sind? Eigentlich immer!

Bydlinski, Georg



play

scan



- b. Was meinst du? Wann sind Freunde wichtig? Schreibe über deinen besten Freund/ deine beste Freundin!



## Meine Freunde und ich.



B1

**Was unternehmen die 11/12 jährigen Kinder mit Freunden in ihrer Freizeit? Lies die Texte aus dem Online- Forum!**



Andrea@jouli

Hey, ich bin 13 Jahre alt und habe Freunde/ Freundinnen aus meiner Klasse. An Wochenenden sind wir fast immer zusammen. Wir machen Radtouren, "Kino-Abende", Pyjama-Partys. Manchmal gehe ich mit meinen Freundinnen etwas kaufen oder... oder wir treffen uns in der Eisdiele. Vor kurzem haben wir im Hof ein Zelt gebaut, mit der Taschenlampe im Zelt Horrorgeschichten erzählt. Super Gefühl!! Auch mal allein habe ich einen "Faulen Tag" und verbringe meine Zeit einfach mit einem guten Buch.

LAYIH





Andreas#123

Hallo, ich bin Andreas, aber meine Freunde nennen mich Andi. Ich gehe in die 6. Klasse. Meine Freunde sind aus meiner Schule und aus dem Fußballverein.

*Am Wochenende zu Hause ? Bei der Familie ?- Nein!*

Ich bleibe eigentlich kaum zu Hause. Ich unternehme immer was mit meinen Freunden.

*Welche Aktivitäten sind am liebsten ?*

Naja, "Aktivitäten": feiern gehen (Hauspartys, Geburtstage usw.), chillen, Fußball und Playstations spielen.



Miriam@lili

*Hallo, ich heiße Miriam. Ich bin 12, lerne in der 6. Klasse. Ich bin Einzelkind. Meine besten Freundinnen sind Paula und Jasmin. Wir gehen in dieselbe Klasse und sind fast immer auch tagsüber zusammen, aber bisschen seltener zum Shoppen oder Chillen oder im Sommer zum Grillen und ins Schwimmbad gehen und so... - kommt halt drauf an. Wir haben zusammen immer Spaß!*

*Und noch, ich lerne tagsüber, mache Hausaufgaben, lese oder schaue Filme, bin am PC usw. Sonntags bleibe ich fast immer zu Hause..*



Mama@Sophie

*Meine Tochter, Sophie (12) trifft sich viel mit Freundinnen. Aber so oder so: Kinder mit Freunden, finde ich ganz normal. Ein Mädels ist immer mit hier bei uns. Das passiert oft so, dass die Mädels hier gemeinsam aus dem Bus aussteigen. Oder wenn ich meine Tochter abhole, nehme ich jemanden von der Schule mit. Abends holen die Eltern die Freundin dann hier ab, oder ich hole meine Tochter von einer Freundin ab. Manchmal schlafen die Mädels beieinander zu Hause. Sie spielen, singen, tanzen, stylen, fotografieren, chillen, quatschen, Bravo lesen ... usw.*



Papa@imo

*Das männliche Kindlein, also mein Sohn, Emil (12), trifft sich mit seinen Freunden und macht Sport. Emil und David sind "dicke Freunde". Sie machen alles zusammen. Emil sagt: "David vertraue ich 100 Prozent". Sie fahren gerne Rad, Inliner, Skates, spielen Fußball, hören Musik oder gehen mit den Hunden raus.*



## LEKTION 6 FREUNDSCHAFT, GEFÜHLE



**B2** Lies noch einmal die Texte und beantworte die Fragen:

1. Was machen die 11/12 jährigen Kinder mit Freunden in ihrer Freizeit?
2. Was mögen die Mädchen?
3. Was machen die Jungen gern?



**B3** Was sagen die Kinder über ihre Freunde? Hör zu und notiere:

- a. Wie sind ihre Freunde?
- b. Was machen sie gerne zusammen?



Tim 000

Fabian 000

Johanna 000

Sabina 000



**B4** Schreib in einem Online-Forum: Was machst du mit Freunden gern?

000

000



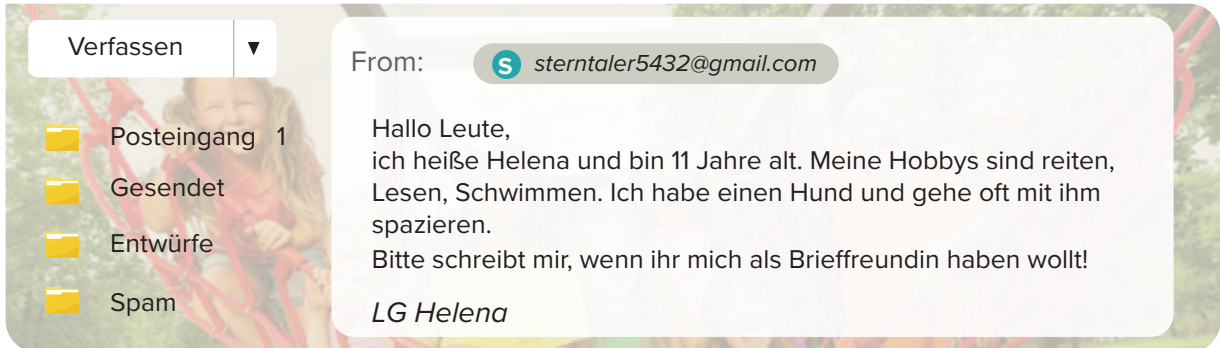
## Freunde gesucht



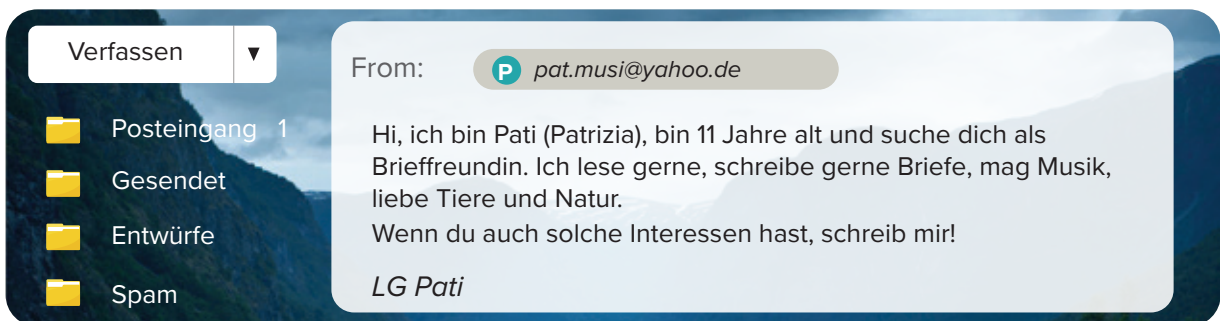
C1

## Freundschaft: E-Mail-Freunde

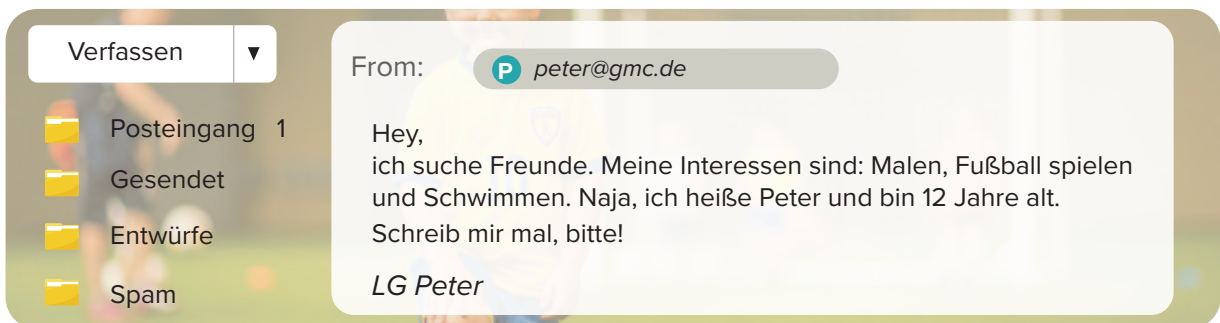
a. Tierliebe Brieffreundin zwischen 11-13 gesucht:



b. Mädchen gesucht:



c. An euch Jungs



C2

## Lies die Anzeigen und suche einen Brieffreund für die Kinder!

1. Emil ist 12 Jahre alt. Er sucht einen Freund. Er spielt gern Fußball und noch andere Ballspiele.
2. Lisa ist 13 Jahre alt. Sie mag Filme. Sie ist sehr lustig.
3. Miriam ist 12. Sie geht gern shoppen und reitet gern.
4. Alina ist 11. Sie mag Pferde und Natur. Sie liest gern.
5. Alex ist 11. Er ist sehr tierlieb, reitet gern und hat einen Hund.

## C3 Sind die Sätze richtig oder falsch?

		r	f
1	Helena spielt Gitarre.		
2	Peter möchte nur mit Jungen mailen.		
3	Helena mag das Wasser nicht.		
4	Lisa geht gern ins Kino.		
5	Miriam und Pati shoppen gern.		
6	Alex und Helena haben ein Haustier.		
7	Alina reitet gern und liebt Natur.		
8	Pati will nur Mädchen als Freundinnen haben.		
7	Lisa und Peter treiben gerne Sport.		
8	Emil hat viele Hobbys.		



## C5 Schreib eine E-Mail an die Kinder (B4-B5)!



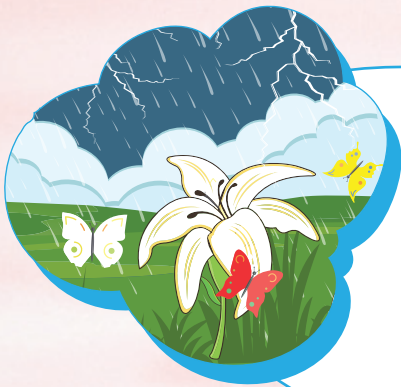
LAYIHÖ



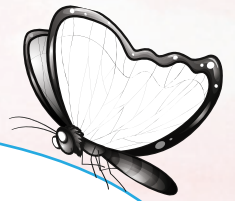
Interessant :)

Die drei Schmetterlinge –  
über Freundschaft

Drei Schmetterlinge sind  
Freunde. Sie heißen Weiß, Gelb und Rot.  
Es ist ein Frühlingstag. Sie tanzen und spielen  
über der großen Wiese und fliegen von Blume  
zu Blume. Plötzlich sind die Wolken und die  
Sonne dunkel. Es blitzt



und donnert und dann regnet es. Die  
drei Schmetterlinge wollen einen Ort suchen. Sie  
fliegen zu einer Lilie und sagen: „Nimm uns bitte in  
Schutz, sonst werden wir ganz nass!“ Die Lilie antwortet:  
„Ich mag die Farbe Weiß und kann nur dich aufnehmen.“ Da  
sagt der Schmetterling- Weiß: „Ohne meine



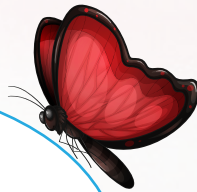




Freunde will ich auch nicht bei dir bleiben." Und zusammen fliegen sie weiter. Sie kommen zu einer Tulpe und fragen sie: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“ Die Tulpe antwortet: „Ich nehme gerne nur den Schmetterling -Gelb auf.“ Da will der



Schmetterling - Gelb auch nicht bleiben, und sie fliegen zusammen weiter. Es regnet schon stärker und die Schmetterlinge können nicht fliegen. Sie kommen zu einer Rose und fragen sie: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“ Die antwortet: „Ich möchte gerne den Schmetterling-Rot aufnehmen. Ich habe nicht viel Platz.“ Da sagen die

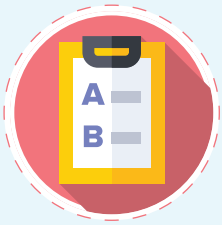


Schmetterlinge: „Dann wollen wir lieber zusammen nass werden!“ Das hören die Sonne und die Wolken. Die drei Freunde tun ihnen sehr leid. Die Sonne scheint so stark und die Wolken fliegen weg. Die drei Schmetterlinge- Freunde werden ganz schnell trocken. Sie sind sehr glücklich und tanzen wieder ihren Schmetterlingstanz.



### Lies den Text und diskutierte in der Klasse:

- Warum bleiben die Schmetterlinge bei diesen Blumen nicht?
- Was ist das für die Schmetterlinge wichtig?
- Wie findest du ihren Tat?



## Übungen zu Lektion 6

### 1 Was passt zusammen?

a Das Kind weint.

b Felix kann nicht kommen.

c Die Kinder lernen viel.

d Claudia spart Geld.

e Wir sind müde.

f Ich habe keine Zeit.

1 Ich muss arbeiten.

2 Sie möchte alleine in die Ferien.

3 Wir sind früh aufgestanden.

4 Sie wollen gute Noten bekommen.

5 Es hat Hunger.

6 Er ist krank.

a.

b.

c.

d.

e.

f.

5

### 2 Schreibe die Sätze oben (Nr. 1) mit „denn“!

*z.B. Das Kind weint, denn es hat Hunger.*

### 3 Verbinde die Fragen und Antworten. Was passt?

1 Warum gehst du nicht ins Kino?

2 Warum kommt Luis nicht zur Party?

3 Warum lernt Ali Deutsch?

4 Warum fahrt ihr nicht zum Strand?

5 Warum hat Daniela schlechte Noten?

6 Warum isst Luisa immer im Restaurant?

a Es ist zu kalt.

b Sie hat nicht viel gelernt.

c Wir haben kein Geld.

d Ich mag keine Krimis.

e Sie kann nicht kochen.

f Er will in Deutschland studieren.

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 6

7

Warum geht ihr nicht einkaufen?

g

Er muss arbeiten.

8

Warum treibst du nicht Sport?

h

Ich bin faul.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

d

4

Schreibe die Sätze oben (Nr. 3) mit „weil“!

*z.B. Warum treibst du nicht Sport? Weil ich faul bin.*

5

Warum ist das so? Verbinde die Sätze mit „weil“!

*z. B.: Sabina trinkt viel Tee. Sie hat Grippe.*

*Sabina trinkt viel Tee, weil sie Grippe hat.*

- a. Herr Müller muss zum Arzt. Er hat starke Zahnschmerzen.
- b. Er will etwas essen. Er hat Hunger.
- c. Sie ruft ihre Eltern nicht oft an. Sie telefoniert nicht gern.
- d. Warum bist du so traurig? Meine Note in Mathe ist nicht gut.
- e. Er fährt mit dem Bus. Sein Auto ist kaputt.
- f. Warum bist du so froh? Meine Eltern kommen heute zu mir.
- g. Sabina trinkt viel Tee. Sie hat Grippe.

6

Schreibe die Sätze richtig!

- a. (sie- wollen-einkaufen)  
**Peter und Maria gehen zum Supermarkt, weil sie einkaufen wollen.**
- b. (sie -möchte -trinken)  
Miriam kauft eine Cola, weil **ooo**
- c. (sehr -ist -warm -es)  
Wir machen die Fenster auf, weil **ooo**
- d. (muss-er- abholen- seinen Freund)  
Elchan fährt zum Flughafen, weil **ooo**
- e. (das – ist- bequem)  
Ich fahre gern mit dem Auto, weil **ooo**
- f. (er-gearbeitet- lange -hat)  
Mein Vater ist heute spät nach Hause gekommen, weil **ooo**

## 7 Antworte mit „weil“!

**z.B:** *Warum will sie das Fenster zumachen? (es kalt sein)*  
*Sie will das Fenster zumachen, weil es kalt ist.*

- a. Warum hat er Angst? (Horrorfilme sehen)
- b. Warum arbeitet er nicht? (faul sein)
- c. Warum fotografiert sie so viel? (Touristin sein)
- d. Warum isst Nigar so wenig? (Diät machen)
- e. Warum gehst du in die Bäckerei? (Brot brauchen)
- f. Warum fährt Peter nicht Auto? (noch nicht 18 sein)

## 8 “Weil” oder „denn”? Schreibe die richtige Konjunktion!

1. Felix muss zum Arzt gehen, weil/ denn er krank ist.
2. Wir gehen nicht spazieren, weil/ denn es heute regnet.
3. Emil möchte etwas essen, weil/ denn er hat Hunger.
4. Ich bleibe zu Hause, denn/ weil es ist sehr kalt.
5. Er ist sehr müde, weil/ denn er sehr viel gearbeitet hat.
6. Sie lernt Deutsch, weil/ denn sie möchte in Deutschland arbeiten.
7. Lamiya ist sehr glücklich, weil/ denn sie die Prüfung bestanden hat.
8. Ich spiele sehr gern Fußball, weil/ denn ich mag das.

## 9 Wähle die richtige Variante aus !

1. Felix ist **ooo** als Peter, aber Maria ist **ooo** .  
 a. groß/größer                      b. größer/am größten                      c. größer/groß
2. Gestern war es **ooo** . Aber heute ist es **ooo** .  
 a. wärmer/warm                      b. warm/ wärmer                      c. warm/ am wärmsten
3. Mathematik ist **ooo** als Physik.  
 a. interessanter                      b. am interessantesten                      c. interessant
4. Er spricht Deutsch **ooo** als du.  
 a. am besten                      b. besser                      c.gut
5. Ich gehe **ooo** ins Kino als ins Theater. Aber **ooo** gehe ich ins Konzert.  
 a. gern/am liebsten                      b. lieber/gern                      c. lieber/ am liebsten





# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



**Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**

Schnee, Sonne und keine Schule! Besser geht es nicht. Oder doch?

“Will ich eigentlich Ski fahren?” Kolja liegt immer im Schnee. Er hat keinen Spaß. Ihm ist kalt. “Der erste Tag ist immer schwer”, sagt die Skilehrerin. “Morgen geht es schon viel besser. Ganz sicher.” “Das lerne ich nie!”, antwortet Kolja.

Pia geht es nicht besser mit ihrem Snowboard. Sie liegt auch immer im Schnee. Aber der Snowboardlehrer ist nett und gibt viele Tipps.

Paul fährt zu ihr, er kann schon richtig gut Snowboard fahren.

Paul: Das war doch schon gut, Pia!

Pia: Nein, stimmt nicht. Ich kann das nicht.

Paul: Noch nicht. Morgen geht es schon viel besser.

Pia: Morgen, morgen. Das sagst du nur noch. Nein, das lerne ich nie!

Paul: Doch, doch! Das kannst du bald. Komm, weiter.

LAYIHÖ

**Pia:** Warum sind wir nicht in Wien? Da ist Frühling, da ist es warm, und ich liege hier im Schnee und es ist kalt. Und warum? Das weißt du genau!..

Um vier Uhr am Nachmittag kommen sie in den Schneekönig zurück. Im Haus ist es schön warm. Beim Abendessen reden alle über den Tag...

“Wie war der Tag?” Nadja sitzt an einem Tisch mit Pia und vier ande-

ren. “Na, gut! Snowboarden macht schon Spaß!” sagt Pia. “Sogar sehr! Und Pia lernt ganz schnell, sie macht das super!”, ruft Paul.

“Stimmt doch nicht”, lacht Pia. “Ich liege immer im Schnee. Und wie ist das Wandern?”, fragt sie Nadja.

**Nadja:** Wandern und fotografieren ist toll. Wir lernen richtig gut fotografieren. Sieh mal, die Fotos.

**Pia:** Oh, ja, das ist ja schön. Und das da. Und das auch. Super. Du kannst das richtig gut.

Um 11.00 Uhr laufen immer noch alle durch das Haus. Niemand schläft, nur Frau Müller. Am nächsten Morgen sind natürlich alle müde.

Das Wetter bleibt gut, Skifahren und Snowboarden machen immer mehr Spaß. Beim Abendessen kommt der Wirt vom Schneekönig. Er hat eine Idee.

“Wir gehen hinauf auf Sonnmalm. Dort ist eine Skihütte. Da gibt es Tee und dann fahren wir mit dem Schlitten zurück. Wir fahren mit dem Skilift. Ich habe genug Schlitten, also eins für zwei. Und noch was: Hier ist Post für Nadja Schmidt.”

Fast alle wollen Schlitten fahren, Frau Müller kommt auch mit.

Nach dem Schlittenfahren sind alle müde. Morgen ist schon der letzte Tag.

Donnerstagabend, der letzte Abend auf der Klassenfahrt. Die Klasse macht eine Party.

Paul ist der DJ, er möchte die Musik für die Party machen. Aber sein Player geht nicht, keine Musik, nichts. Er probiert und probiert. Er holt Anton, aber auch Anton kann nicht helfen. Dann hat Anton eine Idee: “Wir können Kolja fragen. Er hat einen super Player.”

**Paul:** Nein, Kolja frag`ich nicht!

**Anton:** He, bist du verrückt? Wir machen eine Party und brauchen Musik.

**Paul:** Frag du ihn doch!

**Anton:** Mensch, du bist doch der DJ. Also frag ihn selbst. Ich mach das nicht.



Also geht Paul zu Kolja-und Kolja hilft. Sein Player geht! "Manchmal ist Kolja doch nicht so doof", denkt Paul. "Aber das mit dem Fußballspiel... Das ver-gesse ich besser."

Alle geben Paul Musik vom Handy. Und er macht das Programm für die Par-ty. Sein Party Sound ist ziemlich cool. "Paul, Hammer! Du siehst mega aus! Wie ein richtiger DJ!"

Es wird ziemlich spät. Frau Müller sieht oft auf die Uhr. Aber es ist gute Stimmung. Endlich, das ist wieder ihre Klasse, wenigstens einen Abend lang.

Sie nimmt das Mikrofon von Paul, er stellt die Musik leise. "Ich habe eine

gute Nachricht. Frühstück ist morgen erst um 10:00 Uhr, Abfahrt um 11:30 Uhr. Dann können wir länger schlafen. Und seht mal aus dem Fenster: Gute Nacht!"

Es schneit, schneit, schneit. Wunder-schön.



### 1. Was passiert? Ordne die Sätze!

- Schlittensfahren ist cool.
- Kolja und Nadja fahren schnell.
- Schlittensfahren macht Nadja keinen Spaß.
- Nadja spricht über ihre Fotos.
- Nadja ist sehr glücklich, weil Robbie ihr einen Brief geschrieben hat.
- Nadja sagt, dass Robbie morgen Musik für Party machen kann.
- Robbie kommt auch zum Schneekönig.
- Robbie möchte übermorgen Nadja von der Schule abholen.

### 2. Was ist falsch? Korrigiere die Sätze!

- Donnerstagabend ist der **erste** Tag auf der Klassenfahrt. **ooo letzte ooo**
- Anton ist der DJ bei der Party. **ooo**
- Pauls Player funktioniert super. **ooo**
- Die Schüler geben Paul ihre Handys. **ooo**
- Paul sieht als DJ langweilig aus. **ooo**
- Am Freitag ist das Frühstück um 10:00 Uhr. **ooo**

LAYIHÖ

3. Lies die Geschichte und bringe die Fotos in die richtige Reihenfolge!



3. Beantworte die Fragen und sprich in der Klasse!

- Wo kann man im Winter in deiner Heimat Ski oder Snowboard fahren?
- Kannst du Ski und Snowboard fahren?
- Wo kann man das lernen?



gute Stimmung-gute Atmosphäre  
mega-super, genial  
cool-super, klasse

Fortsetzung folgt...

LAYIHO



# KINOABEND



## Vor dem Video :

### Beantworte die Fragen:

- Welche Musik hörst du?
- Welche aserbaidsschanischen Komponisten kennst du?

## Beim Anschauen

### Ergänze die Sätze!

- Uzeyir Hajibeyov ist am 000 in Agdshabedi geboren.
- Muslim Magomayev ist am 000 in Groznij geboren.
- Sie haben sich in 000 getroffen.

- Aserbaidsschanische Staatliche Philharmonie trägt den Namen von 000 .
- Die Musikakademie Baku trägt den Namen von 000 .

## Nach dem Video

Sprich in der Klasse: Was hast du Neues über diese Komponisten erfahren?



## Lust auf Sport



## Sportarten

A1

Schau dir die Fotos an und lies die Texte über die Sportarten!



## a. Ordne die Texte den Bildern zu!

1. Für diesen Sport muss man wirklich fit sein. Man steigt mit Seilen auf die Berge.



3. Man muss einen kleinen Ball in die Löcher werfen.



5. Man braucht für diesen Sport ein Pferd.



2. Man braucht starke Fäuste und dicke Haut. Manchmal bekommt man ein blaues Auge.



4. Diesen Sport kann man nur dann machen, wenn die Wellen hoch sind.



6. Bei diesem Sport braucht man 2 Mannschaften mit elf Spielern auf jeder Seite.

7. Man braucht viel Schnee und Berge



9. Man braucht Schuhe mit Rädern.



11. Dieser Sport ist gefährlich. Man springt aus einem Flugzeug.



13. Zwei Mannschaften spielen auf dem Eis.



8. Diesen Sport macht man im Wasser (Meer, See, Schwimmbad).



10. Man spielt zu zweit oder zu viert. Man braucht einen kleinen Ball, ein Netz und einen Schläger.



12. Bei diesem Sport braucht man eine Maske. Man sieht interessante Dinge unter dem Wasser.



14. Das ist meistens weibliche Sportart mit Musik ohne Handgerät, mit Seil.



b. Ordne die Sportarten den Bildern zu!

<input type="checkbox"/>	Boxen	<input type="checkbox"/>	Golf spielen	<input type="checkbox"/>	Rollschuh (Roller) fahren
<input type="checkbox"/>	Ski fahren	<input type="checkbox"/>	Tennis spielen	<input type="checkbox"/>	Schwimmen
<input type="checkbox"/>	Fallschirm springen	<input type="checkbox"/>	Hockey	<input type="checkbox"/>	Fußball spielen
<input type="checkbox"/>	Klettern	<input type="checkbox"/>	Surfen	<input type="checkbox"/>	Tauchen
<input type="checkbox"/>	Reiten		Gymnastik		

LAYIT



A2

Sieh dir die Fotos an und lies noch einmal die Texte. Beantworte danach die Fragen!

1. Welche Sportart findest du am interessantesten?
2. Warum gefällt dir diese Sportart?
3. Welche Sportart findest du langweilig?
4. Warum findest du diese Sportart nicht interessant?
5. Welche Sportart machst du?



A3

Hör zu und fülle die Tabelle aus und beantworte danach die Fragen!



Volkssport / Freizeitsport – wichtig ist die Bewegung, das Spiel.  
Leistungssport – wichtig ist das Resultat.



Namen der Kinder	Welche Sportarten treiben die Jugendlichen?	Wie finden sie Sport?	Die populärsten Sportarten
Husna	ooo	ooo	ooo
Emil	ooo	ooo	ooo
Carlotta	ooo	ooo	ooo
Dirk	ooo	ooo	ooo
Patrick	ooo	ooo	ooo

- a. Wie findest du diese Aktivitäten? ooo
- b. Welche Meinung hat dir gefallen? ooo

LAYHID



## A4 Interviews.



## a. Ordne die Sätze zu!

1

Wie

1

Gehst du oft

3

Nimmst du

4

Machst du

5

Welche Sportart siehst du

6

Wie lange sitzt du

a

aktiv Sport? Was?

b

pro Tag am Computer?

c

am liebsten im Fernsehen?

d

zu Fuß?

e

kommst du zur Schule?

f

die Treppe oder den Aufzug?

1.

2.

3.

4.

5.

6.

a



## b. Mach mit deinem Partner oder deiner Partnerin ein Interview zum Thema "Sport!"

1. ooo ?

2. ooo ?

3. ooo ?

4. ooo ?

5. ooo ?

6. ooo ?

7. ooo ?



## A5 Schreib über deine Lieblingssportart!

ooo

ooo

LAYIT



## Sport und Kinder



B1

## Lies den Text!

**a. Die beliebtesten Sportarten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.**

In Deutschland treiben viele Menschen Sport.

Fußball als der Volkssport Nr.1 ist auch bei Kindern sehr beliebt. Das ist eine Mannschaftssportart oder Teamsport. Die Kinder und Jugendliche treiben Sport meistens in Vereinen. Gemeinsam Sport ist Zusammenarbeit. Das ist eine wichtige Eigenschaft für ein Kind in seinem Alltagsleben.

Sportarten wie Turnen, Tennis, Schwimmen, und Leichtathletik werden immer mehr populär. Das sind Individualsportarten. Das Kind lernt hier Selbstmotivation und Verantwortung.

Jungs sind häufiger im Sportverein als Mädchen. Aber es gibt auch Gemeinsamkeiten bei ihnen. Mädchen und Jungen mögen Schwimmen und Leichtathletik. Fußball ist für Jungs der beliebteste Sport, aber bei Mädchen steht das Turnen auf dem Platz 1. Reiten ist bei Mädchen auch mehr beliebt als bei Jungs.

In den letzten Jahren sind Jogging und Radfahren in die Mode gekommen.

Es ist immer wichtig, dass Kinder viele Sportarten ausprobieren und selbst herausfinden können:

Welche Sportart können sie lange Zeit im Sportverein mit Spaß und Freude ausüben? Das muss ihre Entscheidung sein.





## b. Was ist richtig und was ist falsch?

		r	f
1	Die Deutschen finden Sport wichtig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Alle machen Sport zu Hause.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Lieblingssportart der Kinder ist Fußball spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Die Mädchen turnen und reiten gern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Die Jungs finden Schwimmen auch gut..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die Kinder dürfen nur eine Sportart machen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Sportvereine sind in Deutschland sehr beliebt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Teamsport ist besser als Individualsport.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Die Eltern entscheiden, dass ihre Kinder diesen oder anderen Sport treiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Sport macht Spaß und ist gesund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## B2 Ergänze:

## a. die Sportarten!

Sommersportarten: ○○○

Wintersportarten: ○○○

Diese Sportarten kann man nur in der Mannschaft machen: ○○○

Diese Sportarten kann man allein machen: ○○○

## b. Suche 2–4 Sportarten zu den Oberbegriffen!

Ballsport: ○○○

Leichtathletik: ○○○

Wassersport: ○○○

Kampfsport: ○○○

## c. Etwas in einer Sportart machen: Ergänze weiter!

spielen: Schach ○○○

fahren: Schi ○○○

laufen: Rollschuh ○○○










werfen: einen Ball ○○○







LÄSST SICH














### B3 Rund um den Fußball

#### Ergänze den Text!

Fußball ist eine sehr beliebte , , . Auf der ganzen   spielen viele   dieses Spiel. Man spielt Fußball auf einem  .

Beim Fußballspiel braucht man einen  , zwei   und zwei  .

Jede Mannschaft hat elf   auf dem Spielfeld. Die Spieler dürfen den Ball nur mit dem   oder mit dem   berühren. Das Spiel mit den  ist verboten. Nur der   darf den   in seinem Strafraum angreifen.

Die Spieler müssen den   ins  schießen. Jedes   ist ein Treffer, ein Punkt.

Fußball können   und   spielen.



### B4 Diskutiert in der Klasse: Sport in meinem Heimatland- Aserbaidshon

- Was ist in Aserbaidshon Volkssport Nr.1?
- Welche Sportarten sind in Aserbaidshon bei den Kindern beliebt?
- Wo treiben die Kinder Sport?
- Welche Sportart ist bei den Jungen beliebt?
- Was ist die Lieblingssportart der Mädchen?
- Machen die Kinder Sport lieber allein oder in der Gruppe?







C1

**Lies den Text und notiere die unbekannten Wörter!**

### Der Sportunterricht

Sport ist in Deutschland ein Fach in der Schule. Es gibt in den Schulen zwei oder drei Stunden Sport pro Woche. Viele meinen, dass es für Sportunterricht zu wenig Stunden gibt. Sport ist nicht so wichtig wie andere Fächer, sagen die anderen.

„Schulsport macht fit und hilft auch beim Lernen,“ sagen die Wissenschaftler.

Die Schüler mögen das Fach einfach so. Sport ist ihr Lieblingsfach zusammen mit Kunst und Geschichte. „Sport macht einfach Spaß“, sagen sie.

Der Sportunterricht ist nicht in allen Schulstufen gleich.

In der Grundschule ist Sport ein Bewegungsunterricht. Die Kinder lernen Laufen, Springen, Werfen, Ballspiele, Turnen an Geräten. Sie sollen auch schwimmen lernen und eine Prüfung im Schwimmen ablegen.

In den Klassen 7-10 lernen die Mädchen und Jungen verschiedene Sportarten. Sie haben viele Möglichkeiten. Aber am wichtigsten sollen sie lernen, dass Sport Spaß macht.

In den Klassen 11-12 lernen die Schüler zwei Mannschaftssportarten und zwei Einzelsportarten, wie z.B.: Badminton, Leichtathletik, Gymnastik, Basketball usw. Am Ende müssen sie auch die Prüfung ablegen.

LASTED

## b. Was ist richtig und was ist falsch?

		r	f
1	In Deutschland gibt es keinen Sportunterricht in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Viele Kinder sagen, dass Sportunterricht müde macht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die Eltern sagen: „Sport ist nicht wichtig.“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Sport ist das Lieblingsfach in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Die Schüler lieben Sport, Kunst und Geschichte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Die Kinder haben keine Bewegung in der Schule.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	In den Klassen 7-10 haben die Schüler keinen Sportunterricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Die Schüler müssen im Sportunterricht eine Prüfung ablegen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Wenn man Sport treibt, bleibt man gesund.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Sport machen kann beim Lernen helfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## b. Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen!

1. Gibt es in Deutschland genug Stunden für Sportunterricht?
2. Wie finden die Schüler den Sportunterricht?
3. Was machen die Schüler im Sportunterricht in der Grundschule?
4. Warum ist die Bewegung in der Grundschule so wichtig?
5. Was lernen die Kinder in den 7.-10. Klassen?
6. Was müssen die Schüler in der 11. und 12. Klasse im Sportunterricht machen?
7. Haben die Schüler Prüfungen im Sportunterricht?
8. „Sport hilft beim Lernen.“ - Ist das richtig?
9. Warum müssen die Schüler in der 11. und 12. Klasse Mannschaftssportarten und Einzelsportarten lernen?



play

scan

## C2 Sportarten und Sportgeräte.



## a. Kennst du diese Sportgeräte?



die Schier



das Pferd

der Schweben-  
balken

die Schlittschuhe



die Matte



das Reck



die Ringe



das Netz



das Tor



der Schläger

der Stufen-  
barren

der Bock



## b. Für welche Sportarten braucht man diese Geräte?



BEISPIEL: Ringe braucht man für das Turnen.

LAYIHÖ



C3

## Sport und Bewegung.

a. Was machen die Kinder in der Sportstunde? Ordne die Wörter den Fotos zu!



a. gleiten

b. hopsen

c. kriechen

d. rollen

e. springen

f. hüpfen



C4

## Schreibe zum Thema: Schulsport in Aserbaidshan!

- a. Findest du den Sportunterricht wichtig?
- b. Warum ja oder warum nicht?
- c. Welche Sportarten hast du in der Schule gelernt?
- d. Macht dir Sport in der Schule Spaß?
- e. Musst du Prüfungen im Sport ablegen?

LAYIHƏ

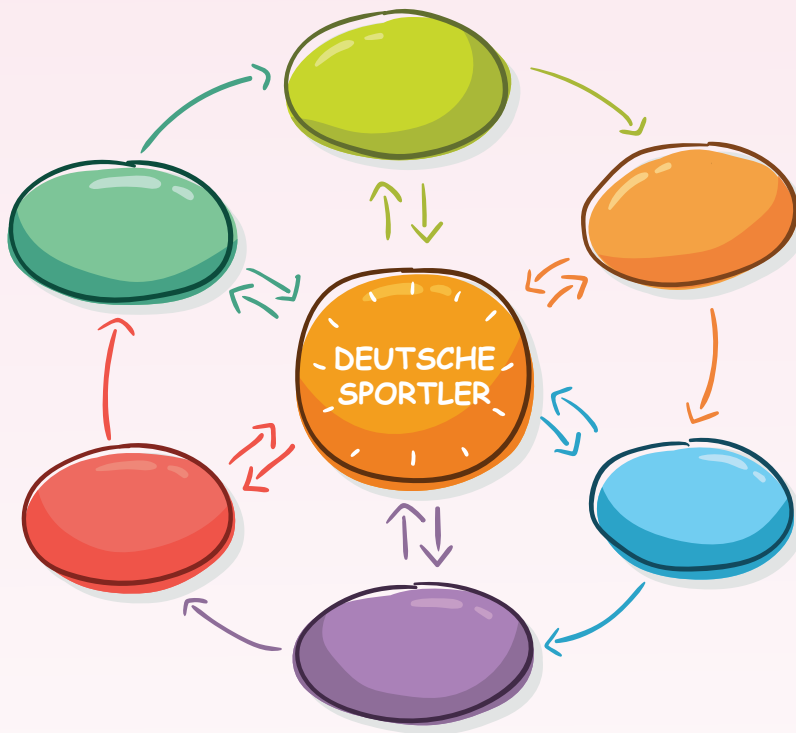




## Bekannte deutsche Sportler

D1

Welche Sportler aus Deutschland kennst du? Sprich in der Klasse!



D2

Lies und ordne die Fotos den Texten zu!

N° 1

**14.06.1969: Steffi Graf**

Stefanie Maria "Steffi" Graf deutsche Tennisprofi. Sie war für einen Rekord von 377 Wochen (das sind mehr als 7 Jahre) die Nummer 1 der Welt und hat 22 Grand Slam- Einzeltitel gewonnen. Sie hat noch eine Weltrekorde - sie hat jedes Grand Slam-Turnier mindestens vier Mal gewonnen.

N° 2

**22.11.1967: Boris Becker**

Boris Franz Becker ist deutscher Tennisspieler und Olympiasieger. Seine Siege insgesamt 49 Turniere im Einzel – darunter sechs Grand-Slam-Turniere, davon dreimal das Turnier von Wimbledon – sowie 15 Titel im Doppel.

LAYHE

**N° 1 03.01.1969: Michael Schumacher**

Michael Schumacher ist deutscher Formel-1- Fahrer. Mit sieben Weltmeistertiteln ist er der erfolgreichste Formel-eins-Pilot der Geschichte.

**N° 2 13.09.1989: Thomas Müller**

Thomas Müller ist ein deutscher Fußballspieler. Er spielt bei FC Bayern München. Er war mehrmals deutscher Meister und Pokalsieger. 2014 wurde er mit der deutschen Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister. Müller ist, nach Trophäen, der erfolgreichste deutsche Fußballer aller Zeiten.

**N° 3 03.12.1965: Katarina Witt**

Katarina Witt ist deutsche Eiskunstläuferin. Sie wurde zweimal Olympiasiegerin (1984, 1988) und viermal Weltmeisterin (1984, 1985, 1987, 1988). Seit 2008 ist sie nicht mehr im Sport.

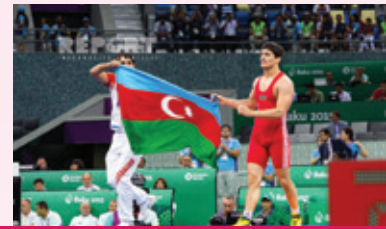
**N° 4 04.01.1990: Toni Kroos**

Toni Kroos ist ein deutscher Fußballspieler. Der 22jährige Mittelfeldspieler verzaubert uns derzeit in der Nationalmannschaft. Er ist fester Bestandteil des FC Bayern. 2014 wurde er mit der A-Nationalmannschaft in Brasilien Weltmeister. Er hat viermal die UEFA Champions League gewonnen.



D3

**Projektarbeit: Bereite eine Präsentation über die bekanntesten Sportler in deinem Heimatland vor!**



**Interessant :)**

**Lust auf Risikosport**

Heutzutage wächst das Interesse der Jugendlichen für Risikosport wie Bungee-Jumping (Bungee-Springen), Fallschirmsprung, Free-Climbing (Freies Klettern), Tiefseetauchen oder Skateboard und BMX.

Extremsportarten sind in der Welt immer beliebter, aber sie sind sehr teuer und schwer zu bezahlen. Junge Leute treiben diese Extremsportarten, weil sie denken, dass sie sich so besser beweisen können.

### 1. Sprich in der Klasse!

- Hast du Lust auf Extremsport?
- Ist Extremsport in Aserbaidschan beliebt?

### 2. Schreibe Argumente für diesen Sport oder gegen ihn!

nicht langweilig und Spaß

dumm

Freiheit

ein bisschen verrückt

interessant

man kann sterben

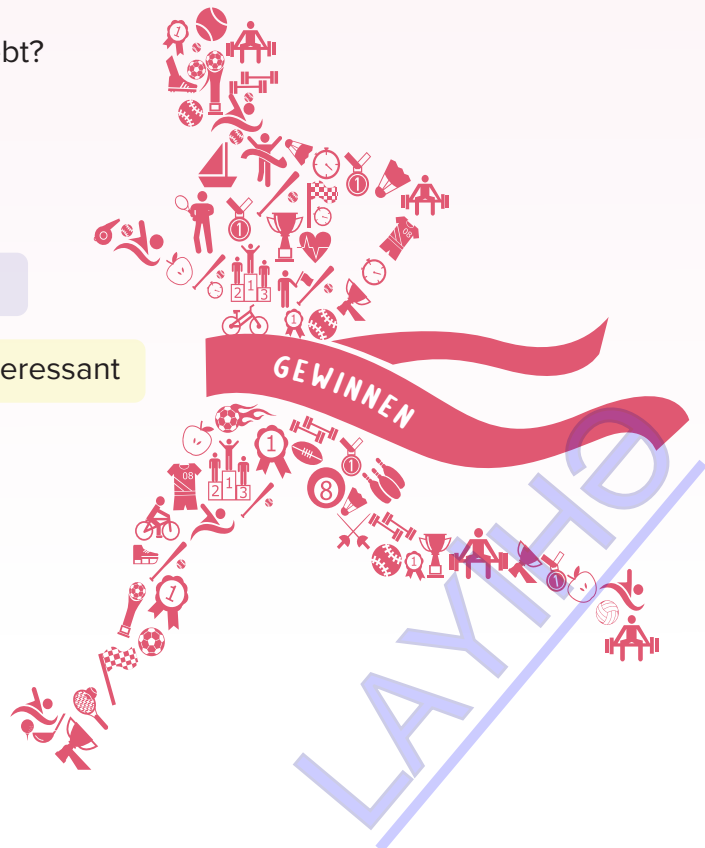
kostet viel Geld

Risikosport

keine Konkurrenz

gefährlich

keine Angst





SKATEBOARD  
UND BMX



SURFEN



WINDSURFEN UND  
KITESURFEN



BERGAUF MIT DEM  
FAHRRAD( MOTORRAD)



SPORT



FALLSCHIRMSPRUNG



FREE-  
CLIMBING



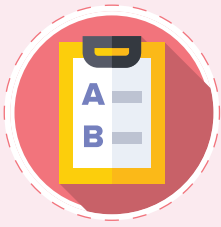
TIEFSEETAUCHEN



BUNGEE-  
JUMPING







## Übungen zu Lektion 7

### 1 Verbinde die Sätze mit Konjunktionen!

***z.B.: Meine Mutter sagt. Ich lerne nicht genug für die Schule. (dass)  
Meine Mutter sagt, dass ich nicht genug für die Schule lerne.***

- a. Sofia ist nicht zu Hause. Sie ist ins Kino gegangen. (denn, weil)
- b. Wir können heute fernsehen. Wir können Fahrrad fahren. (oder)
- c. Peter lernt fleißig. Er hat schlechte Noten. (aber)
- d. Kannst du mich bitte anrufen? Du hast Zeit. (wenn)
- e. Luis sagt. Er geht jetzt zu seiner Oma. (dass)
- f. Er muss die Klasse wiederholen. Er hat schlechte Noten. (denn, weil)

### 2 Konjunktionen- Test:

- 1. Lisa hat heute nicht gut gelernt, **ooo** sie hat eine gute Note bekommen.  
a) weil                      b) denn                      c) aber
- 2. Ulrich muss zum Arzt gehen, **ooo** er krank ist.  
a) denn                      b) dass                      c) weil
- 3. Ich weiß nicht, **ooo** wir heute Klassenarbeit schreiben.  
a) denn                      b) dass                      c) wenn
- 4. **ooo** es heute regnet, gehen wir nicht spazieren.  
a) und                      b) dass                      c) wenn
- 5. Emil möchte etwas essen, **ooo** er Hunger hat.  
a) weil                      b) dass                      c) denn
- 6. Ich gehe zu meinem Schulfreund, **ooo** er heute Geburtstag hat.  
a) weil                      b) wenn                      c) und
- 7. Warum will er Deutsch lernen? **ooo** er in Deutschland arbeiten möchte.  
a) denn                      b) aber                      c) weil

LAYIHÖ

8. Es tut mir leid, **ooo** du nicht mit mir ins Kino gehen kannst.  
a) aber                      b) und                      c) dass
9. Du bist immer müde **ooo** du wenig schläfst.  
a) denn                      b) weil                      c) wenn
10. Ich lerne Spanisch. Ich finde diese Sprache sehr schön.  
a) und                      b) aber                      c) wenn

3

## Ergänze passende Konjunktionen!

*dass, denn, weil, wenn, oder, und, aber*

- a. Ich gehe in den Supermarkt, **ooo** meine Mama braucht Milch.
- b. **ooo** das Wetter schön ist, gehen wir schwimmen.
- c. Es ist kalt, **ooo** du hast keine Mütze an.
- d. Frau Müller hat gesagt, **ooo** wir morgen einen Test in Mathe schreiben.
- e. Gehst du zum Spielplatz **ooo** bleibst du zu Hause?
- f. Er ist schon spät, **ooo** er sieht noch fern.
- g. Ich bin sicher, **ooo** du ein bisschen mehr lernen kannst.
- h. Du kannst nur dann spielen gehen, **ooo** du mit den Hausaufgaben fertig bist.
- i. Ich komme nicht mit ins Kino, **ooo** ich heute meine Schwester besuchen will.
- j. Sie hat Probleme mit den Zähnen, **ooo** sie hat sie nicht geputzt.

4

## Ergänze in der richtigen Form!

**z.B.: Der Lehrer hat uns diese Grammatik schon zweimal **ooo** erklärt. (erklären)**

- a. Ich habe das Thema immer noch nicht **ooo**. (verstehen)
- b. Was ist **ooo** (passieren)
- c. Warum bist du wieder spät zur Schule **ooo**? (kommen)
- d. Wann hat der Film **ooo**? (beginnen)
- e. Ich bin heute zu spät **ooo**-. (aufstehen)
- f. Er hat schnell seinen Koffer **ooo**. (packen)
- g. Er hat schnell einen Kaffee **ooo**. (trinken)
- h. Hast du heute deine Geschwister **ooo**? (abholen)
- i. Wie lange seid ihr nach Baku **ooo**? (fliegen)
- j. Ich habe diese Musik noch nicht **ooo**. (hören)

## ÜBUNGEN ZU LEKTION 7

### 5 Was passt? Ergänze!

- |              |                |               |
|--------------|----------------|---------------|
| 1. die Figur | 3. das Gesicht | 5. die Lippen |
| 2. die Haare | 4. die Augen   | 6. die Nase   |

- a.  groß - klein - spitz - lang
- b.  blau - grau - grün - braun - schwarz
- c.  lang - kurz - glatt - lockig - blond - braun - schwarz
- d.  klein - mittelgroß - groß - dick - dünn - schlank - vollschlank :
- e.  oval - rund - schmal - eckig
- f.  schmal - voll

1.	2.	3.	4.	5.	6.
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### 6 Ergänze die Adjektive!

- |         |           |                |              |
|---------|-----------|----------------|--------------|
| 1. gern | 3. lieber | 5. lieber      | 7. besser    |
| 2. gern | 4. lieber | 6. am liebsten | 8. am besten |

- a. Was schmeckt euch  ? Döner oder Pizza?
- b. Ich meine Orangensaft schmeckt  als Apfelsaft.
- c. Möchtest du  Kaffee oder Cappuccino?
- d. Ich esse  Obst und  esse ich Birnen.
- e. Nudeln esse ich nicht so  ich esse  Kartoffeln.
- f. Ich mag keinen Tee, ich trinke  Kaffee.

### 7 Lies die Dialoge und markiere die richtigen Antworten!

1. Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?

- a. Das gefällt mir nicht.
- b. Ja, ich nehme das Kleid.
- c. Ja, ich suche ein Kleid.

2. Welche Größe soll es sein?

- a. Nein, das passt mir nicht.
- b. L, bitte.
- c. Nein, die Jacke ist zu groß.

3. Wo kann ich bezahlen?

- a. Nicht viel. Er ist günstig.
- b. Hier, vorne.
- c. Nein er ist nicht teuer

4. Und passt Ihnen das Kleid?

- a. Ich möchte es anprobieren.
- b. Leider ist es zu eng.
- c. Es steht mir nicht.



# Lesezauber

EINMAL FREUNDE, IMMER FREUNDE



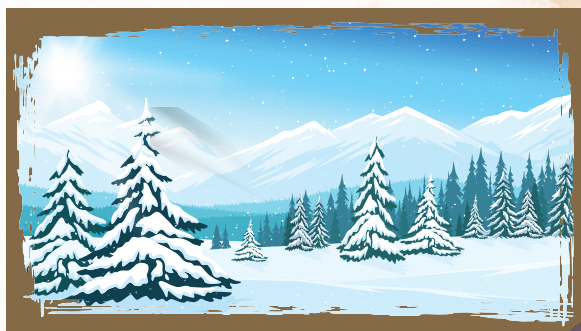
## Die Gewinner und die Abfahrt

Es schneit die ganze Nacht. Am Morgen schneit es auch noch. Es liegt Schnee, überall sehr viel Schnee. Beim Frühstück sind alle noch müde. Der Abend, naja, die Nacht gestern war toll, die Party war einfach toll.

“Hey Leute, wer hatte gestern eigentlich das beste Outfit?“, fragt Nadja. “Was denkt ihr?”

Alle reden durcheinander. “Was bekommt denn der Gewinner?“, will Anton wissen.

“Der Gewinner oder die Gewinnerin? Hm, also die beiden bekommen eine Riesenschokolade“, sagt Frau Müller. “Aber ihr müsst wählen.”



Es ist laut. Alle reden auf einmal. Ein Schüler ruft “Paul“, ein anderer “Kolja!“ Eine Schülerin ruft laut: “Anton.”



“He, ich muss was sagen!” Paul spricht laut. “Ohne Kolja keine Party! Mein Player war kaputt, aber ich hatte Koljas Player. Vielen Dank nochmal, Kolja.”

“Kolja!”, ruft ein Schüler. Und dann rufen immer mehr “Kolja, Kolja!”

Der Gewinner ist also klar. Und die Gewinnerin?

“Anna war super!” “Und Frau Müller!” Alle lachen. “Nadja mit Robbies T-Shirt!” Wieder lachen alle, sogar Nadja selbst. “Pia mit dem Hund. Das war gut!”

“Pia, Pia!” “Moment, ich möchte auch etwas sagen!”, ruft Pia laut. “Wer hatte gestern Klamotten von Nadja an? Bitte die Hand hoch.” Pia zählt laut: “Eins,



zwei, drei..... Fünfzehn! Okey, fünfzehn Leute hatten etwas von Nadja an. Wow, danke, Nadja. Fast alle hatten Klamotten von dir.”

Eine Stimme von hinten ruft: “Ja, ohne Nadjas Koffer- keine Chance. Nadja ist die Gewinnerin.”

“Stimmt!” “Genau!” “So ist es!” “Nadja, Nadja!”, rufen jetzt alle.

“Nadja und Kolja! Ihr bekommt die

Schokolade”, sagt Frau Müller. “So! Und jetzt müsst ihr packen. Seid bitte um 11:30 Uhr alle hier, mit Gepäck.”

11:30 Uhr- “Einen Moment noch. Wartet noch.”

Der Wirt vom Schneekönig kommt ins Frühstückszimmer. “Bleibt noch da!” Er spricht ganz leise mit Frau Müller. “Oje, Leute. Der Wirt muss euch etwas sagen.”

**Der Bus kann nicht zum Haus fahren. Es liegt zu viel Schnee.**

- Kommen wir heute nicht nach Hause?
- Müssen wir hier bleiben?
- Nein, nein. Aber wir müssen zuerst durch den Schnee zum Bus auf der Hauptstraße.
- Wie? Das geht doch nicht! Ich hab Angst!
- Wie bekommen eine Skipiste. Nur für uns. Die Skifahrer und Snowboarder können zur Hauptstraße fahren. Ich fahre mit euch.
- Und die anderen?
- Die müssen hier bleiben.
- Was, wie?? Alle reden laut durcheinander. Der Wirt lacht:
- Nein, nein. Niemand muss hier bleiben. Die anderen fahren mit dem Pistenbully.
- Jäh! Wow! Und das Gepäck?
- Das ist es! Das nimmt auch der Bully mit.

Alle kommen sicher zum Bus, die Snowboarder, die Skifahrer und die Mitfahrer und dann geht's wieder nach Hause.

**Im Bus sagt Frau Müller: "Schreibt an eure Eltern. Alles ist okay. Aber wir kommen später an."**



Hallo Papa. Super Woche. Wir kommen später an. Ich habe einen neuen Traumjob. Cool! Anton

**Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen!**

- a. Warum bekommen Nadja und Kolja Geschenke?
- b. Was haben sie gut gemacht?
- c. Warum können die Kinder nicht zum Bus gehen?
- d. Wie kommen sie zum Bus?
- e. Was kannst du über diese Freunde sprechen?
- f. Sind sie wirklich gute Freunde? Warum?

# KINOABEND



## Vor dem Video :

### Beantworte die Fragen:

1. *Wer kann Schach spielen?*
2. *Kennst du berühmte Schachspieler?*
3. *Wer sind das?*

## Beim Anschauen

### Notiere:

1. *Was ist das Thema?*
2. *Die Vornamen und die Familienamen von den Personen*
3. *Warum sind diese Personen weltberühmt?*

## Nach dem Video

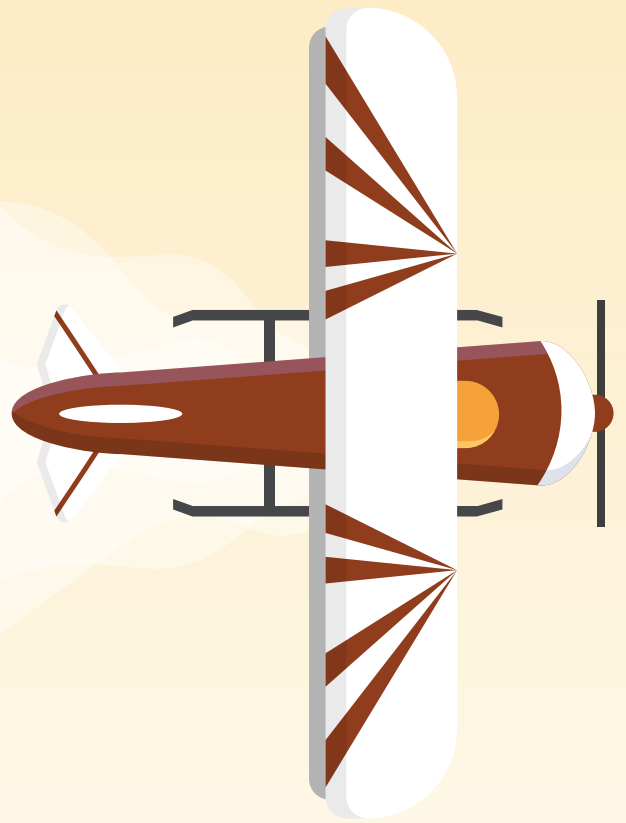
Sprich mit deinem Partner oder deiner Partnerin über den Film.



LAYIHƏ



**SCHÖNE FERIEN!!!**  
**VIEL SPAB!!!**





# Wortschatz

## LEKTION 1

### Guten Tag/Hallo

der Abend, -e  
 die Adresse, -n  
 die Angst, -'e  
 der Arzt, -'e  
 die Begrüßung, -en  
 der Beruf, -e  
 das Bild, -er  
 der Bruder, -'  
 der Cousin, -s  
 die Cousine, -en  
 das Einzelkind, -er  
 das Eis (Sing.)  
 das Ende, -n  
 die Familie, -n  
 die Ferien, -(Pl.)  
 die Form, -Fora  
 das Formular, -e  
 das Forum, -a  
 das Foto, -s  
 die Frau, -en  
 der Frühling, -e  
 der Freund, -e  
 der Fußball, -'e  
 die Geschichte, -en  
 das Geschwister, -  
 die Großmutter, -'er  
 der Großvater, 'er  
 das Haus, -'er  
 die Hauptstadt, -'e  
 die Hausnummer, -n  
 das Heimatland, -'er  
 das Hobby, -s  
 der Hund, -e  
 die Idee, -n  
 die Information, -en  
 der Ingenieur, -e  
 das Interview, -s  
 das Kinoabend, -e  
 die Kita, -s

die Klasse, -n  
 die Klassenfahrt, -en  
 das Land, -'er  
 die Lehrerin, -nen  
 die Mama, -s  
 der Mann, -'er  
 die Musik, -en  
 der Nachname, -n  
 die Nachricht, -en  
 die Nacht, -'e  
 das Ohrring, -e  
 die Oma, -s  
 der Opa, -s  
 der Onkel, -  
 der Partner, -  
 die Postleitzahl, -en  
 das Problem, -e  
 die Prüfung, -en  
 der Satz, -'e  
 die S-Bahn, -en  
 die Stunde, -n  
 der Sport, -e  
 die Schule, -n  
 der Schüler, -'  
 die Schwester, -n  
 der Tag, -e  
 die Tante, -n  
 der Video, s  
 der Vorname, -n  
 die Vermutung, -en  
 das Wetter, -



ankreuzen  
 anschauen  
 denken  
 dürfen  
 ergänzen

essen  
 gehen  
 fahren  
 freuen, sich  
 haben  
 heißen  
 helfen  
 hören  
 kennen  
 kommen  
 können  
 leben  
 lernen  
 lesen  
 liegen  
 machen  
 meinen  
 mögen (möchte)  
 müssen  
 notieren  
 organisieren  
 passen  
 planen  
 reden  
 spielen  
 schreiben  
 schwimmen  
 sein  
 spazieren gehen  
 sprechen  
 stimmen  
 tun  
 vorstellen, sich  
 werden  
 wohnen  
 zuhören  
 zuordnen



alt  
auch  
bitte  
cool  
doch  
ein bisschen  
einmal  
falsch  
gern  
gleich  
glücklich  
groß

gut  
immer  
jetzt  
kalt  
kurz  
richtig  
schlecht  
schon  
sicher  
super  
toll  
unten  
viel  
zusammen



bis später  
Inline skaten



Was ist los?  
Was gibt's?  
zu Hause

## LEKTION 2

### Reisen macht Spaß

der Apfelsaft, -e  
die Attraktion, -en  
der Ball, -e  
die Bedeutung, -en  
der Berg, -e  
der Besitzer, -  
der Besuch, -e  
das Bett, -en  
das Buch, -e  
die Burg, -en  
der Bus, -se  
das Cafe, -s  
die E-Mail, -s  
das Essen, -  
das Fahrrad, -er  
das Festland, -länder  
das Feuer, -  
der Film, -e  
der Fluß, -e  
die Freizeit, -en  
der Garten, -  
das Gebirge, -  
der Geburtstag, -e  
das Geschenk, -e  
die Gitarre, -n  
das Glück (Sg.)  
das Hähnchen, -  
die Hausaufgabe, -n  
der Hausmann, -männer

der Helfer, -  
der Hof, -e  
die Insel, -n  
die Jahreszeit, -en  
der Job, -s  
der Kaffee, -s  
das Kind, -er  
das Kino, -s  
die Klamotte, -n  
das Konzert, -e  
der Kopfschmerz, -en  
der Kuchen, -  
die Landschaft, -en  
die Leute (Pl.)  
das Mädchen, -  
die Mauer, -n  
das Meer, -e  
die Nummer, -n  
der Ort, -e  
die Party/Parties  
die Pizza, -s  
der Platz, -e  
die Portion, -en  
das Rad, -er  
das Rathaus, -er  
die Reise, -n  
das Reiseziel, -e  
das Restaurant, -s  
der Samstag, -e

der See, -n  
die Sehenswürdigkeit, -en  
das Skigebiet, -e  
der Sommer, -  
das Sonnenlicht, -er  
der Spaß (Sing.)  
der Spaziergang, -e  
die Spezialität, -en  
das Spiel, -e  
das Sportangebot, -e  
der Sportplatz, -e  
die Stadtmitte, -n  
die Suppe, -n  
der Süden (Sg.)  
der Tee, -s  
das Ticket, -s  
die Tourismusregion, -en  
der Traum, -e  
der Turm, -e  
die Uhr, -en  
die Urlaubsziel, -en  
das Verb, -en  
der Volleyball, -e  
die Volksmusik, -en  
der Wald, -er  
die Waschmaschine, -n  
das Wasser, -  
die Welt, -en  
der Winter, -

LAYHTE

das Wochenende, -n  
das Würstchen, -  
die Zeit, -en  
der Zug, -e



anrufen  
ansehen  
antworten  
aufmachen  
aufstehen  
beantworten  
besuchen  
brauchen  
bleiben  
chatten  
enden  
erleben  
finden  
fliegen  
fragen  
frühstücken  
gefallen  
gewinnen  
grillen  
kaufen  
klingeln  
kochen  
lügen  
probieren  
reisen  
schenken  
schicken  
schlafen  
schmecken

sitzen  
sollen  
treffen  
trinken  
verbinden  
verstehen  
wandern  
warten  
willkommen  
wissen  
zeigen



berühmt  
fantastisch  
hoch  
konservativ  
lang  
schön  
spät  
wirklich  
wunderschön



beliebt  
besonders  
da  
danach  
denn  
direkt  
dort  
einmal  
fast  
ganz

gestern  
hier  
interessant  
krank  
langsam  
langweilig  
lecker  
manchmal  
müde  
noch  
nur  
oft  
pünktlich  
ruhig  
sauer  
schade  
schnell  
sicher  
sofort  
so  
tief  
warm



es gibt  
nach Hause  
Rad fahren  
es klingelt  
Was soll das?  
offline sein

### LEKTION 3

#### Mein Tagesablauf

das Abendbrot, -e  
die Ahnung, -en  
die Aufgabe, -n  
der Baum, -e  
die Band, -s  
das Dorf, -er  
die Fabrik, -en

das Fahrrad, -er  
das Fenster, -  
das Fest, -e  
der Fuß, -e  
die Geschichte, -en  
die Gewohnheit, -en  
die Großeltern (Pl.)

das Gymnasium, -en  
das Haar, -e  
der Herbst, -e  
das Hilfsverb, -en  
die Hose, -n  
das Jahr, -e  
die Jacke, -n



der Junge, -n  
das Kleid, -er  
die Küche, -n  
die Lieblingsserie, -n  
die Mensa, -en  
der Mensch, -en  
der Mist, -e  
der Mittag, -e  
das Museum, -en  
der Park, -e  
die Pause, -n  
der Pechtag, -e  
die Pizza, -s  
das Plakat, -e  
der Pullover, -  
der Regen, -  
der Regenmantel, -  
die Reihenfolge, -n  
der Schlüssel, -  
der Schmerz, -en  
das Schwimmbad -er  
der Stiefel, -  
das Stichwort, -er  
die Stunde, -n  
das Tagebuch, -er  
der Tagesablauf, -e  
das T-shirt, -s  
das Telefongespräch, -e  
das Thema, -  
die Theorie, -n  
die Überraschung, -en  
der Unterricht, -e  
die Zeitangabe, -n  
das Zimmer, -



abfahren  
abholen  
anfangen  
ankommen  
anmachen  
anprobieren  
anrufen  
anziehen  
aufmachen  
aufräumen  
ausgehen  
aussehen  
aussteigen  
bekommen  
benutzen

beschreiben  
bestellen  
besuchen  
bezahlen  
brechen  
duschen  
einkaufen  
einladen  
einschlafen  
einsteigen  
entgegenlaufen  
erzählen  
fernsehen  
halten  
hassen  
hinfallen  
kämmen, sich  
laufen  
lieben  
löschen  
markieren  
mitbringen  
mitkommen  
nehmen  
nummerieren  
passieren  
telefonieren  
umtauschen  
untersuchen  
überlegen  
vergessen  
verkaufen  
verletzen  
verpassen  
verstehen  
vorbereiten  
zumachen  
zurückfahren  
zurückschicken



folgend  
halb  
populär  
trennbar  
verschieden  
modisch



besonders  
danach  
egal  
endlich  
kalt  
kaputt  
komisch  
nass  
schade  
schließlich  
schmutzig  
traurig  
vorsichtig  
weit  
weiter  
zuerst  
zuletzt



es regnet  
weh tun  
ein Hammer!





## LEKTION 4

### Einkaufen

der Alltag, -e  
 der Anruf, -e  
 die Auszahlung, -en  
 das Bad, -er  
 der Babysitter, -  
 das Beispiel, -e  
 die Bluse, -n  
 das Cafe, -s  
 die Chino Pants (Pl.)  
 der Dialog, -e  
 der Erwachsene, -n  
 die Eltern (Pl.)  
 die Farbe, -n  
 die Fashion, -s  
 das Flugzeug, -e  
 die Freizeitbekleidng, -en  
 das Gegenteil, -e  
 das Geld -er  
 das Gerät, -e  
 das Gesicht, -e  
 die Größe, -n  
 der Gürtel, -  
 das Handy, -s  
 das Hemd, -en  
 der Hut, -e  
 der Kaufhof, -e  
 das Kleid, -er  
 das Kleidungsstück, -e  
 die Kombination, -en  
 die Lieblingsmarke, -n  
 die Lieblingsmode, -n  
 die Lippe, -n  
 der Mantel, -e  
 die Melone, -n  
 der Modetrend, -s  
 der Monat, -e  
 der Mond, -e  
 das Motorad, -er  
 die Mütze, -n  
 die Nase, -n  
 die Nummer, -n  
 die Orange, -n  
 das Polohemd, -en  
 der Rock, -e  
 der Salat, -e  
 der Schal, -e

der Schluß, -sse  
 der Schnee, -s  
 der Schuh, -e  
 die Socke, -n  
 die Sportmarke, -n  
 der Streit, -e  
 der Strumpf, -e  
 die Strumpfhose, -n  
 der Supermarkt, -e  
 die Süßigkeit, -en  
 die Tasche, -n  
 das Taschengeld, -er  
 der Teenager, -s  
 das Teil, -e  
 das T-Shirt, -s  
 das Tuch, -er  
 die Variante, -n  
 der Verkäufer, -  
 die Vorbereitung, -en  
 die Weintraube, -n  
 die Woche, -n  
 das Wohnzimmer, -  
 die Zeitschrift, -en  
 die Zitrone, -n



ankreuzen  
 arbeiten  
 aufpassen  
 ausgeben  
 aussehen  
 beantworten  
 brauchen  
 bezahlen  
 chillen  
 einschlafen  
 einteilen  
 erklären  
 helfen  
 interviewen  
 jobben  
 kaufen  
 kosten  
 kontrollieren  
 laufen

lernen  
 meinen  
 müssen  
 sammeln  
 sehen  
 sitzen  
 sparen  
 spielen  
 streiten  
 tragen  
 umgehen  
 unterstreichen  
 verdienen  
 verteilen  
 wollen  
 zeigen



blond  
 braun  
 eckig  
 gekrempelt  
 gemustert  
 glänzend  
 glitzernd  
 grau  
 kurz  
 lang  
 rot  
 rund  
 schmal  
 schwarz  
 technisch  
 unsinnig  
 unbekannte  
 voll  
 warm



altmodisch  
 billig  
 lässig  
 schick  
 super



unbedingt  
unbequem  
allein  
beliebt  
bequem  
dick  
dünn  
ebenso  
elegant  
extra  
froh  
früh  
glatt  
heutzutage

kurz  
leider  
lockig  
modisch  
möglich  
müde  
natürlich  
schmal  
schnell  
sofort  
sportlich  
teuer  
oft  
vor allem

weit  
welch-  
weg  
wichtig  
wöchentlich  
welche



es regnet  
hinter dem Mond leben  
Schluß machen

## LEKTION 5

### Schule, Schulsystem

das Abitur, -e  
der Arbeitsplatz, -'e  
der Arzt, -'e  
die Berufsausbildung, -en  
der Betrieb, -e  
die Bildung, en  
die Biologie (Sg.)  
das Brot, -e  
die Chance, -n  
der Chef, -s  
der Deutschkurs, -e  
die Einschulung, -en  
der Entschuldigungsbrief, -e  
das Fach, -'er  
die Freizeit, -en  
die Fremdsprache, -n  
das Fußballteam, -s  
die Gesamtschule, -n  
die Grundschule, -n  
die Hauptschule, -n  
der Hunger (Sg.)  
der Kindergarten, -'  
die Klassenarbeit, -en  
der Kuchen, -  
die Lust, -'e  
die Mathe (Sg.)  
die Meinung, -en  
die Möglichkeit, -en  
die Note, -n

die Physik (Sg.)  
die Prüfung, -en  
die Realschule, -n  
das Ritual, -e  
die Schularart, -en  
das Schulgeld, -er  
das Schuljahr, -e  
die Schulpflicht, -en  
die Schulsache, -n  
die Schultüte, -n  
die Sonderschule, -n  
der Sportunterricht, -e  
die Stadt, -'e  
der Supermarkt, -'e  
die Süßigkeit, -en  
der Test, -e  
die Tüte, -n  
die U-Bahn, -en  
die Universität, -en  
die Veränderung, -en  
der Volleyball, -'e  
das Weißbrot, -e  
das Wort, -'er  
die Zeugnisnote, -n



ablegen  
aufmachen

ausgeben  
basteln  
denken  
dürfen  
fliegen  
glauben  
hervorheben  
hoffen  
müssen  
nennen  
regnen  
sagen  
schaffen  
schmecken  
studieren  
treiben  
üben  
umformen  
verlieren  
versetzen  
wiederholen



schlecht  
staatlich  
schick  
verschieden

LAYIHÖ



ausgiebig  
ausreichend  
befriedigend  
draußen  
eigentlich  
fertig  
immer  
krank  
lange  
leicht  
leise

mangelhaft  
mindestens  
normalerweise  
regnerisch  
schade  
stark  
streng  
ungenügend  
unglaublich  
unsportlich  
zufrieden  
zusammen



es tut mir leid  
Sport treiben  
zu Fuß gehen



dass  
wenn

## LEKTION 6

### Freundschaft, Gefühle

die Aktivität, -en  
die Anzeige, -n  
der Ausdruck, -'e  
das Bein, -e  
der Bierfreund, -e  
die Blume, -n  
Chillen (Sg.)  
das Diplom, -e  
das Dreck -e  
die Eigenschaft, -en  
das Einzelkind, -er  
die Eisdiele, -n  
der Flughafen, -'en  
die Freizeit, -en  
die Freundschaft, -en  
der Frühlingstag, -e  
der Fußballverein, -e  
der Gedanke, -n  
das Gedicht, -e  
das Gefühl, -e  
der Halsschmerz, -en  
das Haustier, -e  
der Hof, -'e  
die Horrogeschichte, -n  
der Hunger (Sg.)  
das Interesse, -n  
die Lilie, -n  
das Mädchen, -en  
die Milch, -e  
die Mütze, -n  
die Natur, -en

der Nebensatz, -'e  
die Person, -en  
der Pokal, -e  
die Pyjama-Party, -s  
die Radtour, -en  
das Reiten (Sg.)  
das Rudern (Sg.)  
das Sandburgenbauen (Sg.)  
die Säule, -n  
der Schmetterling, -e  
das Schneckenhaussuchen (Sg.)  
der Schutz, -e  
das Schwimmbad, -'er  
das Shoppen (Sg.)  
der Spielplatz, -'e  
die Spitze, -n  
der Streit, -e  
die Taschenlampe, -n  
das Theater, -s  
das Training, -s  
die Tulpe, -n  
das Vertrauen (Sg.)  
die Wiese, -n  
das Wochenende, -n  
die Wolke, -n  
der Zahnschmerz, -en  
das Zelt, -e  
der Zug, -'e



abholen  
aufnehmen  
bauen  
begleiten  
beschreiben  
bleiben  
formulieren  
fotografieren  
funktionieren  
grillen  
hauen  
malen  
quatschen  
regnen  
rumwühlen  
scheinen  
schimpfen  
schminken  
singen  
stylen  
treffen, sich  
unternehmen  
unterstreichen  
unterstützen  
verbringen  
verwenden  
verzeihen



allewichtigste  
cool  
faul  
gebrochen  
gegenseitig  
gelb  
gleich  
rot  
weiß



abends  
aufmerksam  
beliebt  
böse  
da

dunkel  
echt  
ehrlich  
fast  
fleißig  
freundlich  
froh  
gemeinsam  
glücklich  
halt  
nass  
nett  
oben  
paarweise  
reich  
selten  
sonst  
spät  
stark

tagsüber  
traurig  
treu  
vormittags  
wütend



füreinander  
jeder



drauf ankommen weil  
es blitzt  
es donnert  
im Freien

## LEKTION 7

### Lust auf Sport

die Absprache, -n  
das Argument, -e  
Badminton, (Sg.)  
das Boxen (Sg.)  
das Bungee-Springen (Sg.)  
der Capuccino, s  
die Eigenschaft, en  
die Eiskunstläuferin, -nen  
die Extremsportart, en  
das Fach, -er  
der Fallschirm, -e  
der Fallschirmsprung, -e  
die Faust, -e  
die Figur, en  
das Flugzeug, -e  
die Formel-eins (Sg.)  
die Freizeitbeschäftigung, en  
der Fußboden, -e  
die Gemeinsamkeit, en  
die Gesundheit, en  
der Golf, -e  
die Hand, -e  
das Handgerät, -e  
die Haut, -e  
der Individualsport, -e

das Interview, -s  
der Jugendliche, -n  
der Kaffee, -s  
die Kartoffel, -n  
das Klettern (Sg.)  
die Kletterwand, -e  
die Konkurrenz (Sg.)  
der Kopf, -e  
der Lehrplan, -e  
die Leichtathletik (Sg.)  
das Loch, -er  
die Mannschaft, -en  
der Mannschaftssport, -e  
die Matte, -n  
der Meister, -e  
die Nationalmannschaft, en  
das Netz, -e  
die Nudel, -n  
der Oberbegriff, -e  
der Olympiasieger, -e  
der Partner, -e  
der Pokalsieger, -e  
die Präsentation, -en  
der Punkt, -e  
das Rad, -er

das Radfahren (Sg.)  
das Reiten (Sg.)  
der Ring, e  
der Risikosport, -e  
der Rollschuh, -e  
der Schie, -r  
der Schläger, -e  
der Schlittschuh, -e  
der Schwebebalken, -e  
der See, -n  
der Seil, -e  
die Seite, -n  
das Skateboard, -s  
der Ski, -e  
der Spaß, -e  
der Sport, -e  
die Sportart, -en  
der Sportunterricht, -e  
der Strafraum, -e  
das Surfen (Sg.)  
die Tabelle, -n  
das Tauchen (Sg.)  
der Teamsport, -e  
das Tennis (Sg.)  
das Tiefseetauchen (Sg.)





das Tor, -e  
der Treffer, -  
das Turnen (Sg.)  
der Unfall, -'e  
die Verantwortung, -en  
der Verein, -e  
die Welle, -n  
der Weltmeister, -  
die Zusammenarbeit, -en



ablegen  
ausfüllen  
ausprobieren  
beginnen  
belegen  
bewegen, sich  
fliegen  
gewinnen  
gleiten  
hopsen  
hüpfen  
kriechen  
packen  
passieren  
putzen  
rollen  
springen

steigen  
sterben  
trinken  
verzaubern  
vorbereiten  
wachsen  
werfen  
wiederholen



bekannt  
beliebt  
berühmt  
blau  
braun  
dick  
dünn  
einige  
ganz  
gegenseitig  
grün  
günstig  
hoch  
körperlich  
oval  
populär  
rund  
rythmisch

schmal  
schwarz  
sinnvoll  
verrückt  
verschieden  
vollschlank  
weiblich



allein  
dumm  
fit  
fleißig  
gefährlich  
genug  
glatt  
häufig  
heutzutage  
lang  
spitz  
teuer  
wenig



Ski fahren  
Sport treiben

## LISTE DER UNREGELMÄSSIGEN VERBEN

### INFINITIV

backen/bäckt  
beginnen  
bitten  
bleiben  
bringen  
denken  
essen/isst  
fahren/fährt  
fallen/fällt  
finden  
fliegen  
geben/gibt  
gehen

### PRÄTERITUM

buk  
begann  
bat  
blieb  
brachte  
dachte  
aß  
fuhr  
fiel  
fand  
flog  
gab  
ging

### PARTIZIP PERFEKT

hat gebacken  
hat begonnen  
hat gebeten  
ist geblieben  
hat gebracht  
hat gedacht  
hat gegessen  
ist gefahren  
ist gefallen  
hat gefunden  
ist geflogen  
hat gegeben  
ist gegangen



## INFINITIV

## PRÄTERITUM

## PARTIZIP PERFEKT

gewinnen	gewann	hat gewonnen
haben/hat	hatte	hat gehabt
hängen	hing	hat gehangen
helfen/hilft	half	hat geholfen
kennen	kannte	hat gekannt
kommen	kam	ist gekommen
laufen/läuft	lief	ist gelaufen
lesen/liest	las	hat gelesen
legen	lag	hat gelegen
lügen	log	hat gelogen
nehmen/nimmt	nahm	hat genommen
reiten	ritt	ist geritten
rufen	rief	hat gerufen
schlafen/schläft	schlief	hat geschlafen
schließen	schloss	hat geschlossen
schreiben	schrrieb	hat geschrieben
schwimmen	schwamm	ist geschwommen
sehen/sieht	sah	hat gesehen
sein/ist	war	ist gewesen
singen	sang	hat gesungen
sitzen	saß	hat gesessen
springen	sprang	ist gesprungen
stehen	stand	hat gestanden
steigen	stieg	ist gestiegen
sterben/stirbt	starb	ist gestorben
streiten	stritt	hat gestritten
tragen/trägt	trug	hat getragen
treffen/trifft	traf	hat getroffen
trinken	trank	hat getrunken
tun/tut	tat	hat getan
vergessen/vergisst	vergaß	hat vergessen
verlieren	verlor	hat verloren
wachsen	wuchs	ist gewachsen
waschen/wäscht	wusch	hat gewaschen
werden/wird	wurde	ist geworden
werfen/wirft	warf	hat geworfen
wissen/weiß	wusste	hat gewusst
ziehen	zog	hat gezogen



## Grammatikübersicht

### SÄTZE

#### Aussagesätze

##### Position 1

Ich  
Emil  
Um 2.00 Uhr  
Emil  
Am Wochenende

##### Position 2

heiße  
geht  
geht  
muss  
steht

Maria.  
um 7.00 Uhr  
Emil  
am Wochenende  
Emil um halb sieben

in die Schule.  
nach Hause.  
arbeiten.  
auf.

Im Aussagesatz steht das Verb auf Position 2. Das Subjekt steht vor oder nach dem Verb.

#### W- Fragen und Antworten

##### Position 1

Wer  
Wie  
Woher  
Wann  
Was  
Welche Sprache

##### Position 2

bist  
heißen  
kommst  
fähgt  
ist  
sprichst

du?  
Sie?  
du?  
der Unterricht an?  
das?  
du?

##### Position 1

Ich  
Ich  
Ich  
Um acht.  
Das  
Ich

##### Position 2

bin  
heiße  
komme  
ist  
spreche

Emil.  
Maria.  
aus Deutschland.  
ein Buch  
Deutsch.

In der W-Fragen steht das Verb auf Position 2. Auf Position 1 steht das W-Wort.

#### Ja- /Nein Fragen und Antworten

##### Position 1

Gehen  
Hast  
Kommst  
Musst

wir ins Kino?  
du am Samstag Zeit?  
du am Montag  
du morgen

##### Satzende

mit?  
arbeiten?

Ja.  
Nein.  
Nein, leider nicht.  
Ja.

In der Ja-/Nein Frage steht das Verb auf Position 1.



## VERB

### Verben im Präsens

#### Hilfsverben sein und haben

	sein		haben
ich	bin	ich	habe
du	bist	du	hast
er/ sie/ es	ist	er/ sie/ es	hat
wir	sind	wir	haben
ihr	seid	ihr	habt
sie/ Sie	sind	sie/ Sie	haben

#### Verben: Stamm und Endungen

	wohnen	kommen
ich	wohne	komme
du	wohnst	kommst
er/ sie/ es	wohnt	kommt
wir	wohnen	kommen
ihr	wohnt	kommt
sie/ Sie	wohnen	kommen

#### Endungen

-e  
-st  
-t  
-en  
-t  
-en

#### Kleine Besonderheiten:

heißen: du hei**ß**st, er hei**ß**t (auch: reisen)

tanzen: du tan**z**t, er tan**z**t (auch: sitzen)

zeichnen: du zeich**n**est, er zeich**n**et, ihr zeich**n**et (auch: rechnen)

finden: du find**e**st, er find**e**t, ihr find**e**t

#### Unregelmäßige Verben

	fahren	laufen	sprechen	lesen
ich	fahre	aufe	spreche	lese
du	fährst	läufst	sprichst	liest
er/ sie/ es	fährt	läuft	spricht	liest
wir	fahren	laufen	sprechen	lesen
ihr	fahrt	lauft	sprecht	lest
sie/ Sie	fahren	laufen	sprechen	lesen

Unregelmäßige Verben mit a und e wechseln in der 2. und 3. Person den Vokal: **a**→**ä**, **e**→**i** / **ie**





## MODALVERBEN

### Verbformen

	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ich	muss	kann	darf	mag	möchte
du	musst	kannst	darfst	magst	möchtest
er/ sie/ es	muss	kann	darf	mag	möchte
wir	müssen	können	dürfen	mögen	möchten
ihr	müsst	könnt	dürft	mögt	möchtet
sie/ Sie	müssen	können	dürfen	mögen	möchten

1. und 3. Person Singular sind gleich.

### Bedeutungen

Ich möchte einen Kaffee, bitte.

Ich muss meine Hausaufgaben machen.

Ich darf am Samstag ausgehen.

Ich darf nicht Moped fahren.

Wir können heute Fahrrad fahren.

Ich mag Hunde sehr.

Wunsch/ höflich ausgedrückt.

Pflicht.

Erlaubnis.

Verbot.

Möglichkeit.

Gern haben.

## VERBEN IM SATZ

### Modalverben

	Position 2		Satzende
Ich	muss	jeden Abend	arbeiten.
Am Sonntag	möchte	ich lange	schlafen.

	Position 2		Satzende
Ich	muss	jeden Abend	arbeiten.
Am Sonntag	möchte	ich lange	schlafen.

### Modalverben und trennbare Verben

Aussagesatz  
W-Frage

Emil.  
Wann

Position 2

muss  
muss

um sieben Uhr  
Theo

Satzende

aufstehen.  
aufstehen?



Ja/ Nein Frage

**Position 2**

Musst

Muss

du um sieben Uhr

Maria ihre Freundin

**Satzende**

aufstehen?

anrufen?

**SUBSTANTIV****Artikel**

maskulin     der Kuli  
 neutrum     das Buch  
 feminin     die Schere  
 Plural     die Stifte

**Plural: Formen**

Endungen	Singular	Plural
--- mit Umlaut	der Marker die Mutter	die Marker die Mütter
-(e)n	der Bleistift die Tante	die Bleistifte die Tanten
-e mit Umlaut	das Lineal der Sohn	die Lineale die Söhne
-er mit Umlaut	das Bild das Buch	die Bilder die Bücher
-s	der Kuli der Opa	die Kulis die Opas

**ARTIKELWÖRTER****Bestimmter und unbestimmter Artikel.**

maskulin  
 neutrum  
 feminin  
 Plural

**der, die, das**  
**Der** Bleistift ist rot.  
**Das** Heft ist blau.  
**Die** Mappe ist grün.  
**Die** Stifte sind rot und blau.

**ein, ein, eine**  
 Das ist **ein** Bleistift.  
 Das ist **ein** Heft.  
 Das ist **eine** Mappe.  
 Das sind Stifte.

**Nominativ und Akkusativ: bestimmter Artikel und Negationsartikel**

**Nominativ**  
**ein/ kein** Bleistift  
**ein/ kein** Heft  
**eine/ keine** Mappe  
**-/ keine** Stifte

**Akkusativ**  
 Ich kaufe **einen/ keinen** Bleistift.  
 Ich habe **ein/ kein** Heft.  
 Ich kaufe **eine/ keine** Mappe.  
 Ich **habe keine** Stifte.



## VERBEN MIT AKKUSATIV

*haben, kaufen, suchen, brauchen, bestellen, machen, mögen, essen, sehen, kochen, ...*

### Negation mit kein oder nicht

Mit **kein** verneint man das Nomen, mit **nicht** den ganzen Satz oder einen Satzteil.

Sie hat keinen Radiergummi.

→ Das Nomen wird verneint.

Er findet seinen Radiergummi nicht.

→ Der Satz wird verneint.

## POSSESSIVARTIKEL

### Nominativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	<b>mein</b> Onkel	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Tante	<b>meine</b> Eltern
du	<b>dein</b> Onkel	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Tante	<b>deine</b> Eltern
er	<b>sein</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
sie	<b>ihr</b> Onkel	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tante	<b>ihre</b> Eltern
es	<b>sein</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
wir	<b>unser</b> Onkel	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Tante	<b>unsere</b> Eltern
ihr	<b>euer</b> Onkel	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Tante	<b>eure</b> Eltern
sie/Sie	<b>ihr/ Ihr</b> Onkel	<b>ihr/ Ihr</b> Kind	<b>ihre/ Ihre</b> Tante	<b>ihre/ Ihre</b> Eltern

### Akkusativ

	maskulin	neutrum	feminin	Plural
ich	<b>meinen</b> Onkel	<b>mein</b> Kind	<b>meine</b> Tante	<b>meine</b> Eltern
du	<b>deinen</b> Onkel	<b>dein</b> Kind	<b>deine</b> Tante	<b>deine</b> Eltern
er	<b>seinen</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
sie	<b>ihren</b> Onkel	<b>ihr</b> Kind	<b>ihre</b> Tante	<b>ihre</b> Eltern
es	<b>seinen</b> Onkel	<b>sein</b> Kind	<b>seine</b> Tante	<b>seine</b> Eltern
wir	<b>unseren</b> Onkel	<b>unser</b> Kind	<b>unsere</b> Tante	<b>unsere</b> Eltern
ihr	<b>euren</b> Onkel	<b>euer</b> Kind	<b>eure</b> Tante	<b>eure</b> Eltern
sie/Sie	<b>ihren/ Ihren</b> Onkel	<b>ihr/ Ihr</b> Kind	<b>ihre/ Ihre</b> Tante	<b>ihre/ Ihre</b> Eltern



## PRONOMEN

### Personalpronomen

	Singular	Plural	
Nominativ	ich du er sie es	wir ihr sie	Sie
Akkusativ	mich dich ihn sie es	uns euch sie	Sie
Dativ	mir dir ihm ihr ihm uns euch ihnen Ihnen		

### Pronomen *man*

man + Verb in der 3. Person Singular

**Man** kann hier sehr viel machen.

Wo kann **man** hier einkaufen?

## ZEITANGABEN MIT AM, UM, VON ... BIS

	Wochentage/ Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	<b>am</b> Dienstag/ <b>am</b> Nachmittag	<b>um</b> Viertel vor zwei
Wie lange?	<b>von</b> Montag <b>bis</b> Freitag	<b>von</b> acht bis halb eins / <b>von</b> 9.00 Uhr <b>bis</b> 12.00 Uhr

## ADJEKTIVE

### Adjektive mit *sein*

Die Schule **ist groß**.

Die Schule **ist nicht groß**.

## ORDINALZAHLEN

1. <b>ersten</b>	5. fünften	9. neunten	13. dreizehnten	21. einundzwanzigsten
2. zweiten	6. sechsten	10. zehnten	14. vierzehnten	22. zweiundzwanzigsten
3. <b>dritten</b>	7. <b>siebten</b>	11. elften	15. fünfzehnten	30. dreißigsten
4. vierten	8. <b>achten</b>	12. zwölften	20. zwanzigsten	31. einunddreißigsten





## Der Imperativ

### informell

**du- Form** Komm mit!  
Setz dich!  
Steh auf!  
Iss!  
Nimm!  
Lies!  
Fahr(e)!

**ihr-Form** Kommt mit!  
Setzt euch!  
Steht auf!  
Esst!  
Nehmt!  
Lest!  
Fahrt!

### formell

**Sie-Form** Kommen Sie mit!  
Setzen Sie sich!  
Stehen Sie auf!  
Essen Sie!  
Nehmen Sie!  
Lesen Sie!  
Fahren Sie!

### „sein“

**Sei vorsichtig!**

**Seid vorsichtig!**

**Seien Sie vorsichtig!**

## Präteritum: sein und haben

ich	war	hatte
du	warst	hattest
er/sie/es	war	hatte
wir	waren	hatten
ihr-	wart	hattet
Sie/Sie	waren	hatten

## Fragewort: welche-? Demonstrativpronomen: diese-, der, die, das

<b>N.</b> Welcher Rock...?	Dieser.	<b>Akk.</b> Welchen Rock...?	Diesen.
Welches Kleid...?	Dieses.	Welches Kleid...?	Dieses.
Welche Bluse...?	Diese.	Welche Bluse...?	Diese.
Welche Hemden...?	Diese.	Welche Hemden...?	Diese.

<b>N.</b> Der Rock	Der		<b>Akk.</b> Den
Das Kleid	Das	ist	Das
Die Bluse	Die		Die finde ich super.
Die Hemden	Die	sind	Die



### Steigerung der Adjektive

Positiv	Komparativ	Superlativ
arm	ärmer	am ärmsten
jung	jünger	am jüngsten
interessant	interessanter	am interessantesten
gut	besser	am besten
viel	mehr	am meisten
gern	lieber	am liebsten
teuer	teurer	am teuersten
hoch	höher	am höchsten

### Trennbare Verben

an   rufen	Ich <b>rufe</b> dich morgen <b>an</b> .
auf   stehen	Felix <b>steht</b> um 7.00 Uhr <b>auf</b> .
fern   sehen	Die Kinder <b>sehen</b> viel <b>fern</b> .
kennen   lernen	Man <b>lernt</b> hier viele interessante Leute <b>kennen</b> .
spazieren   gehen	Wann <b>gehen</b> wir im Park <b>spazieren</b> ?

### Konjunktion „denn“

Emil kommt heute in die Schule nicht. Er ist krank.  
 Emil kommt heute in die Schule nicht, **denn** er ist krank.

### Perfekt- Vergangenheit/ gestern

Emil kommt heute in die Schule nicht. Er ist krank.  
 Emil kommt heute in die Schule nicht, **denn** er ist krank.